

Staatliche Museen zu Berlin

Vorderasiatische Abteilung

Keilschrifturkunden aus Boghazköi

DIRECTOR'S LIBRARY
ORIENTAL INSTITUTE
UNIVERSITY OF CHICAGO

Heft XVI
(Wahrfrage-Texte)

Von

H. Walther

Berlin

1926

Zu beziehen durch die Vorderasiatische Abteilung der Staatlichen Museen

Vorwort.

Das vorliegende Heft XVI der „Keilschrifturkunden aus Boghazköi“ bringt wie Heft V und VI, 1—40. Wahrsagetexte. Die Nummern 1—42 bieten die gewöhnliche Art, die die Opferschau und als Orakeltier vor allem den „Höhlenvogel“ verwendet, und deren einzelne Absätze mit „Günstig“ oder „Nicht günstig“ schließen. Nrr. 43—78 (unausgefüllt auch 37) enthalten Vogelschau, allein oder neben den andern Beobachtungen. Die Tafeln dieses Abschnitts, 43—78, sind gegenüber den meist kleiner gehaltenen früheren Nummern alle gleichmäßig auf doppelte Länge vergrößert. — Nrr. 79—83 ergänzen frühere Stücke dieses Heftes.

Außer der in Nr. 83 gegebenen Zusammenfügung sind folgende schon veröffentlichte Tafeln zu verbinden.

Bo 2332 = KUB V 24 (Maßstab 5:3) + Bo 2510 = KUB XVI 31 (4:3). In Spalte II gibt XVI 31 die Zeilenenden zu II 8—22. Ganz oben ist auf dem Randstück noch der halbe letzte schräge Keil von *hi* zu sehen. *x* ist = 11. — Spalte III. Die in Heft V S. 49 unten gegebenen Spuren sind Reste von Streichung. Erst der letzte Absatzstrich und das Wort mit *az* (vom folgenden Zeichen ist nur der Winkelhaken sicher) gilt wieder: es ist das Ende von Z. *y*+4. — Für Spalte IV gibt Heft V S. 49 die Anfänge der größern Teils in XVI 31 vorhandenen Zeilen *z* (*z* trotz der Verjüngung des Randes höher als 3) bis *z*+10 und 18 bis 20. — An V 24+XVI 31 erinnert äußerlich und dem Namen eines Vogelschauers nach XVI 74, wird aber doch zu einer andern Tafel gehören.

VI 11 = Bo 720 (Maßstab 2:1) und XVI 14 = Bo 1969 (3:2. Höhe oder Seitenrand etwas mehr) sind so zu verbinden, daß an VI 11 Rs. bei den letzten „Spuren“, die man jetzt als Spuren von *a* deuten muß, XVI 14 Z. 1 beginnt. Und die Randzeilen passen so aneinander, daß in der ersten Zeile *á-it* und in der zweiten *šig-a-i* gelesen wird.

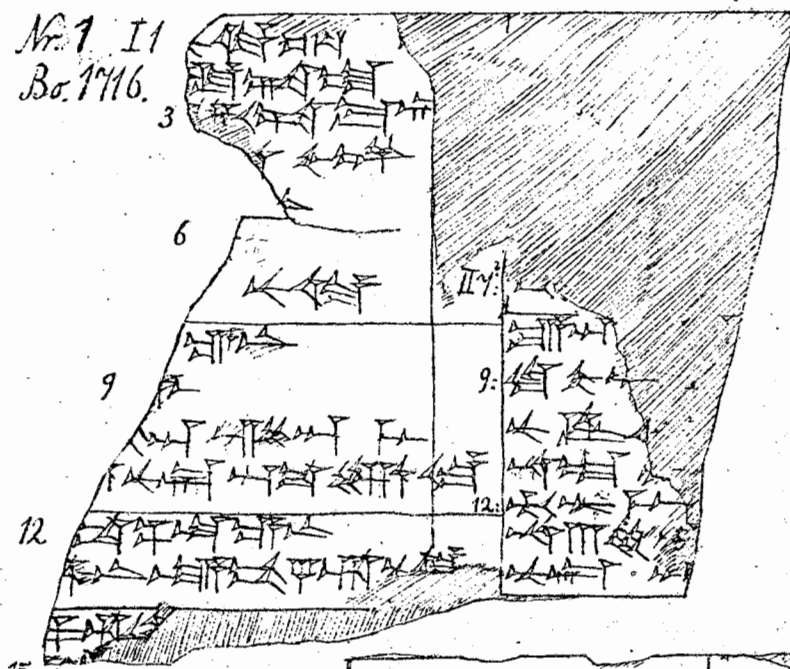
XVI 28 = Bo 2428+2478 (4:3) und VI 21 = Bo 1220 (2:1) gehören so zusammen, daß das *x* des letztgenannten Stückes = 18 ist. *x*+1 ist das leere Ende von Z. 19. In Z. 20 ist ein Teil des GUB noch auf dem größern Stück erhalten. In Z. 22 fällt die Grenze auf unvollständiges *pa-ra-a*, in 23 auf *Zi*ff. Danach entfernen sich die Bruchränder. Am Schluß von Z. 27 (alte Zählung 9) ist nach dem Rest von ME noch (ohne Kopf und ohne obere Wand) die Länge von *as* zu sehen.

Berlin, den 20. März 1926.

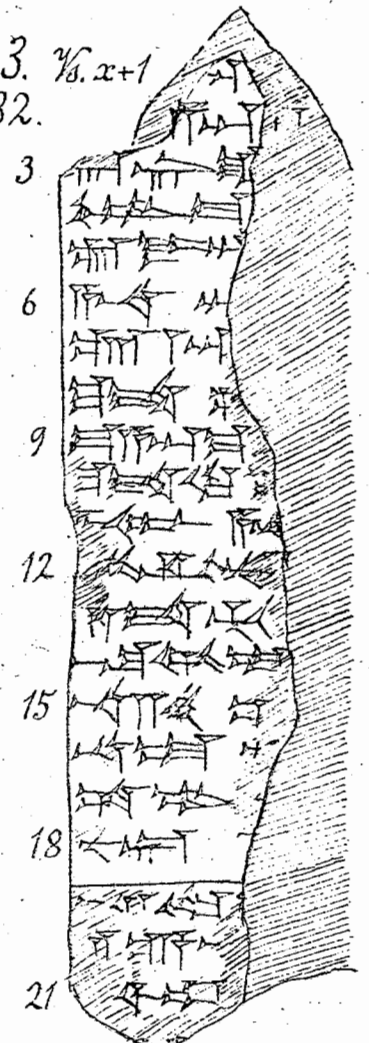
A. Walther.

XVI 1-3

Nr. 1 I1
Bo. 1716.



Nr. 3. $\frac{1}{2}x+1$
Bo. 1732.

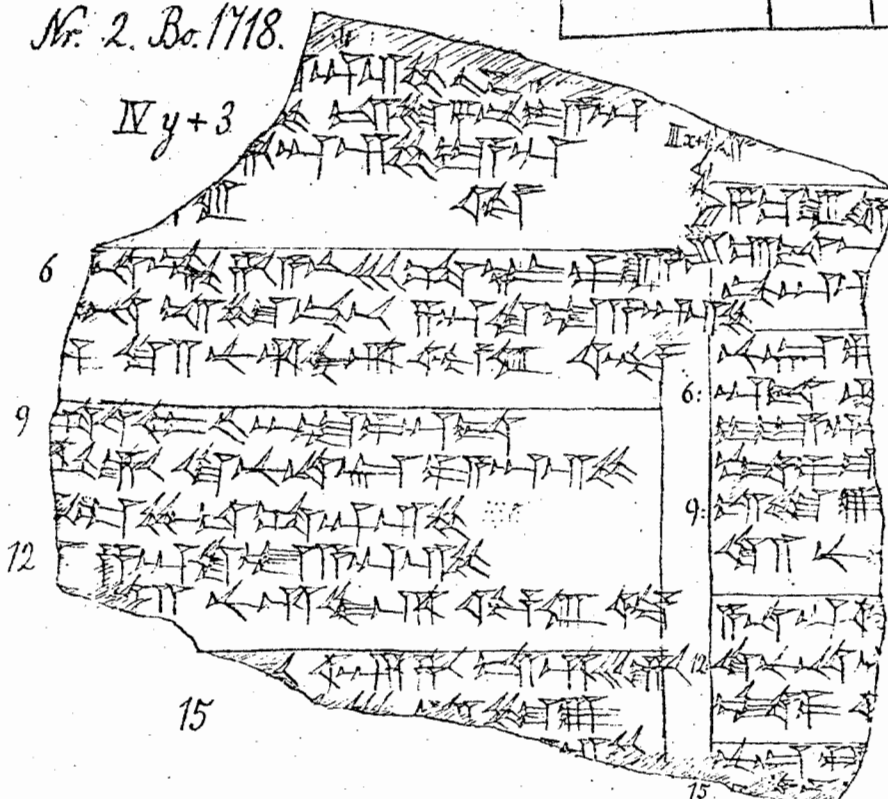


Nr. 1 Ro.

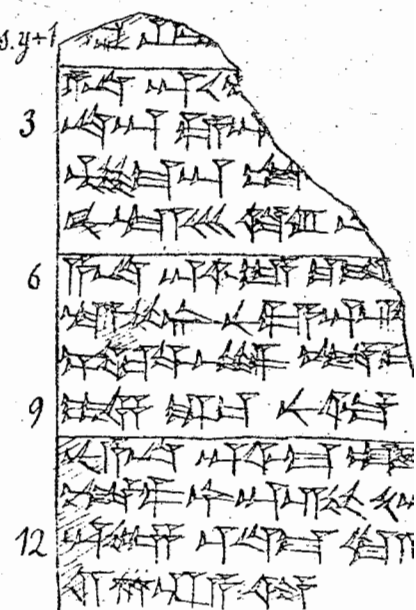


Nr. 2. Bo. 1718.

IV $y+3$



Rs. $y+1$



Schluss leer,
unterstes Ende abgebrochen

Nr. 4. Bo. 1740.

$x+3$

6

9

12

Nr. 5. Bo. 1776.

I^2x+3

6

9

12

15

18

II^2y+1

$x+1$

3

6

9

12

15

18

21

Nr. 6. Bo. 1784.

Nr. 5. Ro.²

IV^2z+1

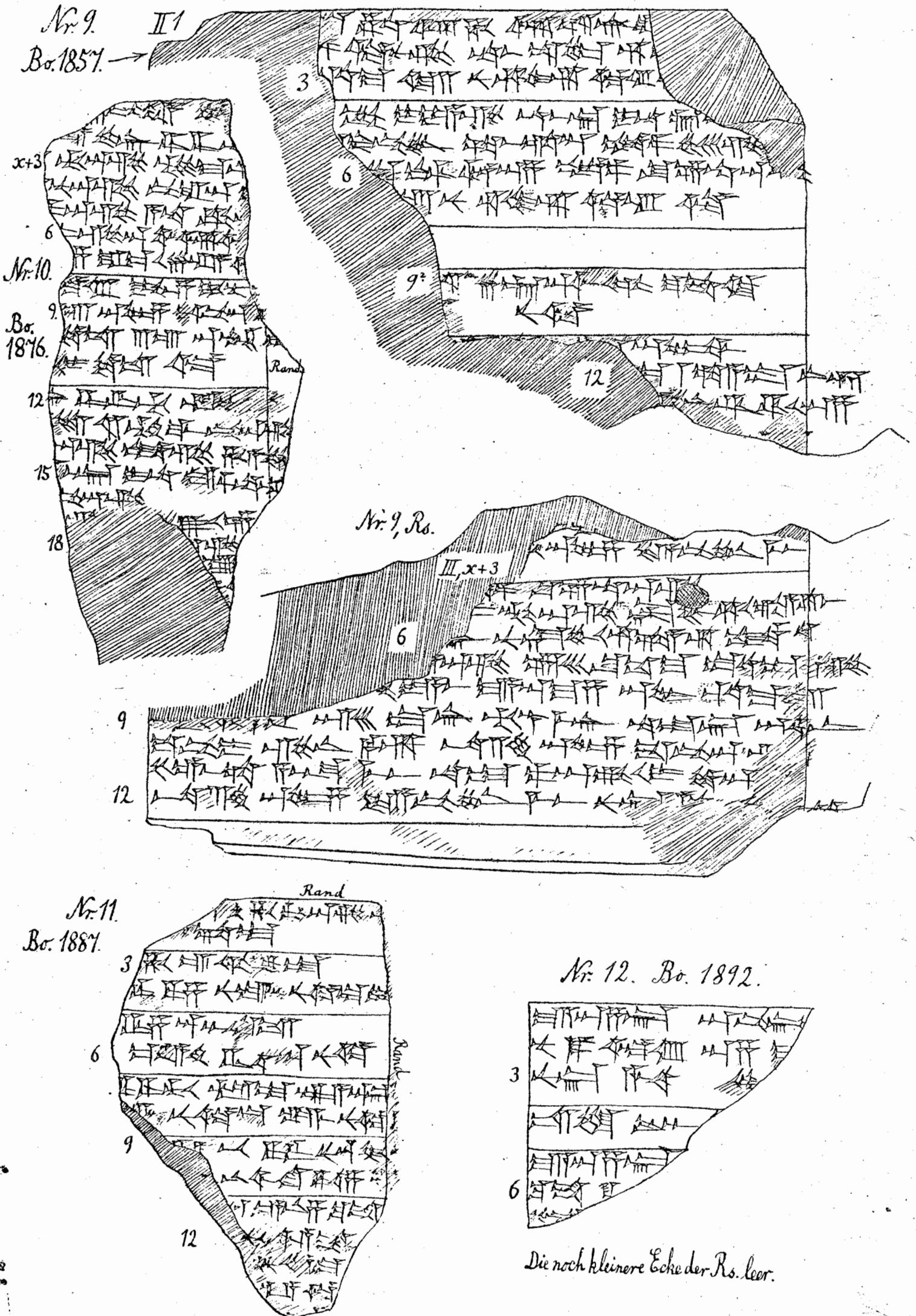
3

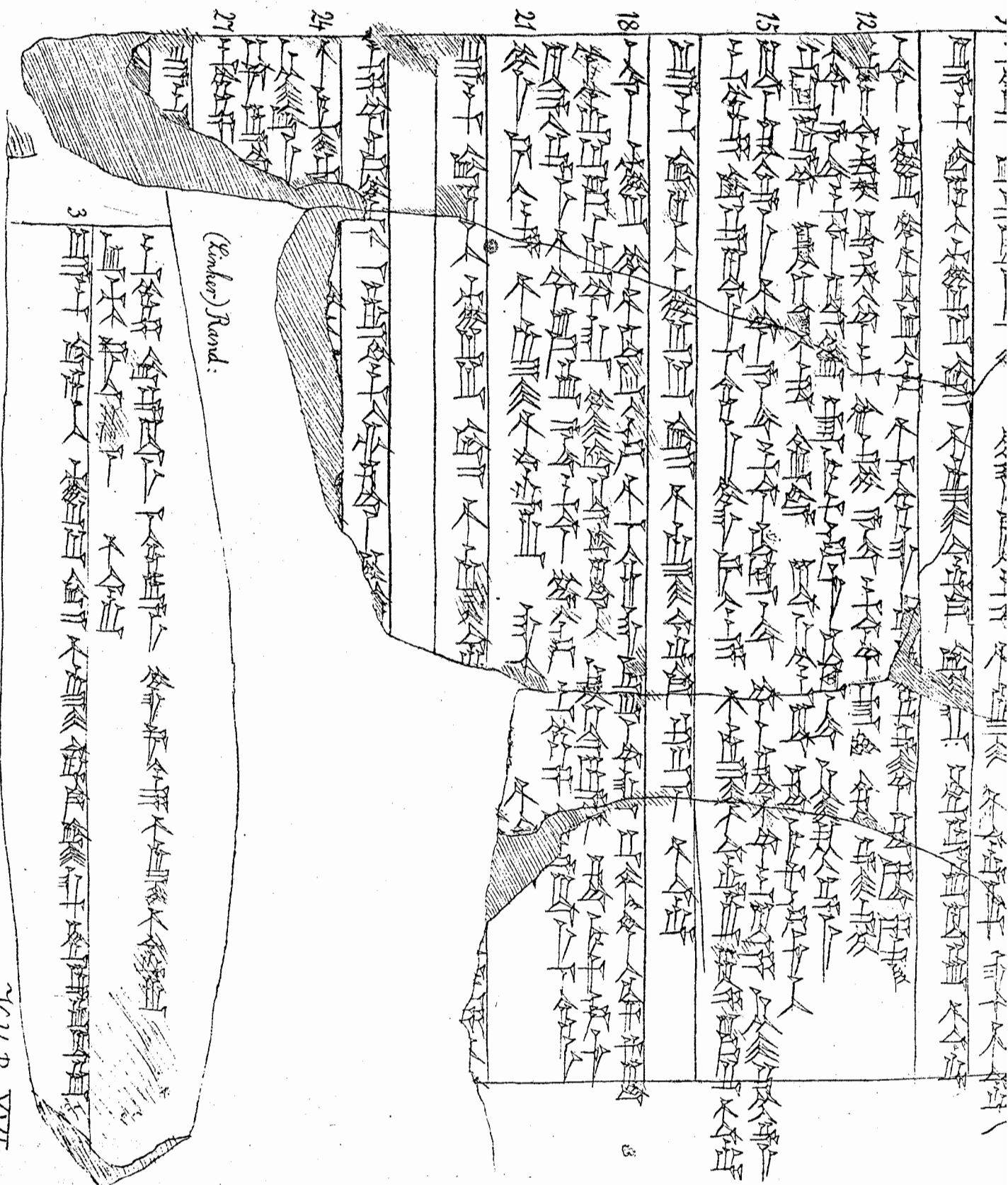
6

9

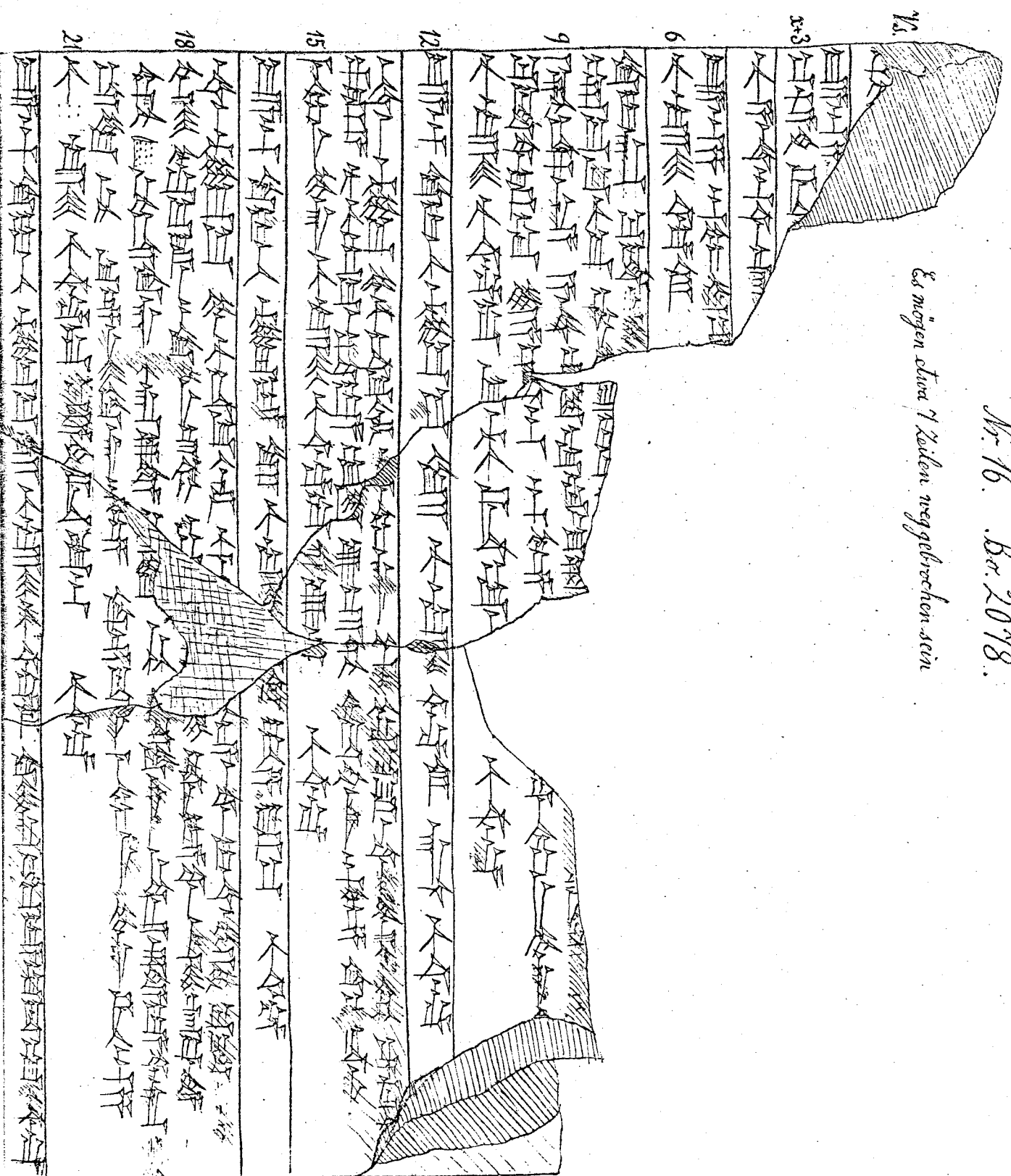
12

15





Es mögen etwa 7 Zeilen weggelassen sein



XIV

Handwritten text in a cuneiform script, organized into 18 numbered columns (18 to 1). The text is written on a rectangular tablet with a decorative border. A large, stylized, shaded area is present on the right side of the tablet, partially obscuring the text in columns 16 and 17. The script is dense and appears to be a form of Akkadian or Sumerian cuneiform.

Nr. 17. Bo. 2126.

I 1

3
6
9
12
15

II 3

6
9
12
15
18
21
24

Nr. 18.
Bo. 2128.
Von einer Seite (K. 3) nur der Schluss
eines Trennungsstriches erhalten.

x+3
6
9
12

Nr. 17 R.

III x+3
6
9
12

Nr. 19. Br. 2136.

Rs. 1
3. Rand 6

7/8.
x+3
6
9
12

Handwritten text in cuneiform script, arranged in columns. The text is partially obscured by a large, irregularly shaped fragment on the right side of the page.

XVI 19-21

9

Nr. 20. Br. 2138.

Rs. leer.

x+3
6
9
12
15
18

Handwritten text in cuneiform script, arranged in columns. The text is partially obscured by a large, irregularly shaped fragment on the right side of the page.

Nr. 21. Br. 2158.

Strich und Bruch

x+3
6
9

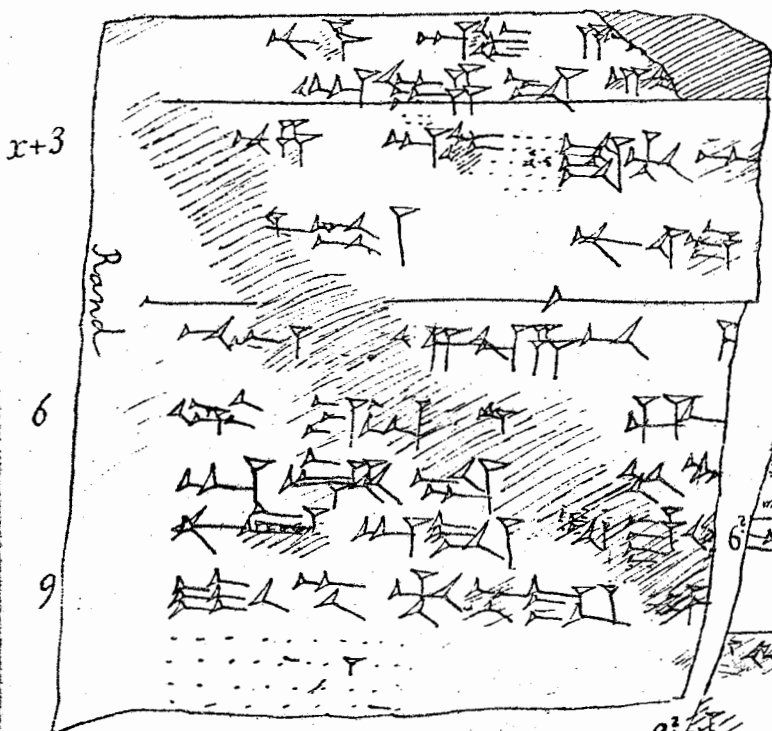
Handwritten text in cuneiform script, arranged in columns. The text is partially obscured by a large, irregularly shaped fragment on the right side of the page.

Andere Seite, nach dem Xanten. Rs.
der Ebene nach sichtbar 7/8. leer. Gegen die Kante
9 leichte Striche. Oben (aber im Sinne der Schriftseite, d.h.
vor deren erster Zeile) flache Zeichen.

KUB XVI

Strich und Bruch

Nr. 23. Bo. 2178 (wohl Rs.).

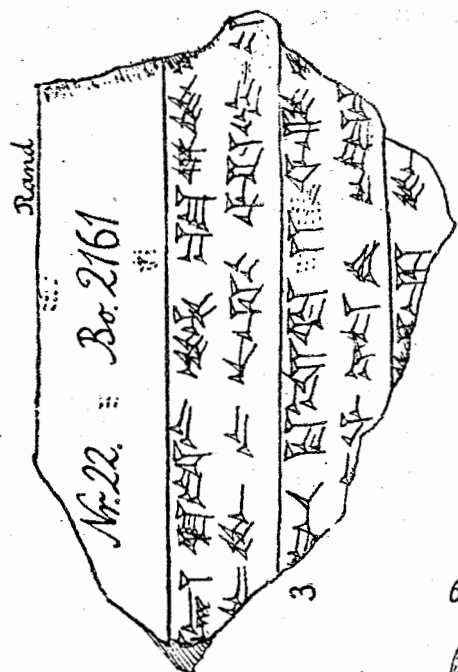
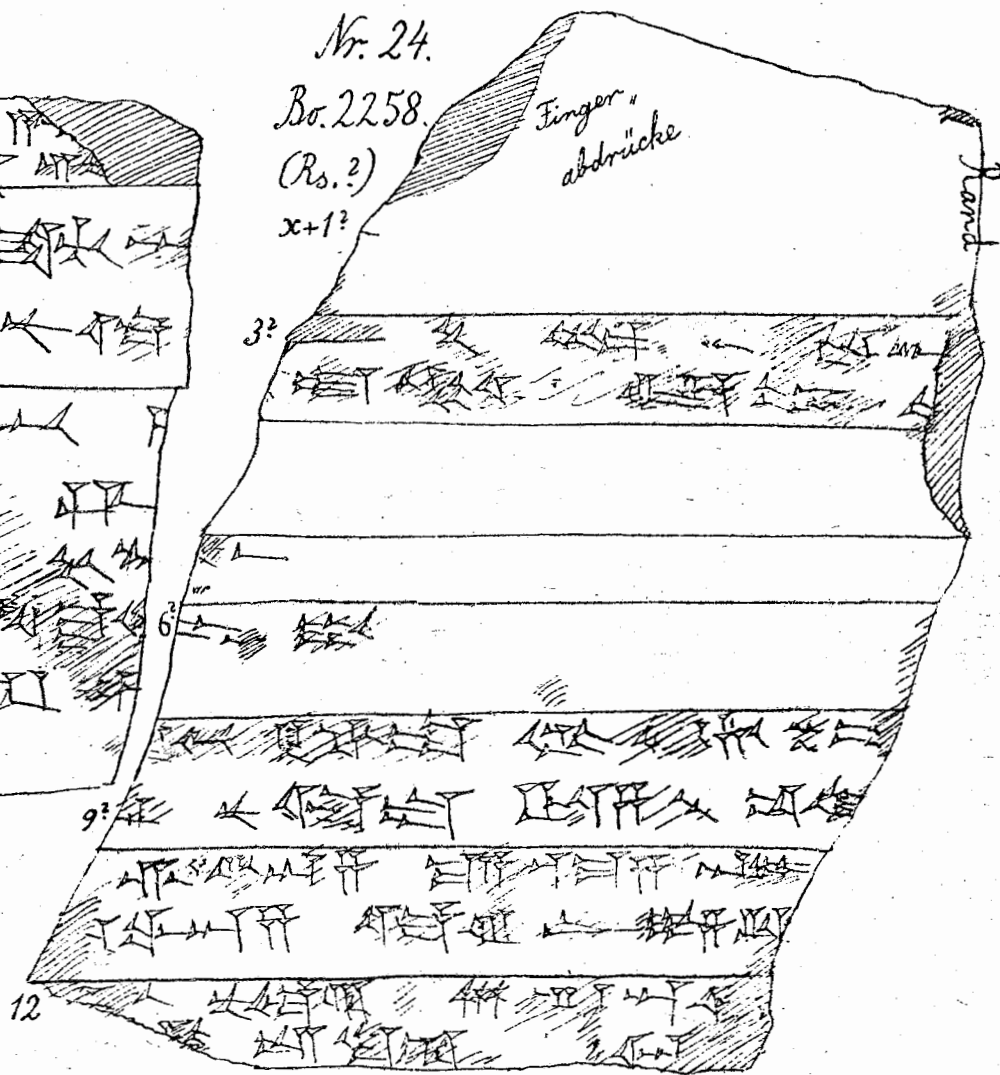


Nr. 24.

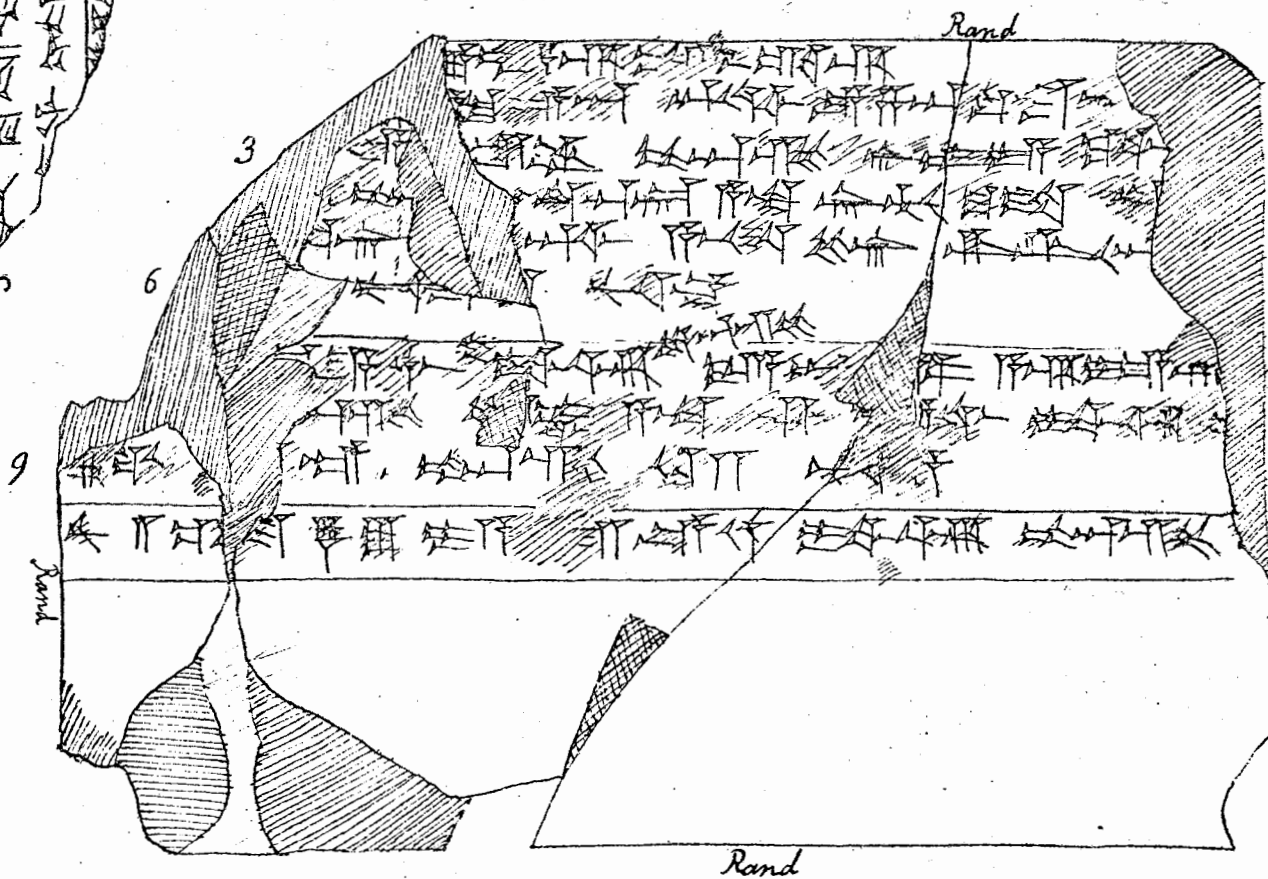
Bo. 2258.

(Rs.?)

x+1?



Nr. 25. Bo. 2346.

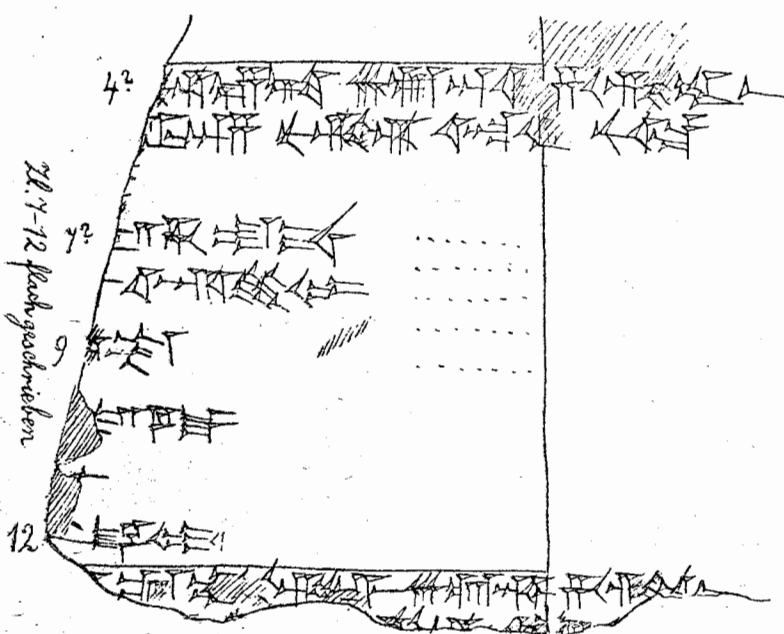


Rs. von Nr. 25
leer.

Nr. 26. Bo. 2402.

Rechtes Stück, unter $\frac{1}{2}$ v. (Rs.: über) der Mitte $x+3$

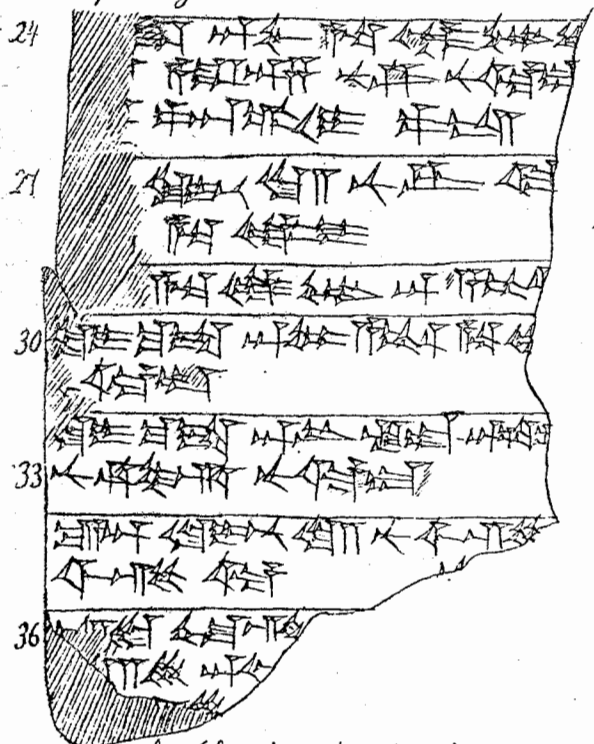
(Mit beiden vorigen) 7-8 Zeilen leer oder nur bis zum Bruch beschrieben



Rs. 6 Zeilen wenigstens am Ende leer

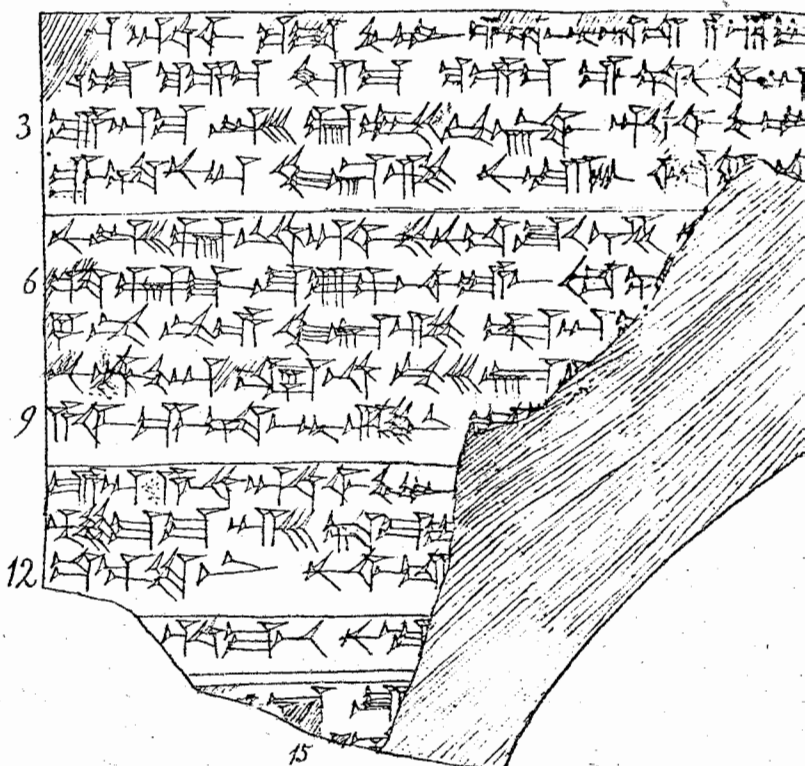
Nach Zl. 2 noch fünf und, nach Trennungsstrich, noch ein kleines Zeilenende leer.

Nr. 28, Schluss:



Ecke (ohne den untern Rand)
Rs. (links und linke untere Ecke) leer

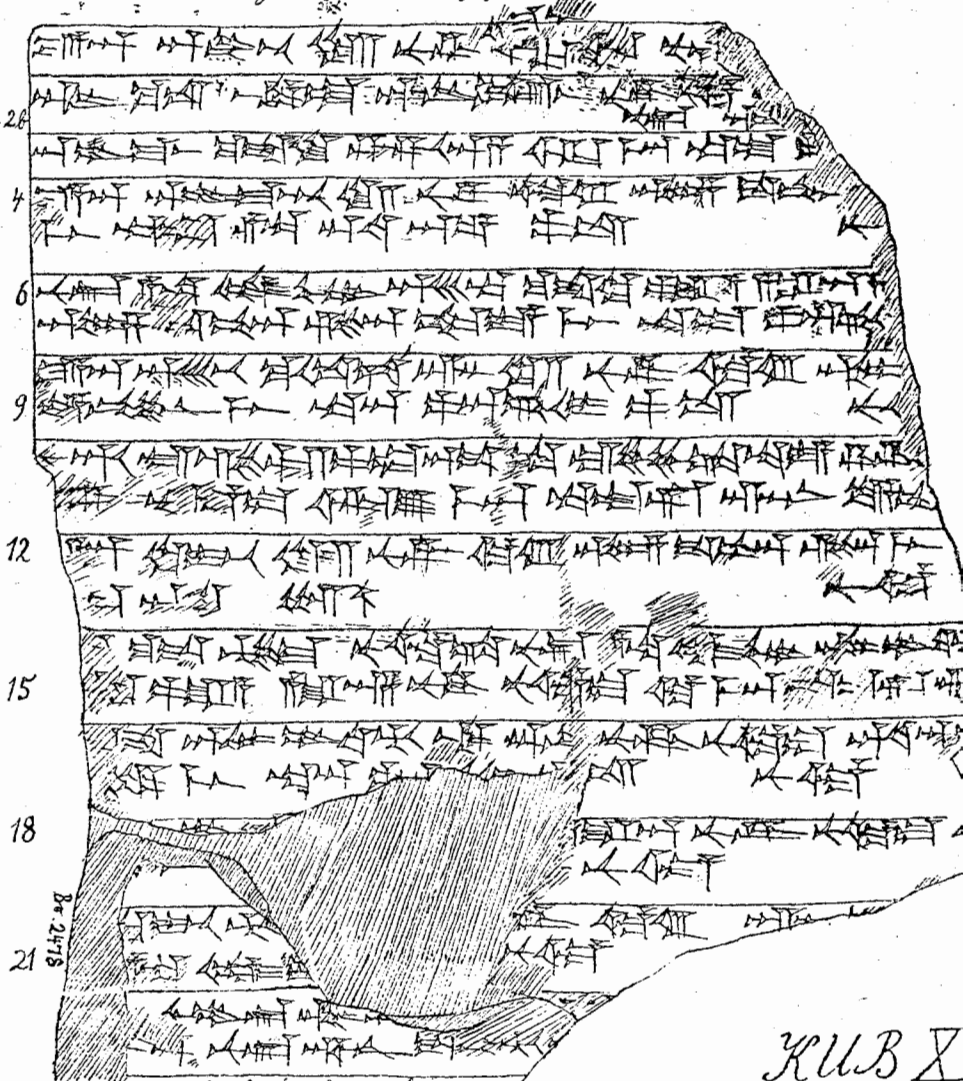
Nr. 27. Bo. 2406.



Rs. (linke untere Ecke) leer.

Nr. 28. Bo. 2428+2478. (Wohl einspaltig).

Maßstab nur 4:3 gegen 3:2 bei Nr. 26 u. 27.



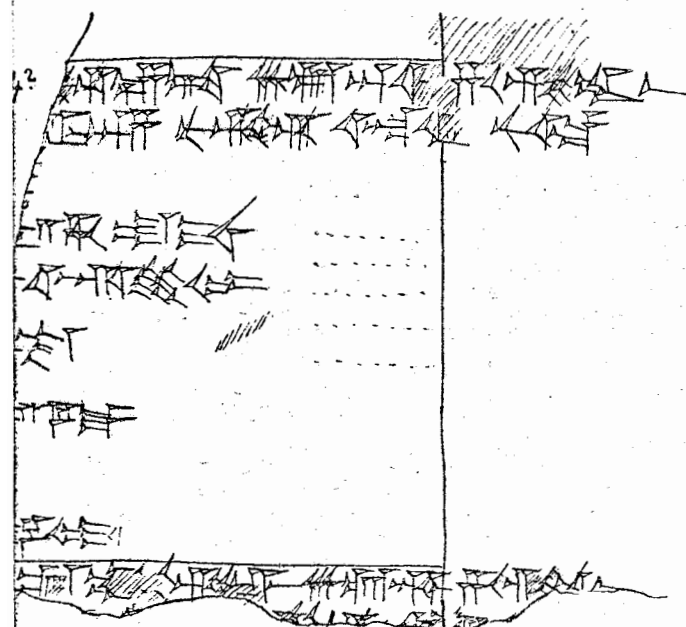
Schluss links hierneben

KUB X

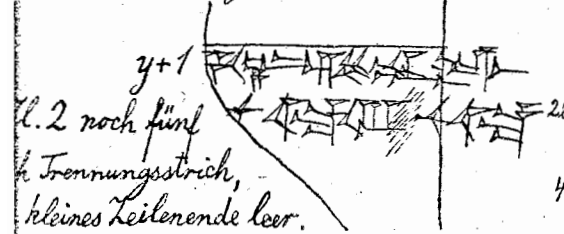
Nr. 26. Bo. 2402.

htes Stück, unter
über) der Mitte $x+3$

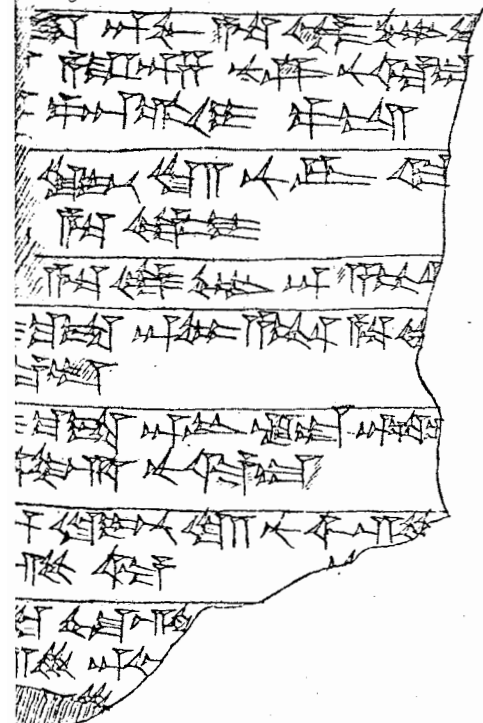
it beiden vorigen) 7-8 Zeilen leer
- nur bis zum Bruch beschrieben



6 Zeilen wenigstens am Ende leer

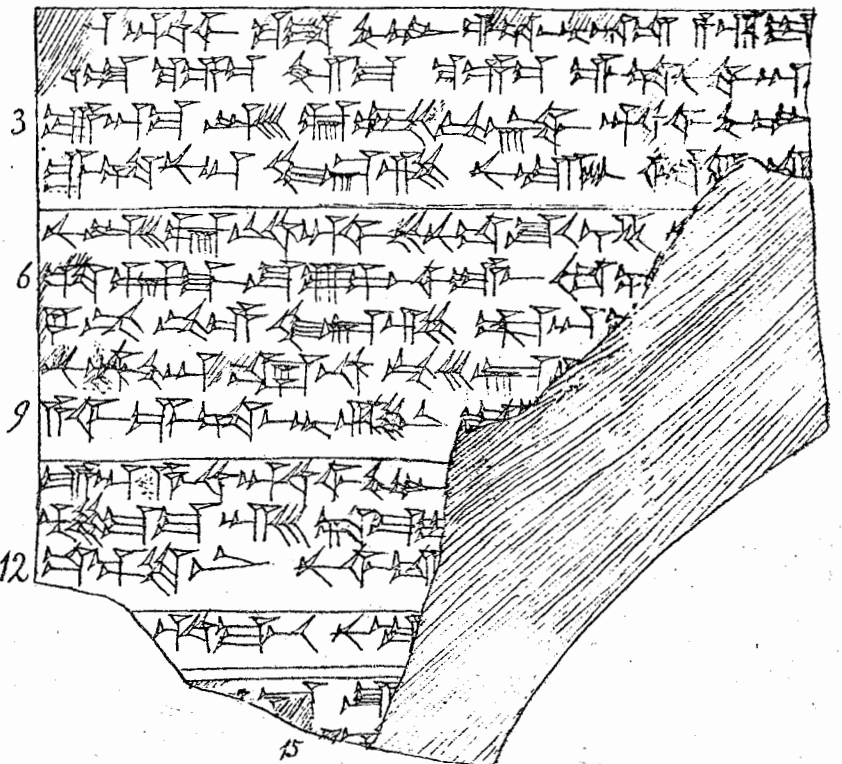


Schluss:



Ecke (ohne den unteren Rand)
rechts und linke untere Ecke) leer

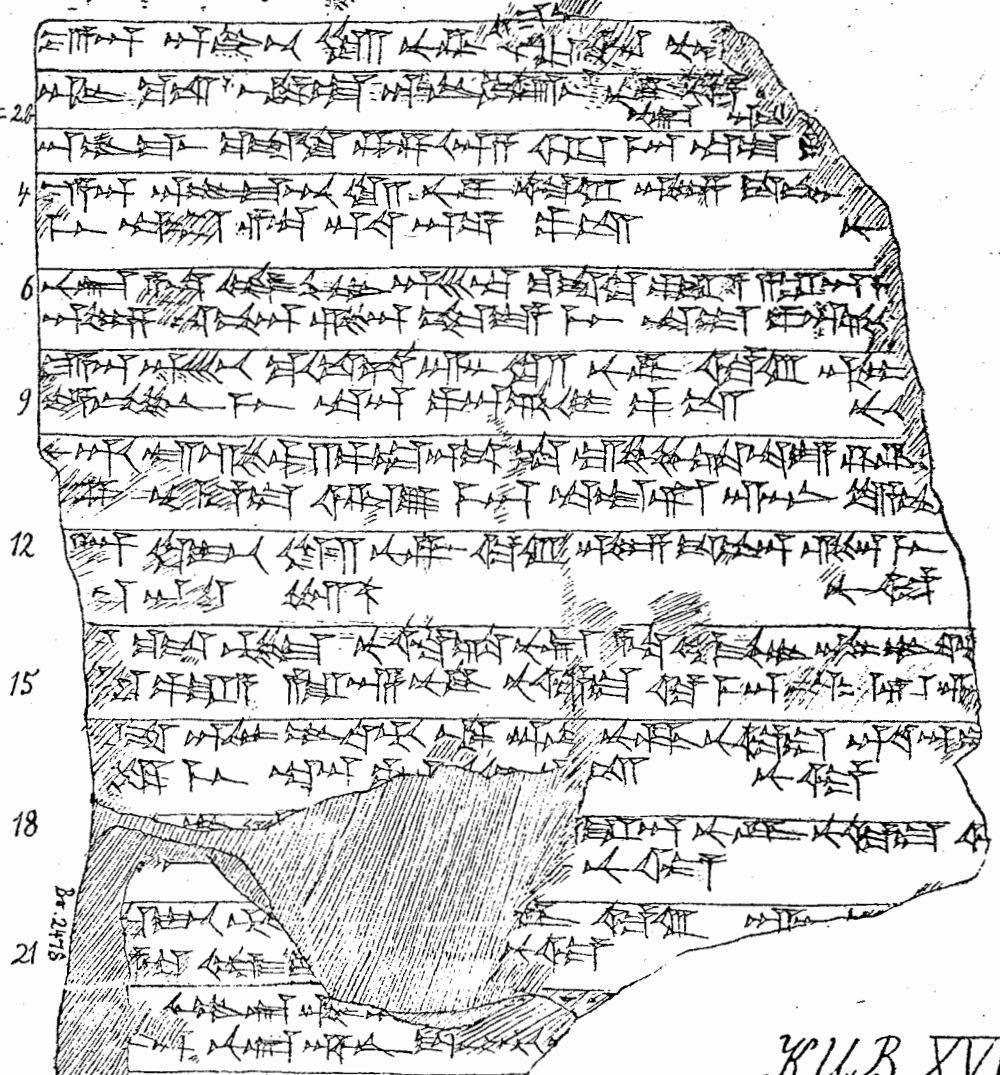
Nr. 27. Bo. 2406.



Rs. (linke untere Ecke) leer.

Nr. 28. Bo. 2428 + 2478. (Wohl einspaltig).

Maßstab nur 4:3 gegen 3:2 bei Nr. 26 u. 27.



Schluss links hierneben

KUB XVI

Nr. 29. Bo. 2475.

78.3
36

6

9

12

15

18

21

24

27

30

33

36

Beide Seiten
wie halb gelöst, aber noch
gültig

Im Strich abgebrochen

Rs.

x+3

6

Feld von 24 Zeilen leer

9

11

Zehn Zeilen, bis zum Rande, leer

Nr. 31 Rs.

III, y+1

Handwritten cuneiform text in a fragment.

Fach von 23 Zeilen leer

Fragment of a tablet with cuneiform text, including line numbers 4, 6, 9, 12, and a note "15 Zeilen, bis zum Rande, leer".

Nr. 30. Bo. 2508.

Fragment of a tablet with cuneiform text, including line numbers 6, 3, and 2, and a note "II, y+1".

Nr. 31. Bo. 2510.

1/3.

(x etwa = 9)
II, x+1

Fragment of a tablet with cuneiform text, including line numbers 3, 6, and 9.

IV, x+1

Large fragment of a tablet with cuneiform text, including line numbers 3, 6, 9, 12, 15, 18, 21, 24, 27, and 30, and a note "23 Zeilen leer; danach noch etwa 6 Zeilen abgebrochen".

Nr. 32. Bo. 2514.

(II)

Am Strich abgebrochen

3
6
9
12
15
18
21
24
27
30

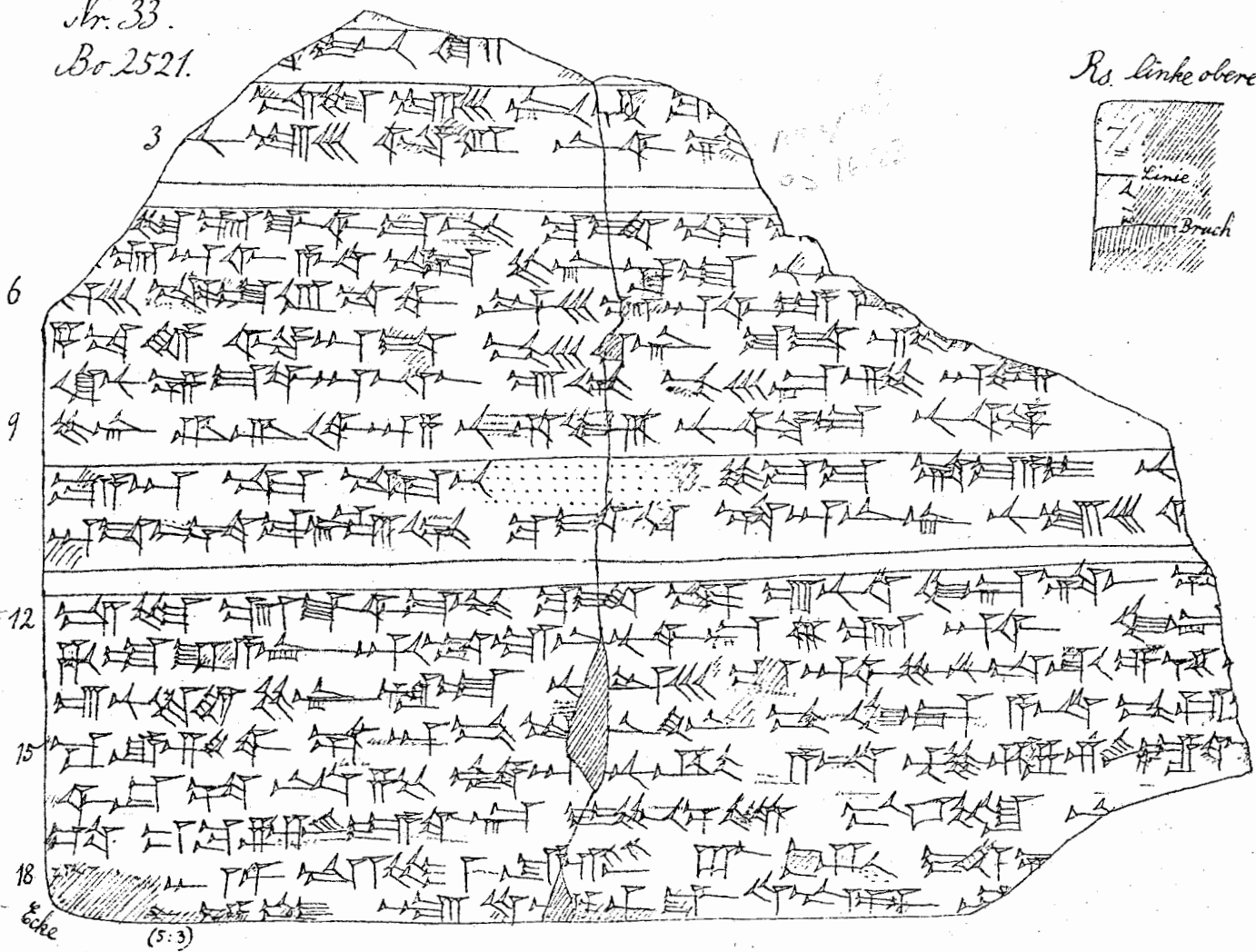
im Strich abgebrochen

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or manuscript. The text is written in a single column and appears to be a list or a series of entries, possibly related to a calendar or a record of events. The script is dense and difficult to decipher without specialized knowledge of the language or dialect used.

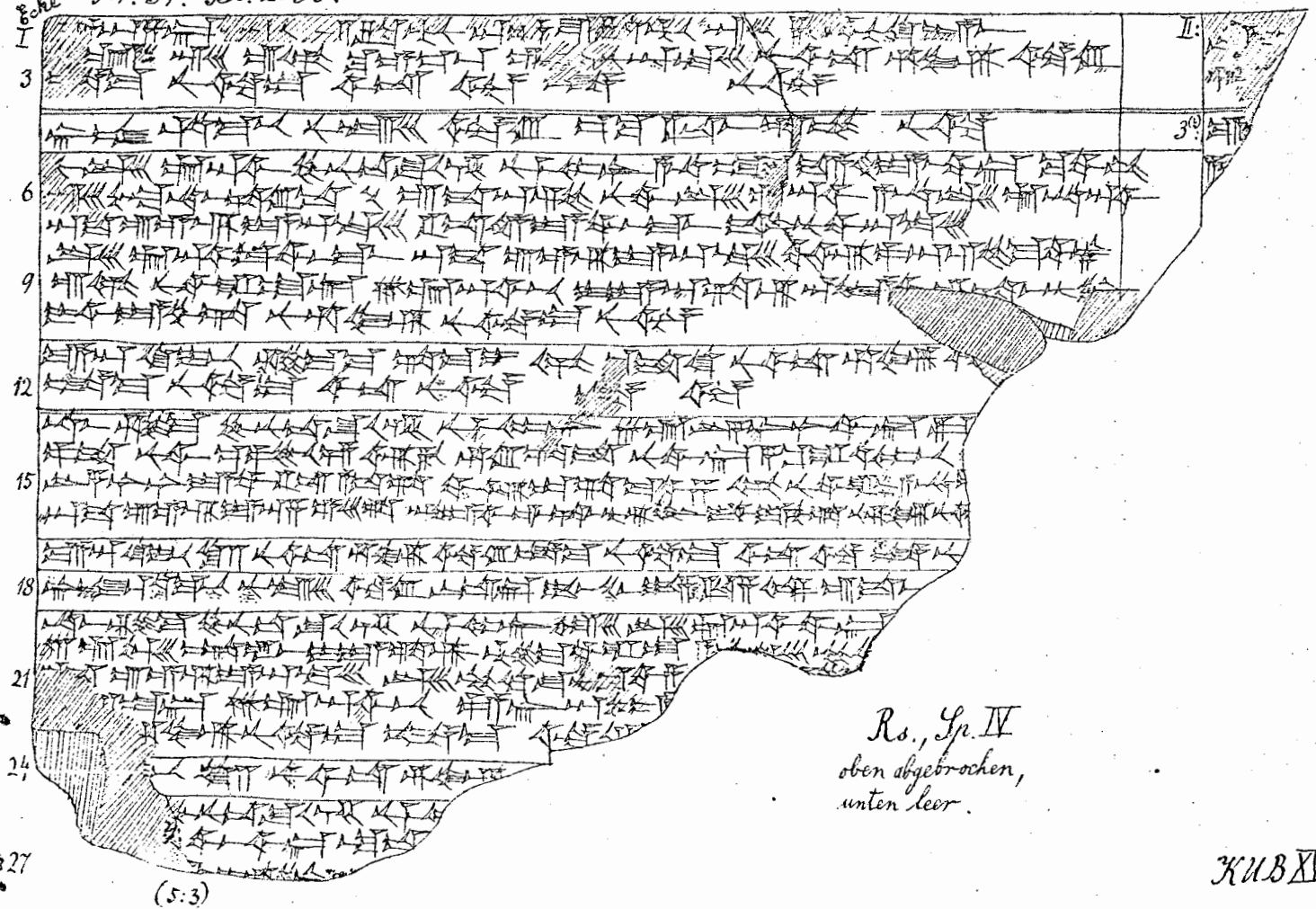
Am Strich abgebrochen

Nr. 33.
Br. 2521.

Rs. linke obere Ecke:



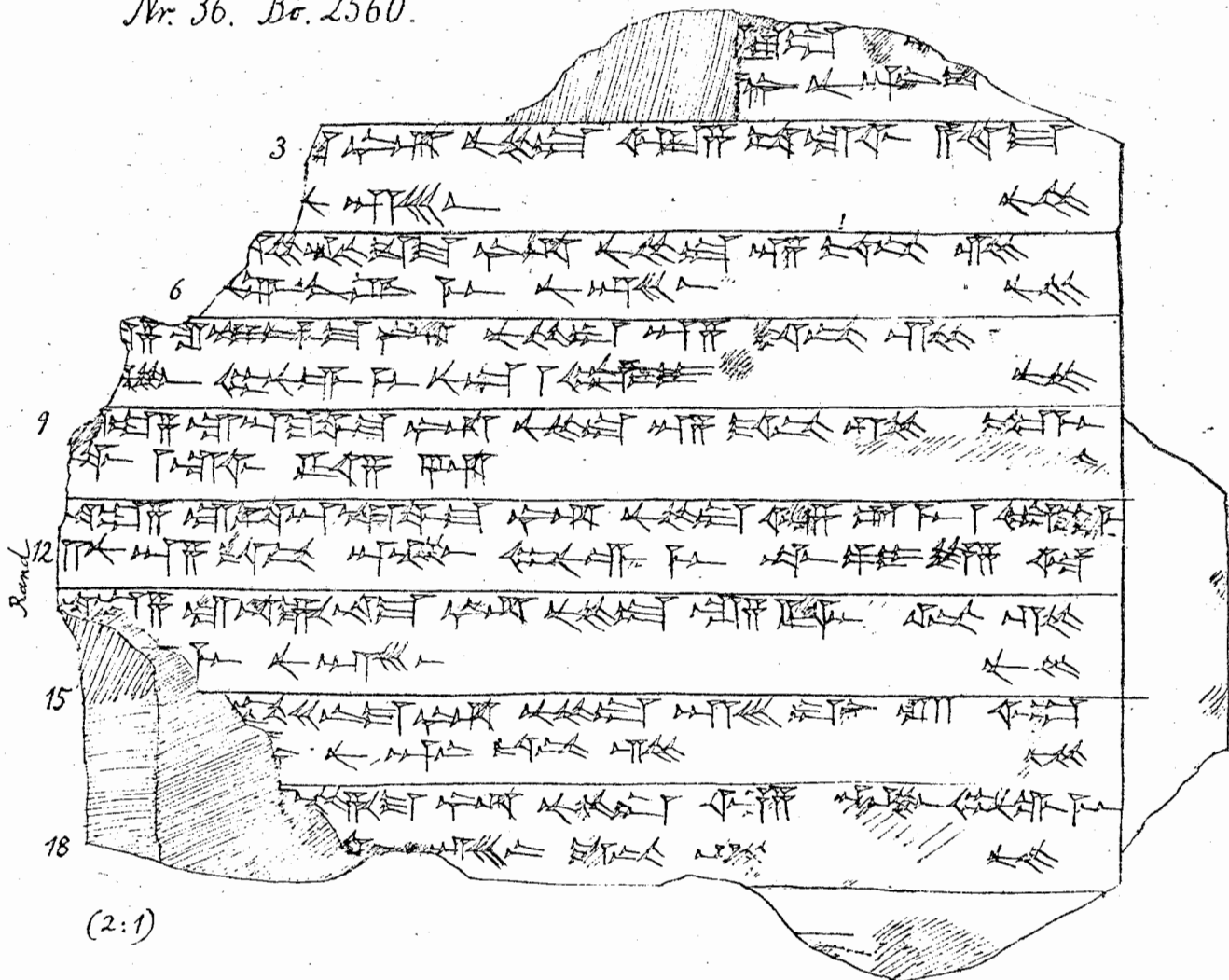
Nr. 34. Br. 2536.



Nr. 35. Bo. 2557.

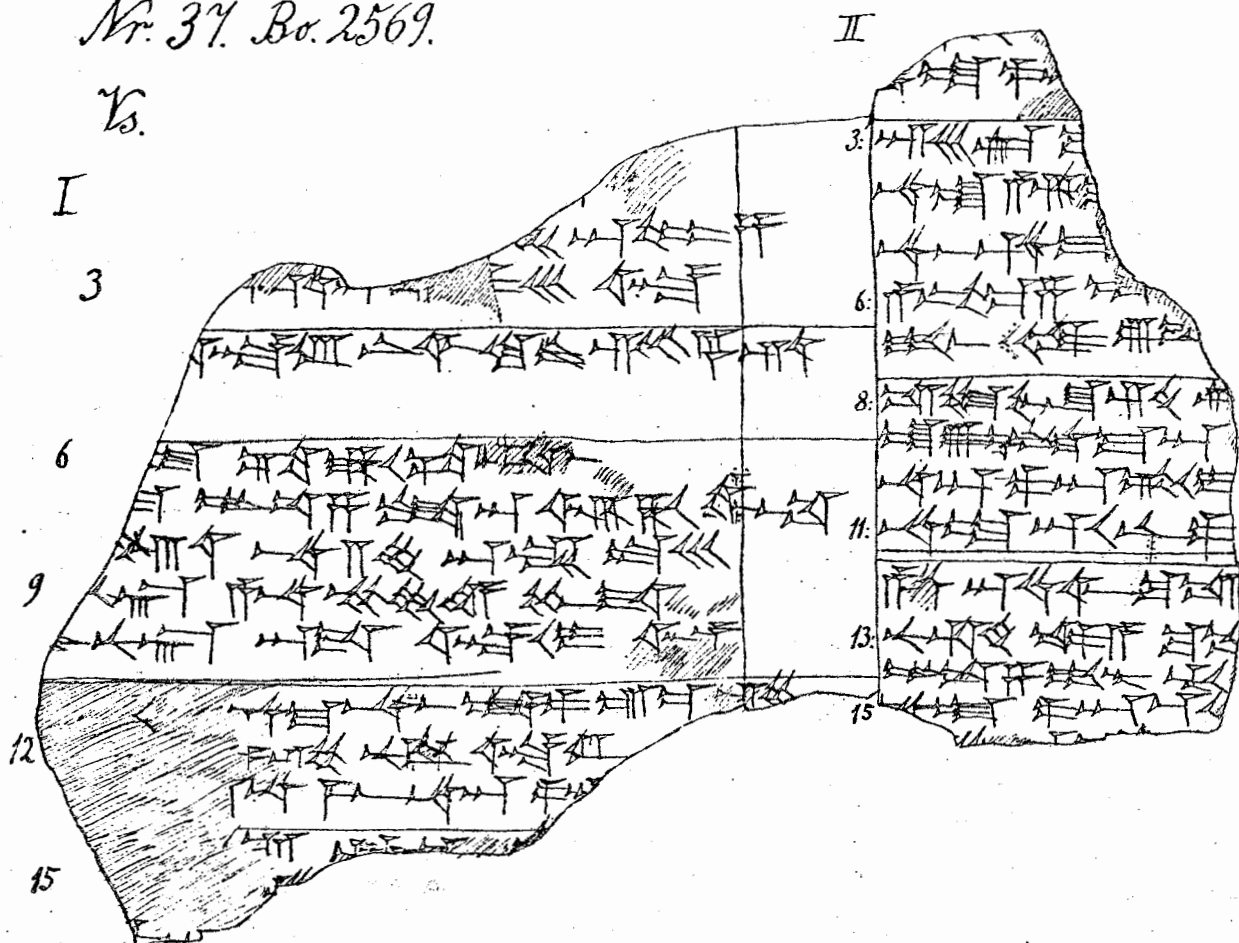


Nr. 36. Bo. 2560.



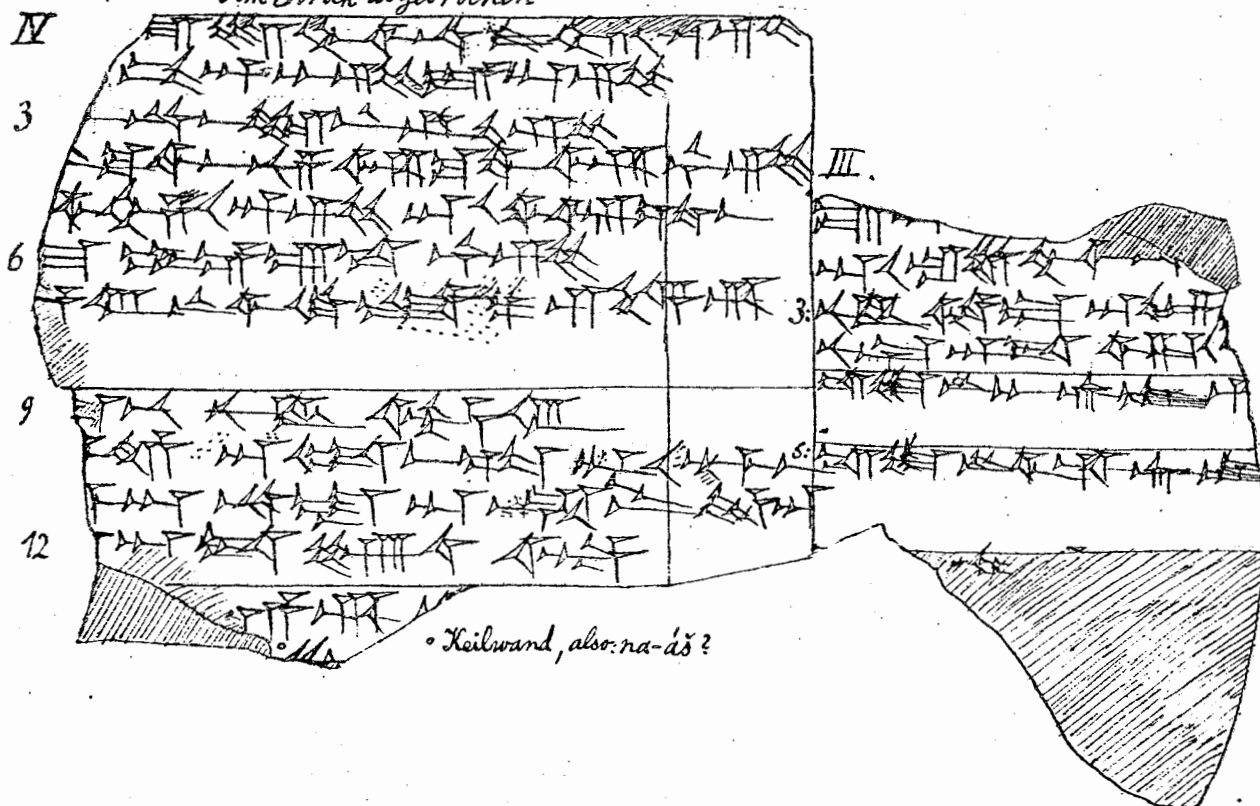
Nr. 37. Bo. 2569.

Vs.

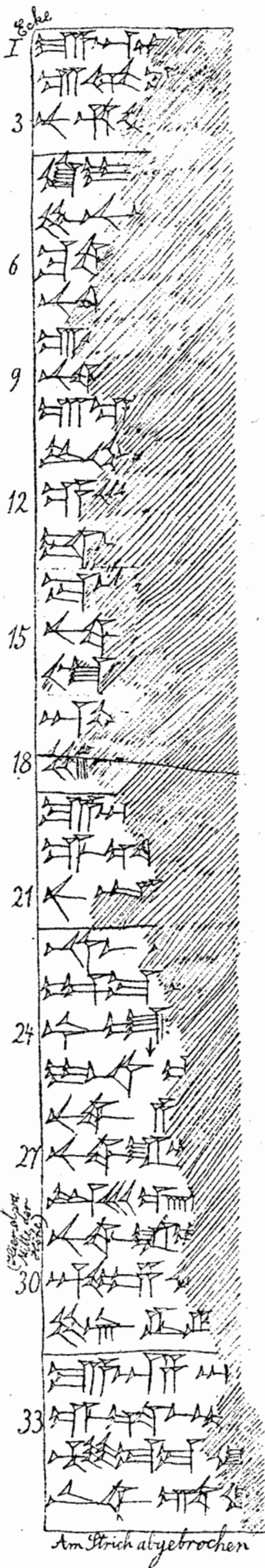


Rs.

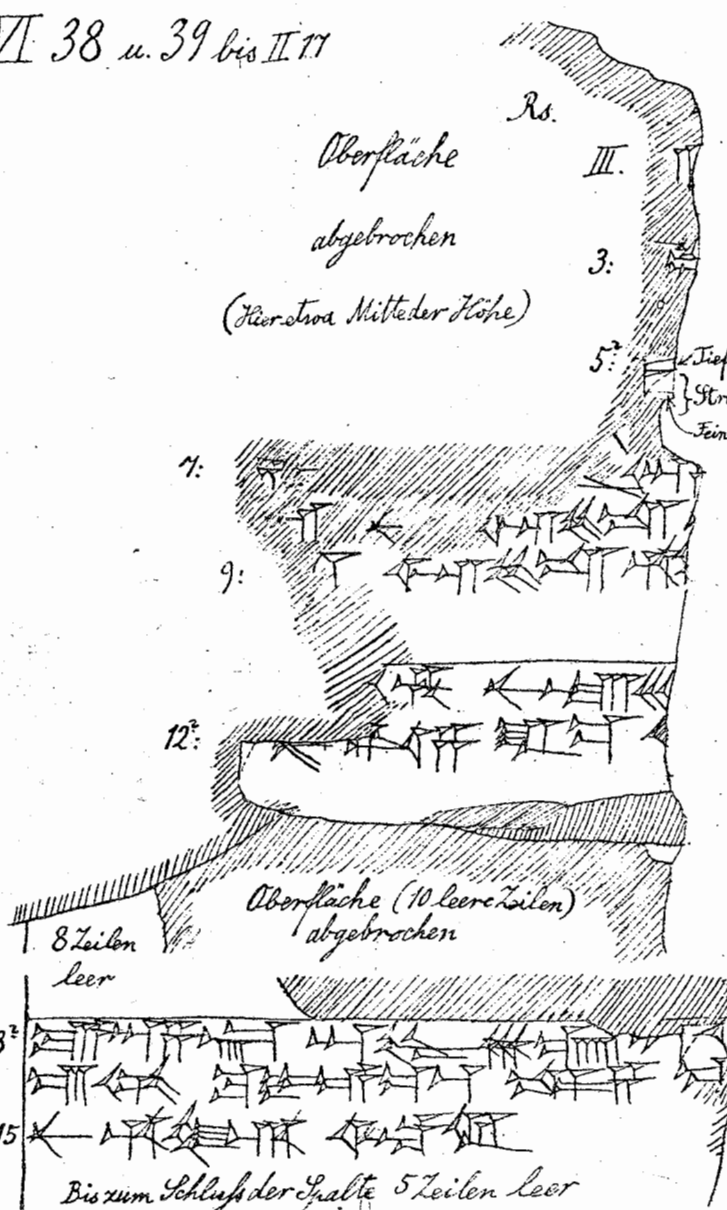
Am Strick abgebrochen.



Nr. 38. Bo. 2584.



Die übrige Breite
und die II. Spalte
ohne Oberfläche.



(Hierotroa Mitter der Höhe)

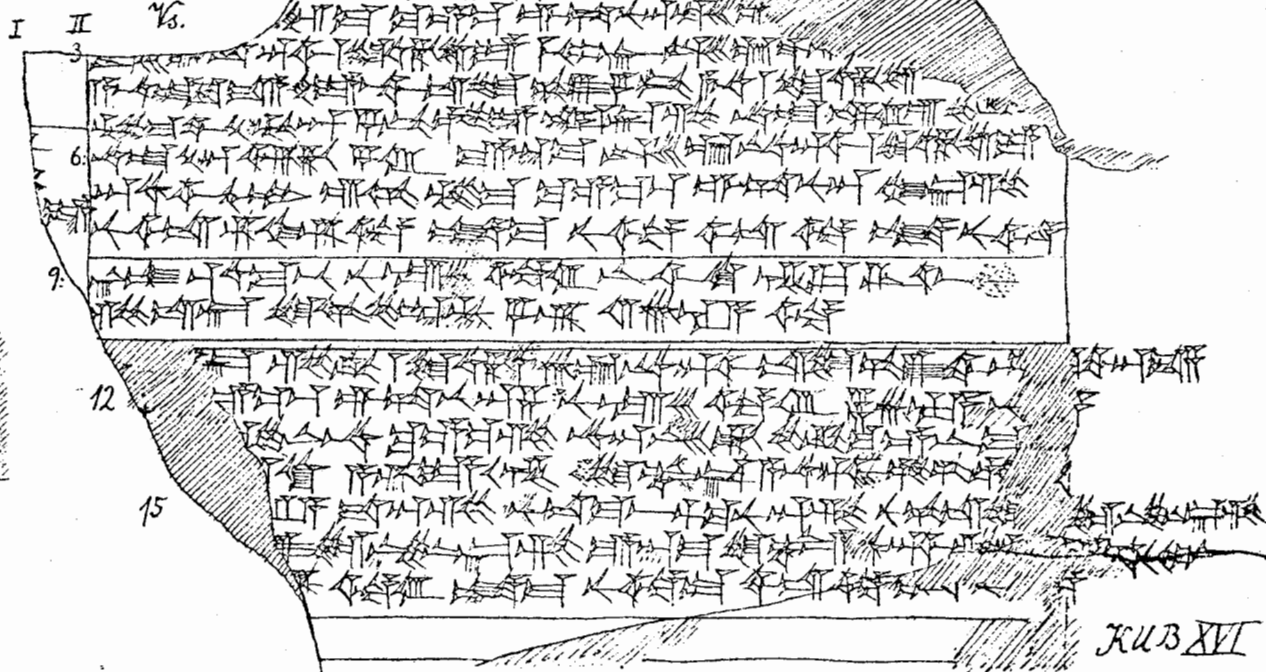
Tiefes Fal?
Strichfalte wie auf der Vs?
Feiner Strich ohne Bedeutung?

IV (über der Mitte)

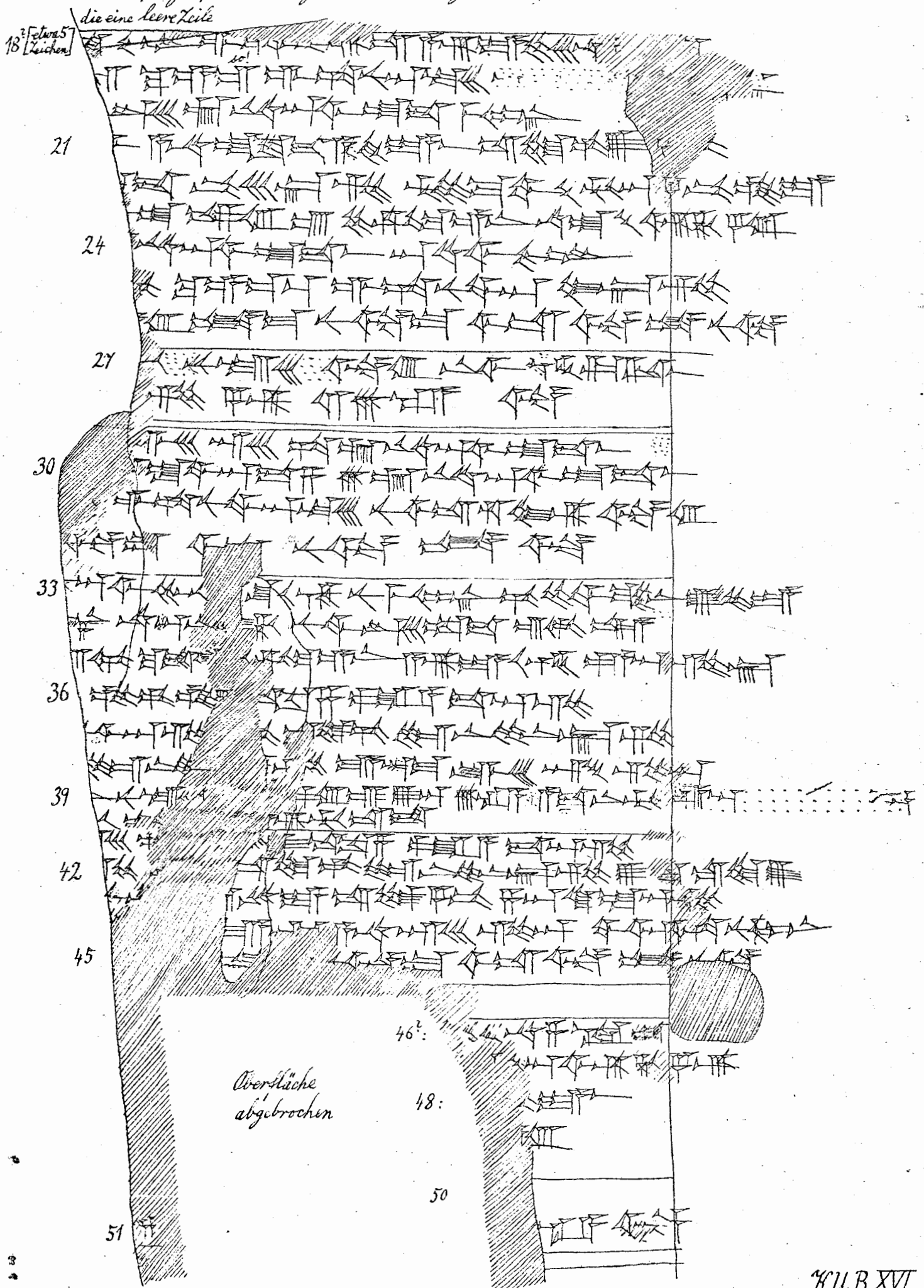


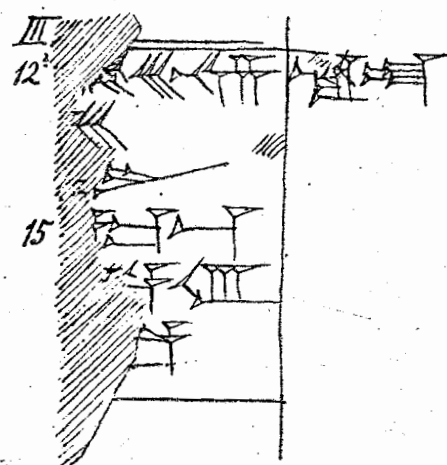
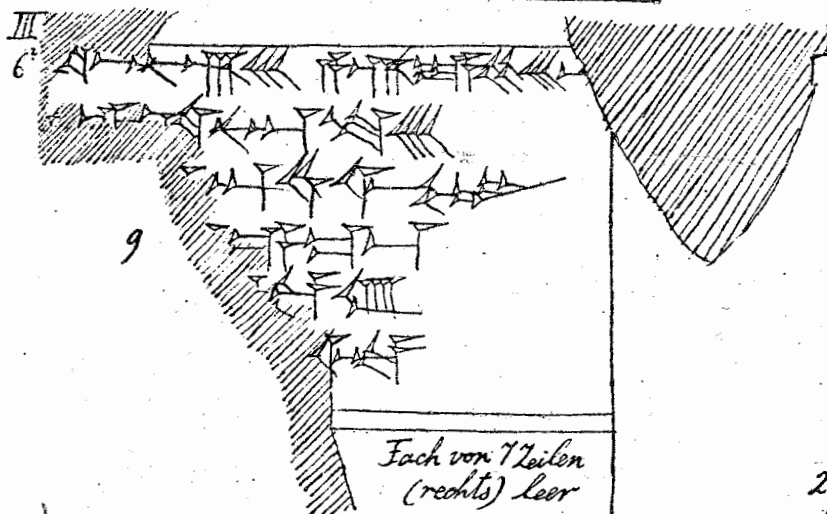
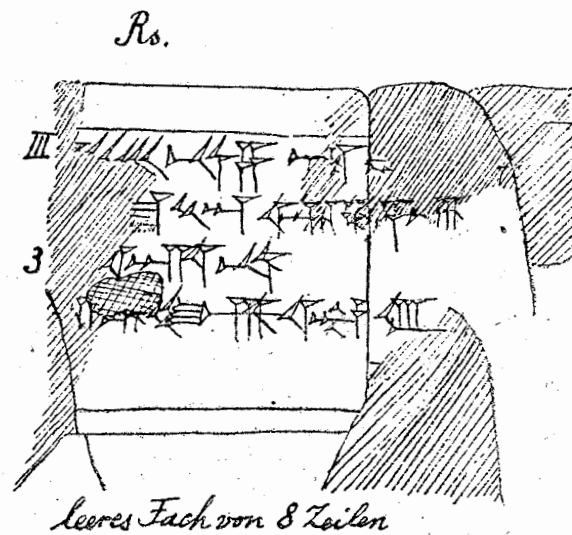
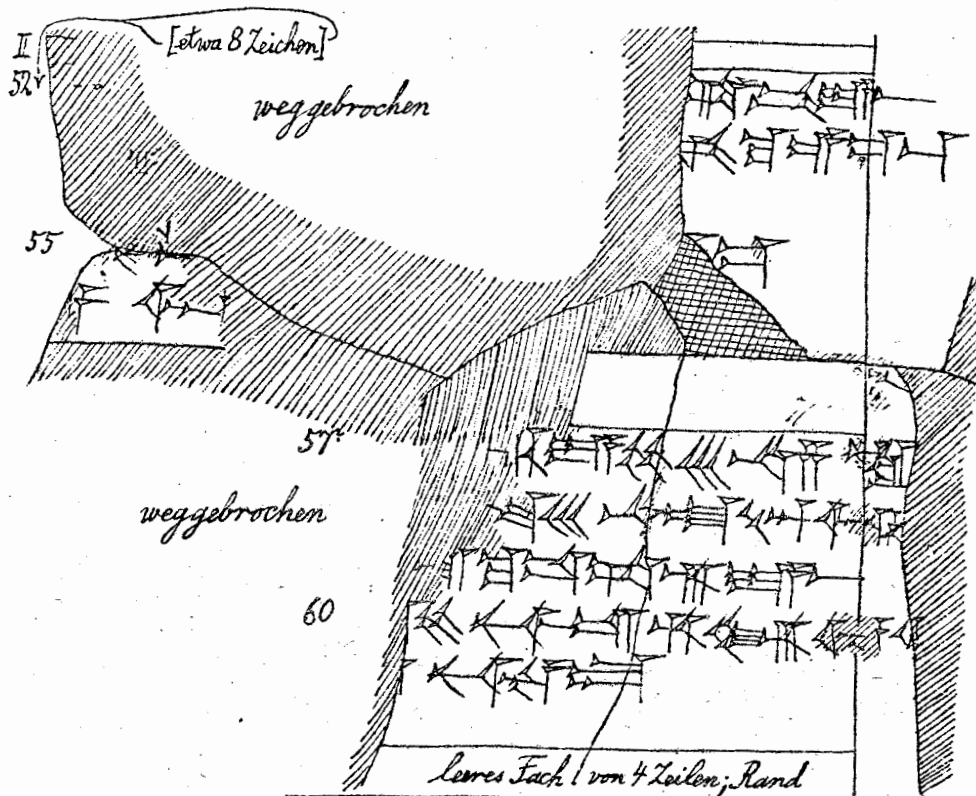
Schluss des Faches (8 Zeilen) und letztes Fach (24 Zeilen) leer.

Nr. 39. Bo. 2601.



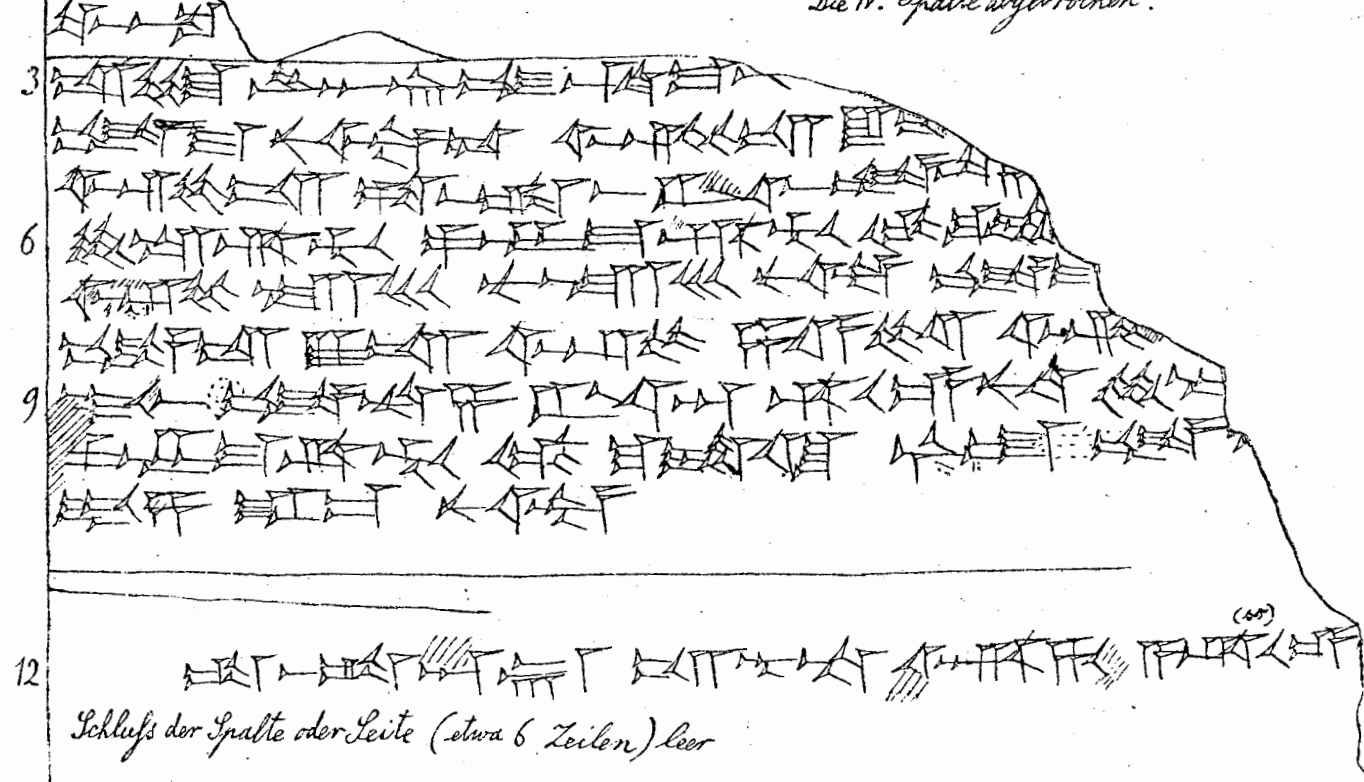
(Der Anfang auf L. 18 im Maßstab 3:2, das Folgende 2:1)





2 Fächer von etwa 6 und 18 Zeilen (rechts) leer, das letztere in $\frac{3}{4}$ Breite erhalten, am Bruch (links) scheinbar eine oder einige Spuren. Unterer Rand. Die IV. Spalte abgebrochen.

Nr. 40. Br. 2630.



ohu!
Nr. 40 Rs.

3 6 9 12 15 18 21
(2:1)

Nr. 41. Br. 2651

(Rs., III)
3 6 9 12 15 18
Zeilenenden
von Sp. II
Strich:
(Zwischen-
spalte)
Am Strich abgebrochen

XVI 40 (Br. 2630) Rs., 41

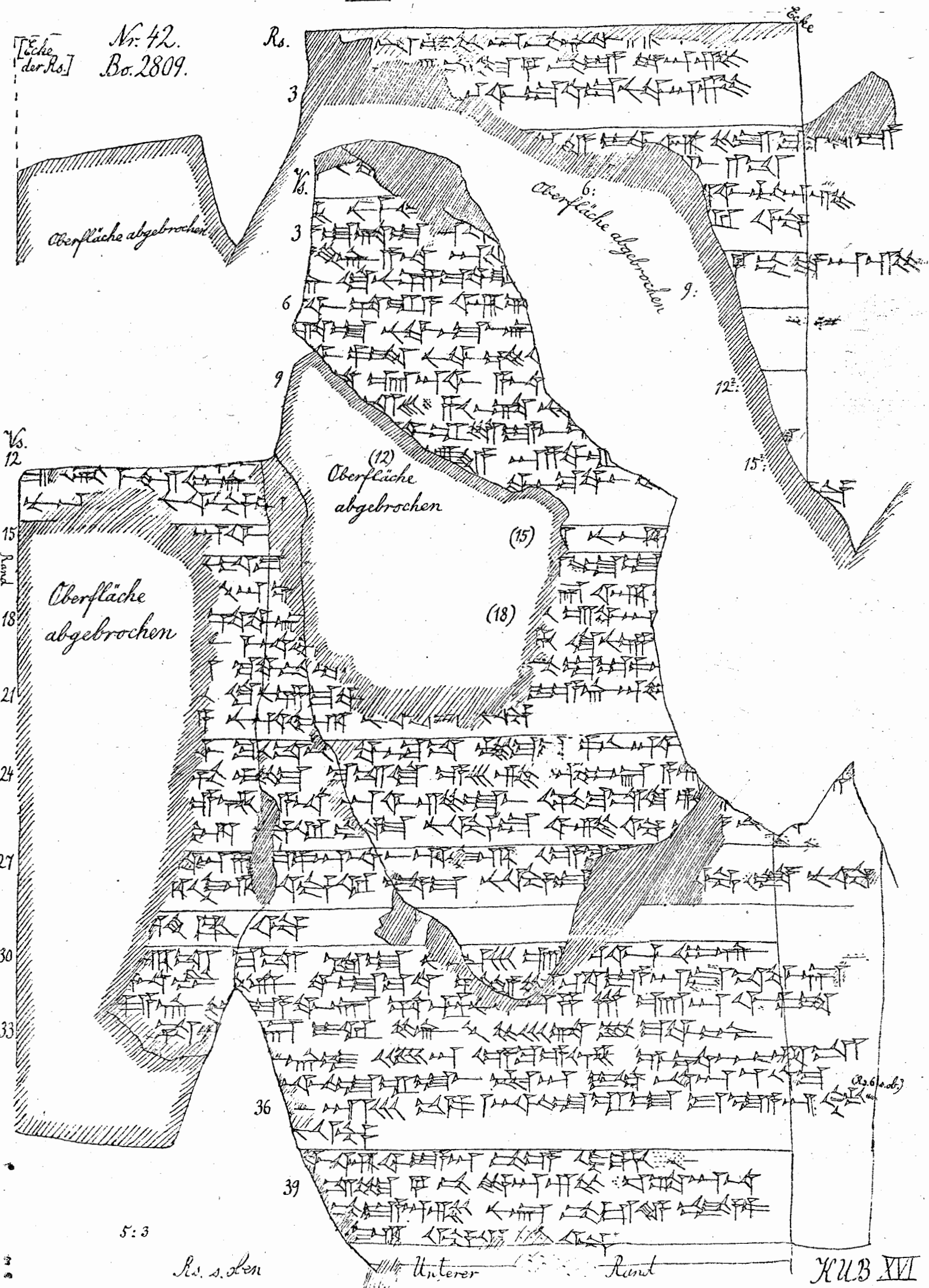
21

KUB XVI

[Ecke
der Rs.]

Nr. 42.
Bo. 2809.

Rs.



5:3

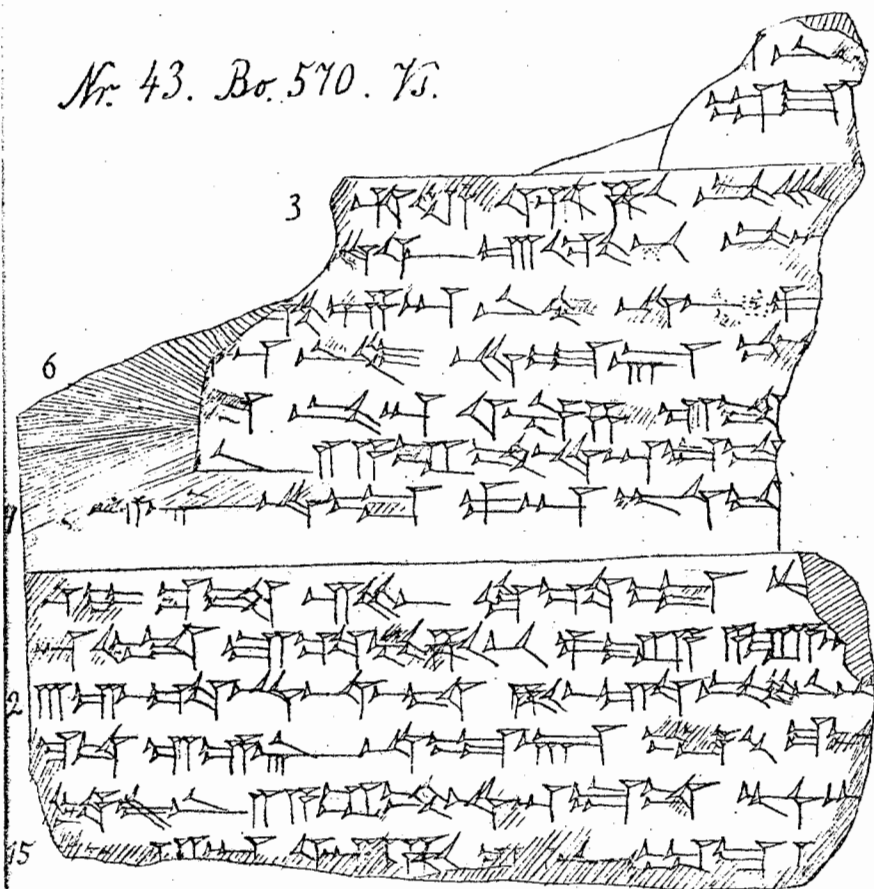
Rs. s. den

Unterer

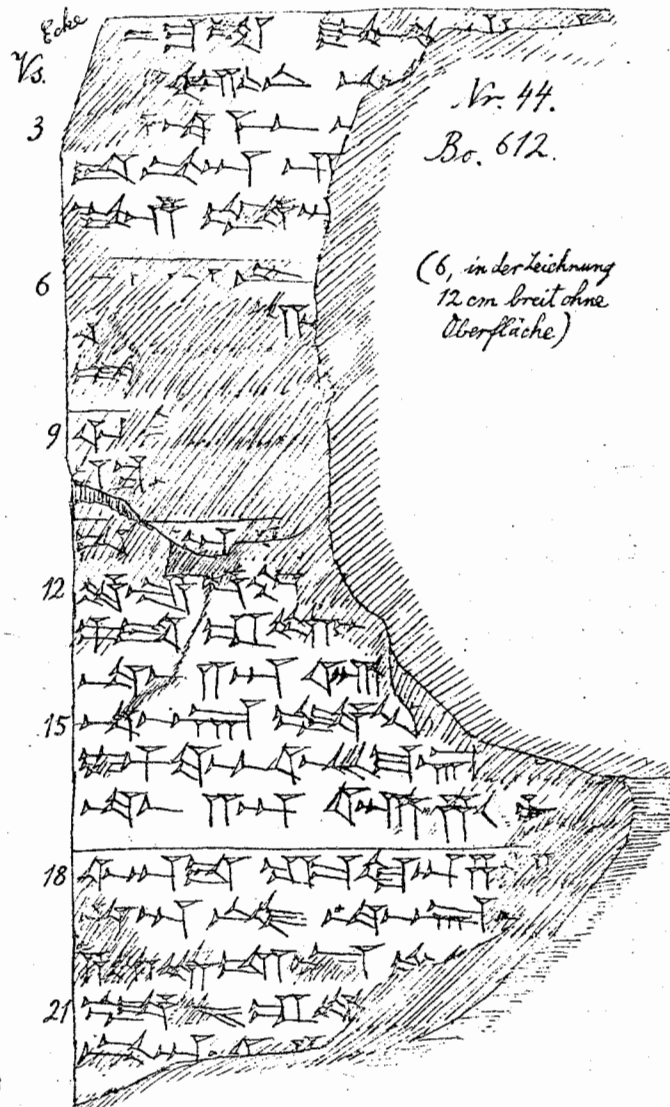
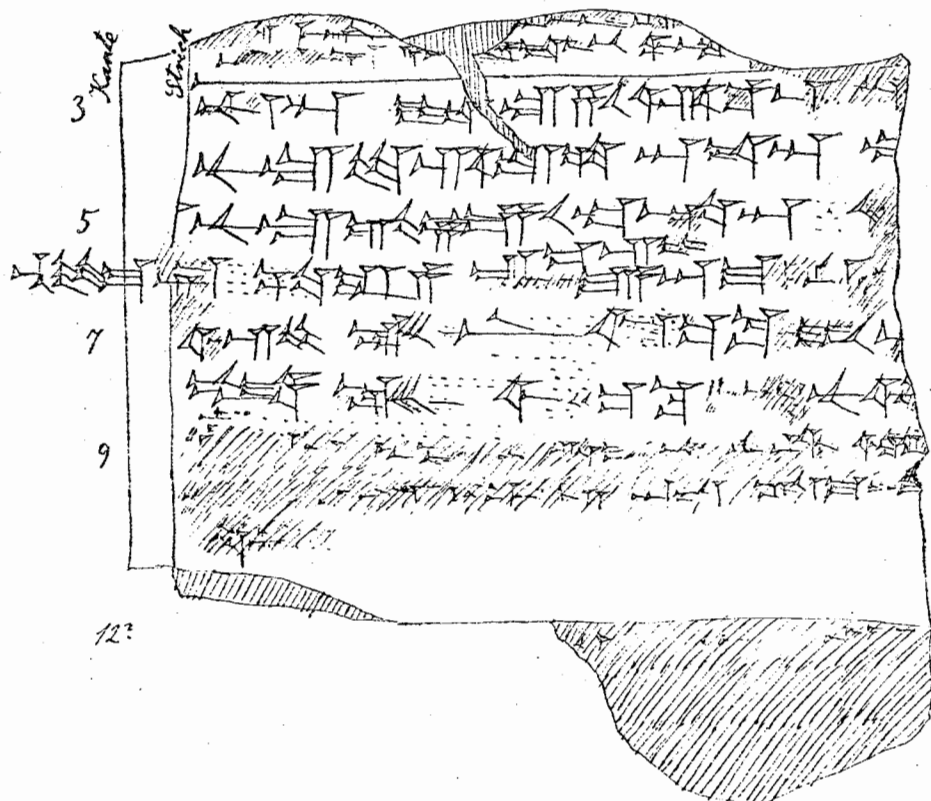
Rand

KUB XVI

Nr. 43. Bo. 570. Vs.



Rs.

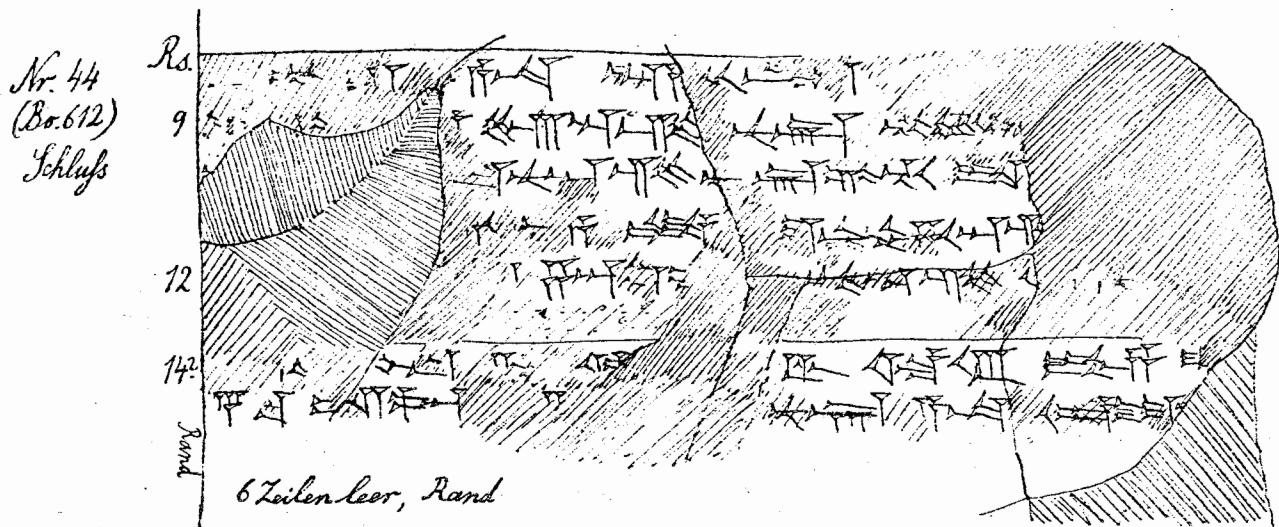


(6, in der Zeichnung
12 cm breit ohne
Oberfläche)

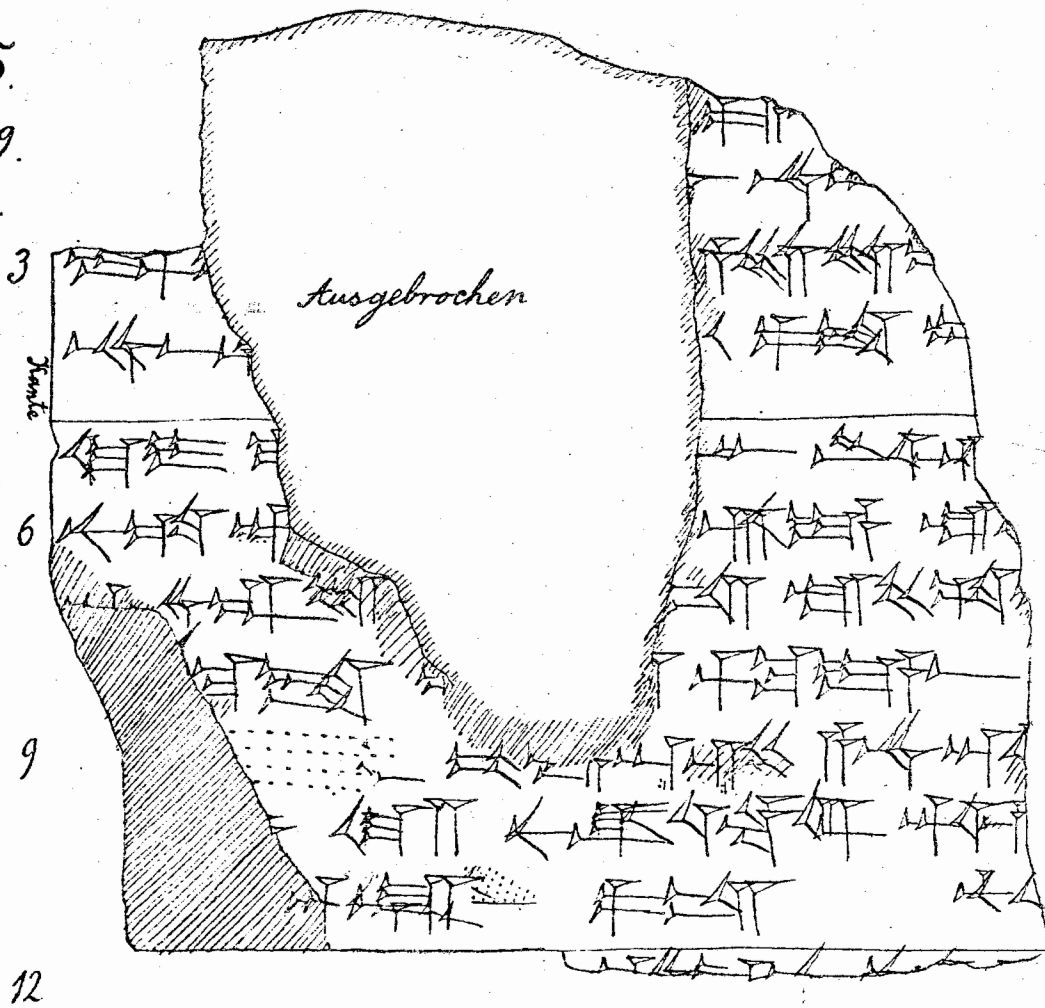


2⁽¹⁾ Fächer von zusammen
etwa 10 Zeilen leer

Schluss S. 24.

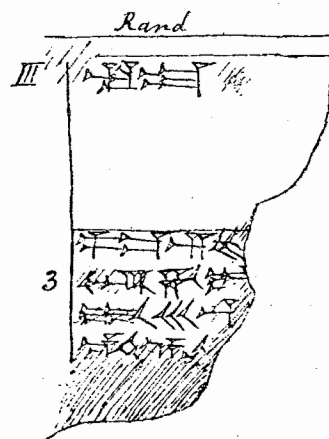
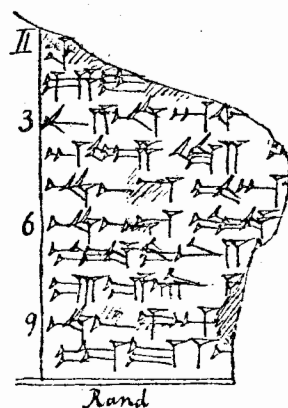


Nr. 45.
Bo. 669.
Wohl Rs.

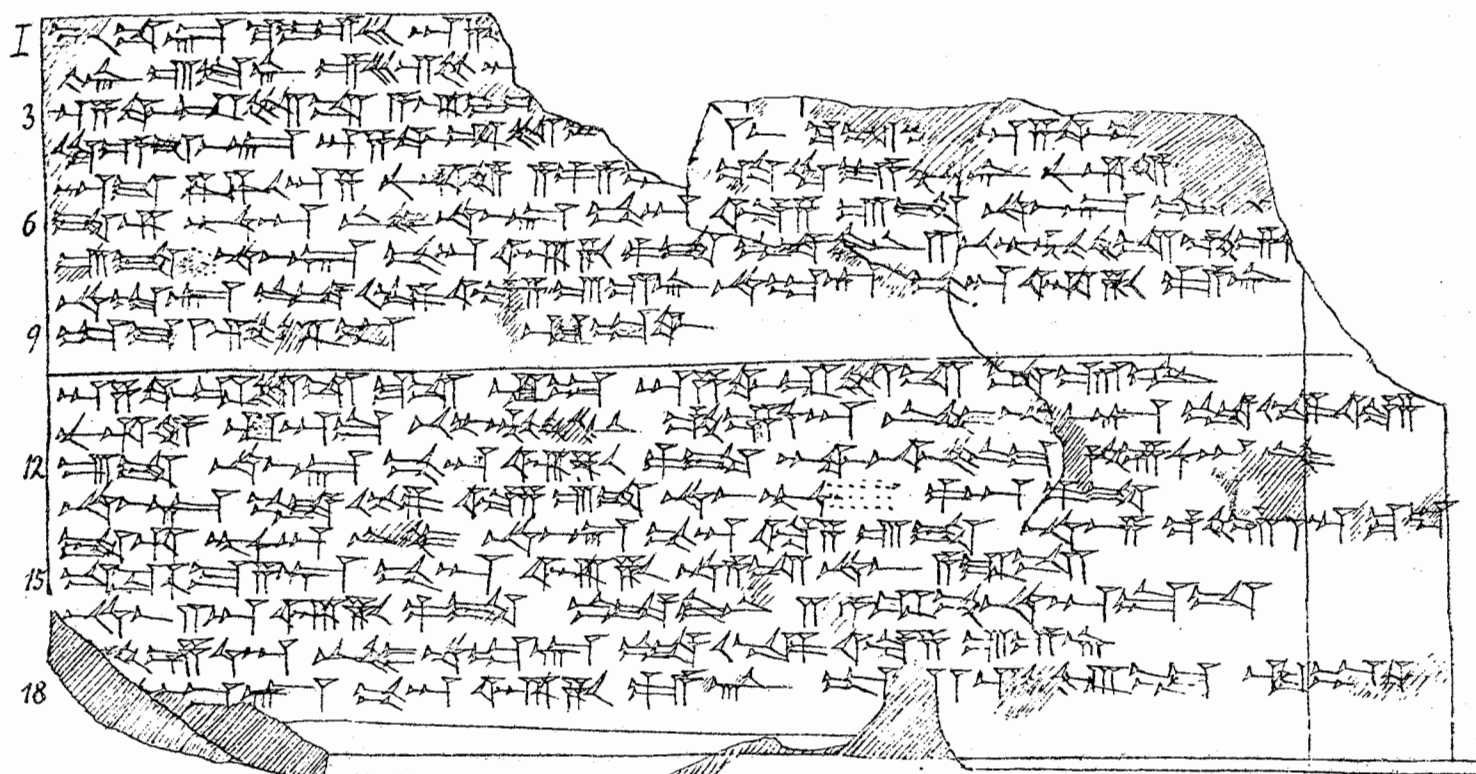


Nr. 46.
Bo. 704.

Die I. u. IV. Spalte
s. auf S. 25.

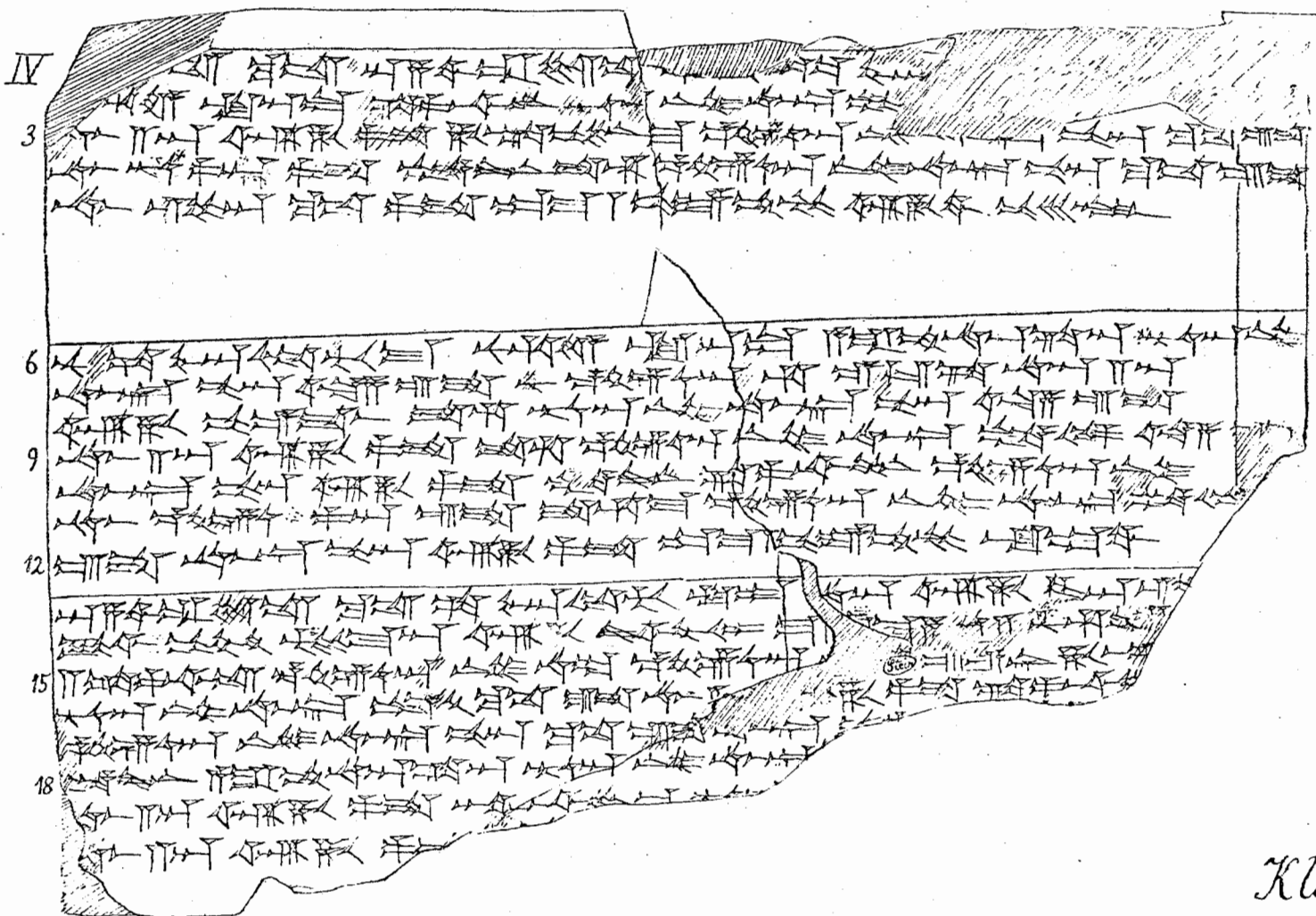


Nr. 46 (Bo. 704)



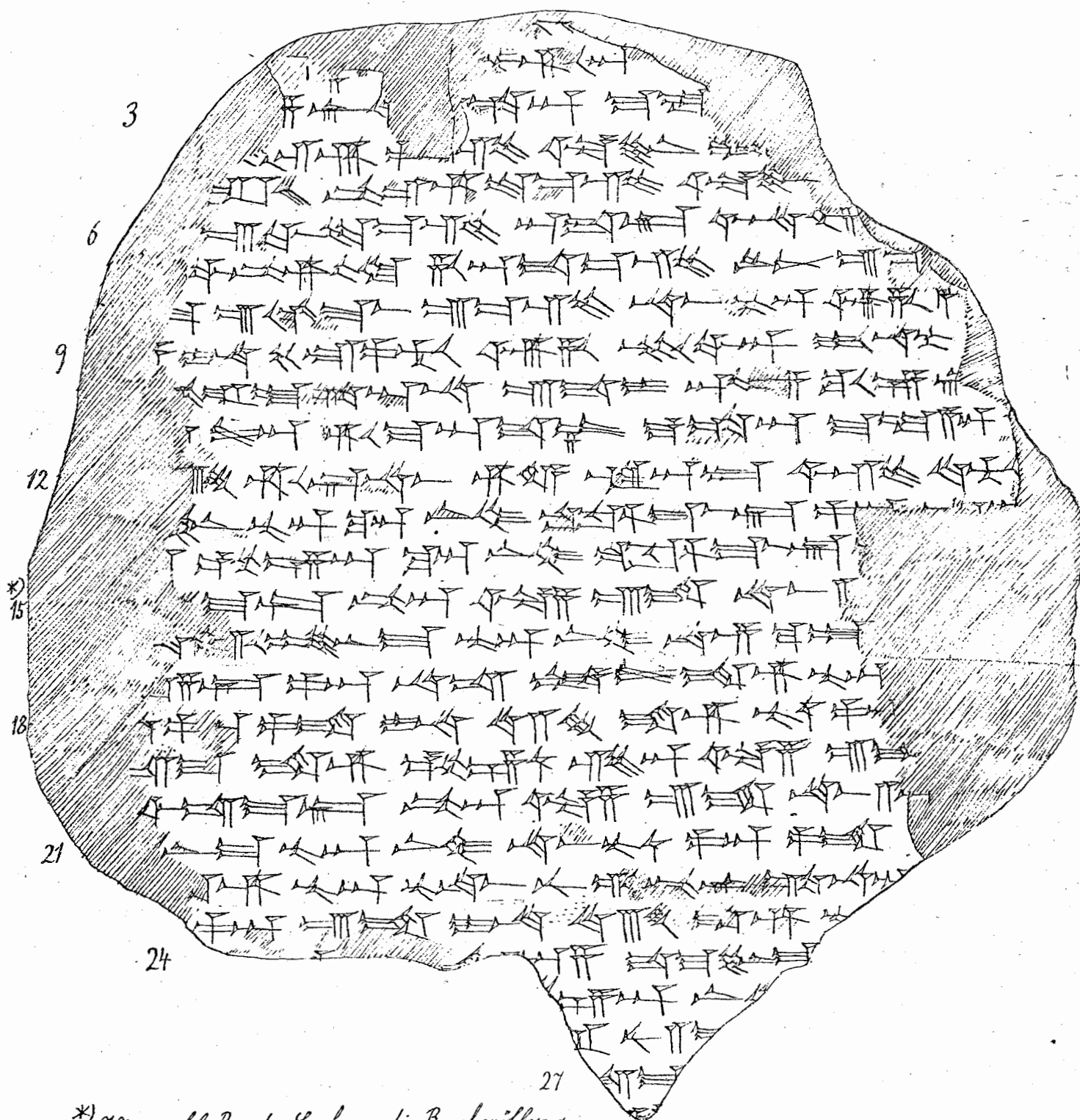
Die II. und (Rs.) III. Spalte s. auf S. 24.

Rs.



KUBXV

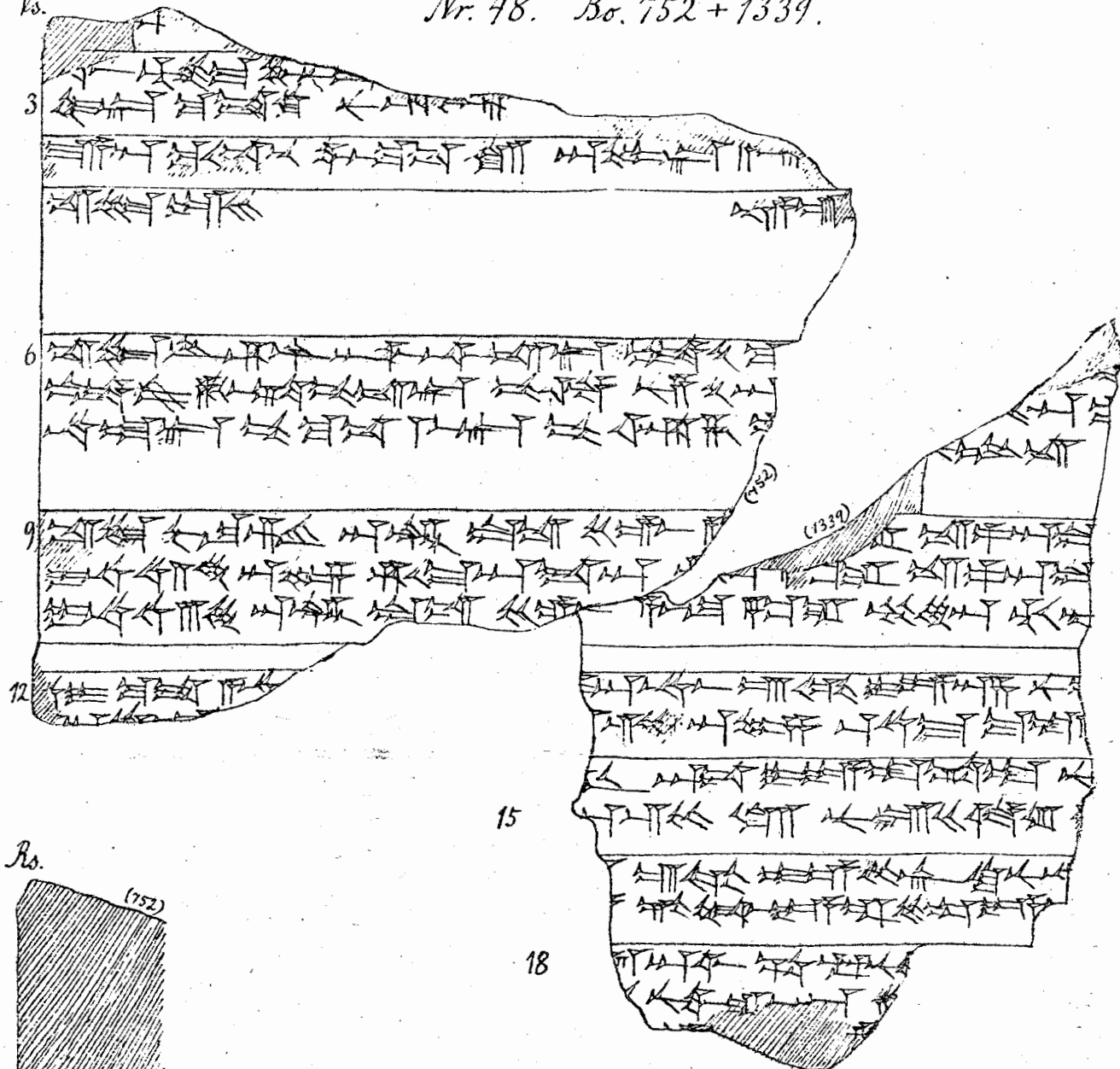
Nr. 47. Bo. 726.



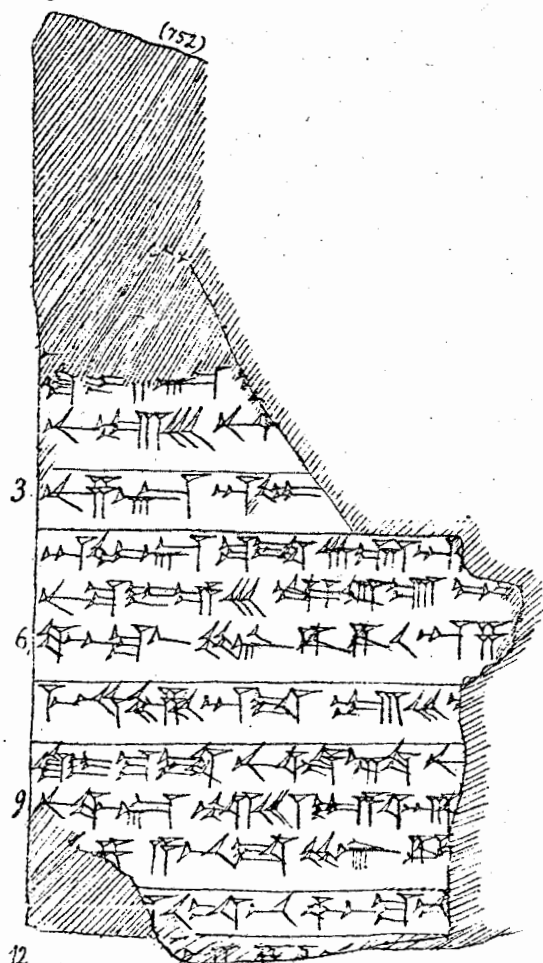
*) Hier wohl Rand. So kann die Bruchwölbung aufgefasst werden. Und zu ergänzen ist wohl nach Nr. 46 I 15 u. Heft V 22 25 [KA×U-ŠU-ma (doch V 24 II 50 ohne ŠU). Am Ende war Zl. 16 wohl leer und bot für KA×U-ŠU-ma-za-kán bis zur vermutlichen rechten Tafelspalte nicht Raum genug. Die leichte Wölbung von links nach rechts ist zu gleichmäßig, um etwas zu bestimmen.

Vs.

Nr. 48. Bo. 752 + 1339.

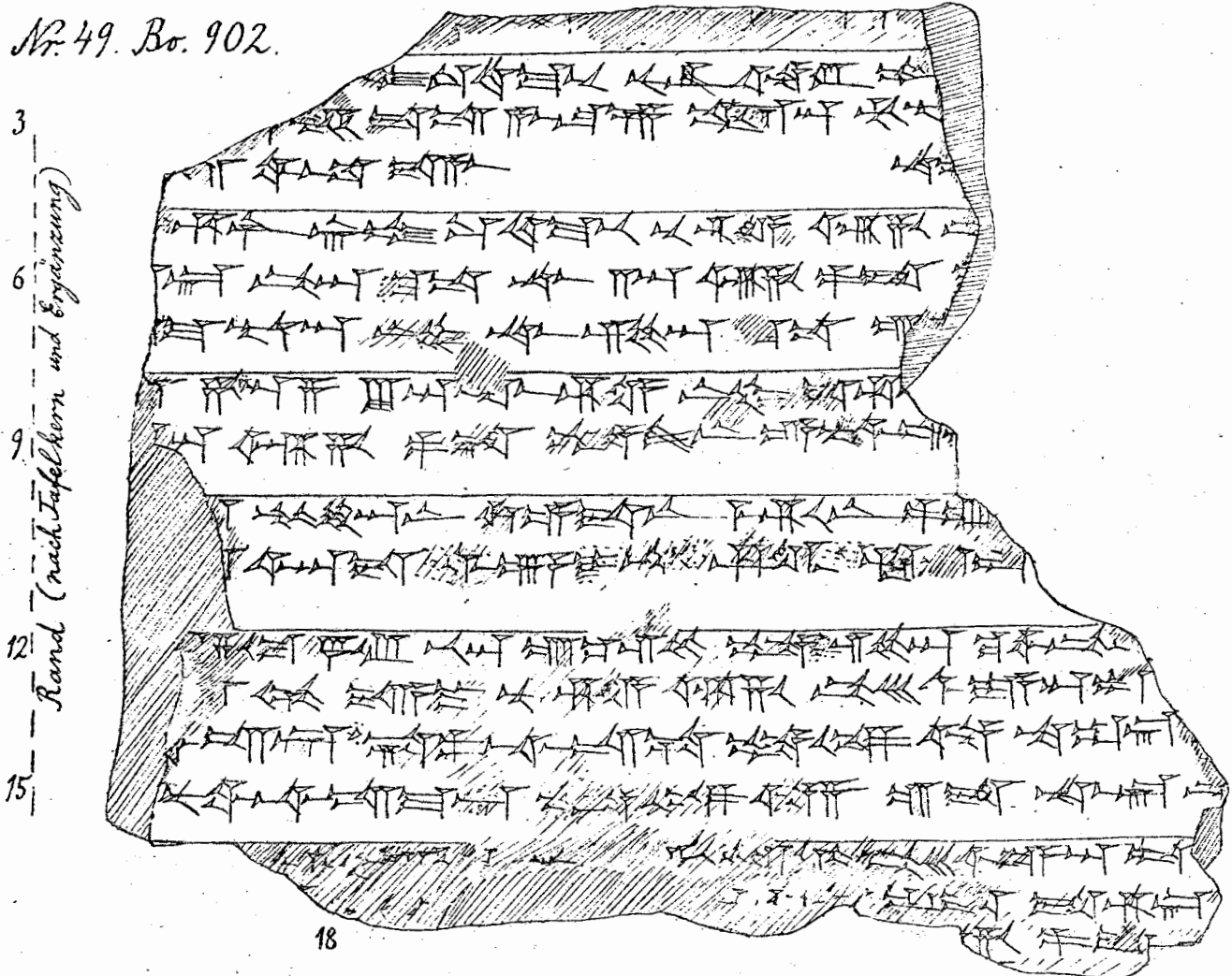


Rs.



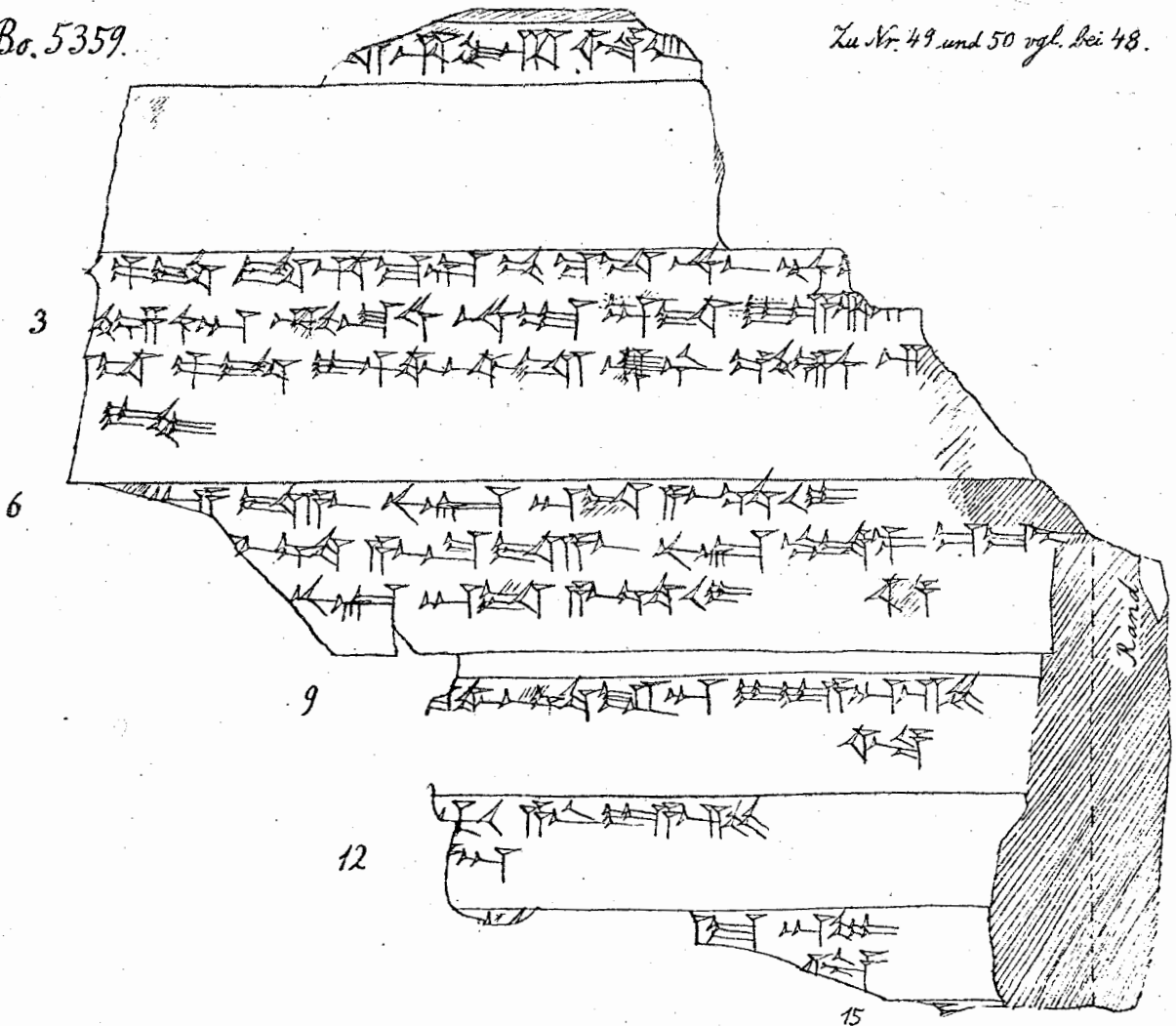
Zu dieser Tafel gehören vielleicht Nr. 49 als Vs. vor Nr. 48
(Nr. 48 ist ein mehr. centenes Stück), und Nr. 50 rechts aus der Rs.

Nr. 49. Bo. 902.



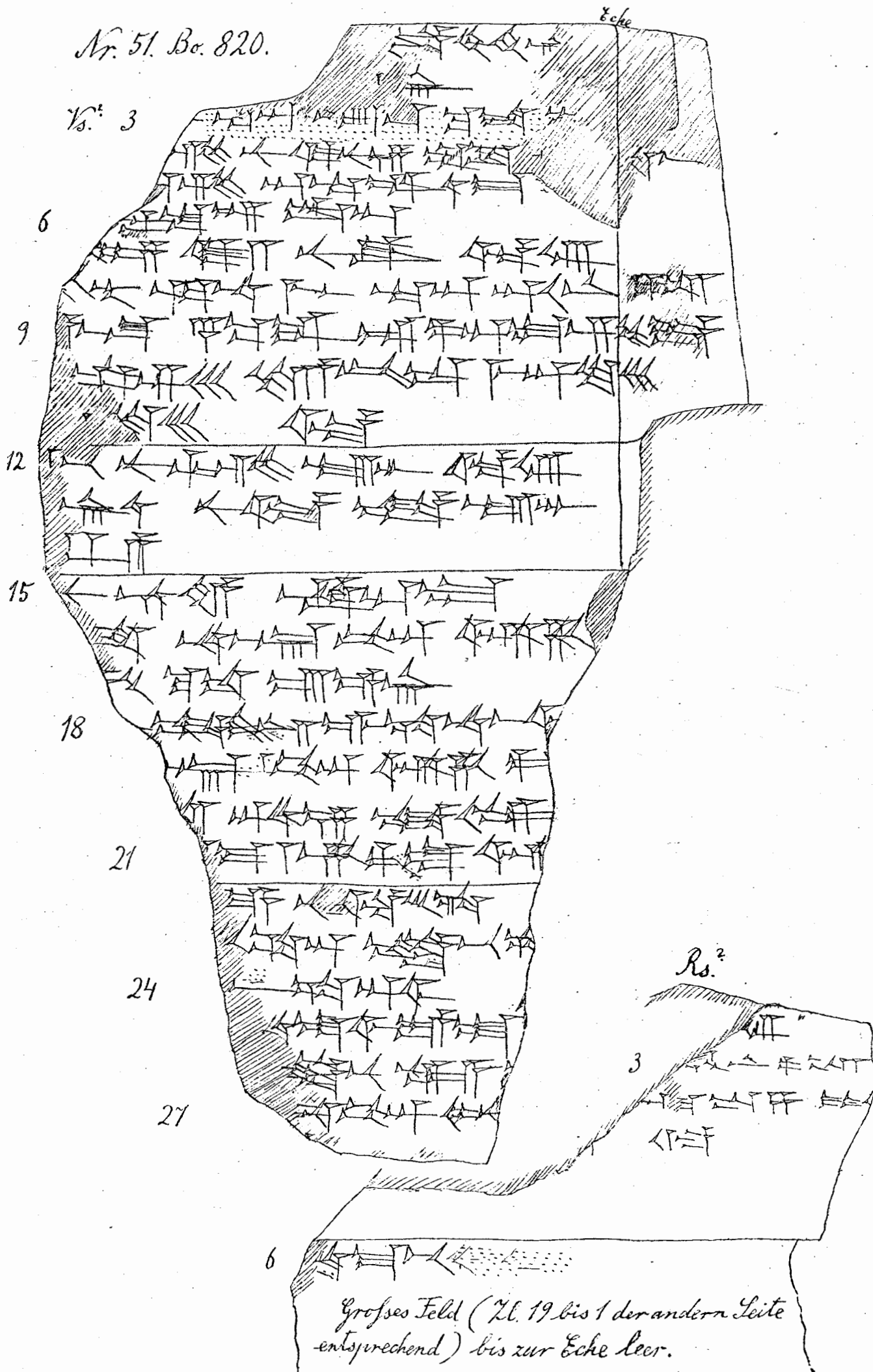
Nr. 50. Bo. 5359.

Zu Nr. 49. und 50 vgl. bei 48.



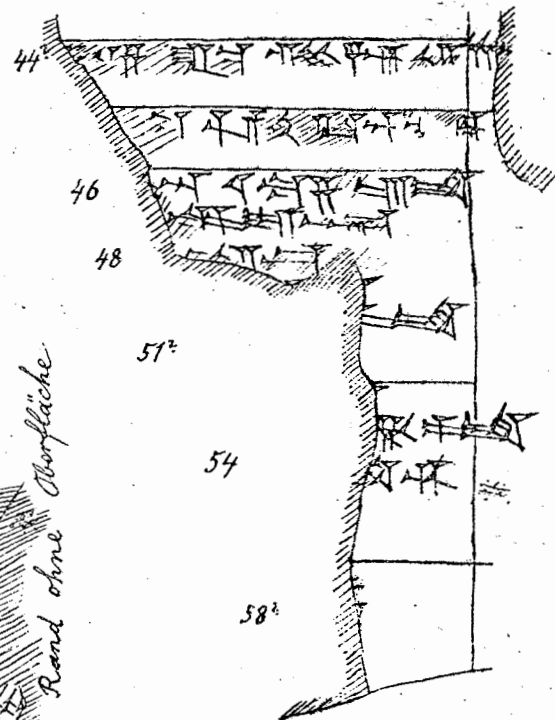
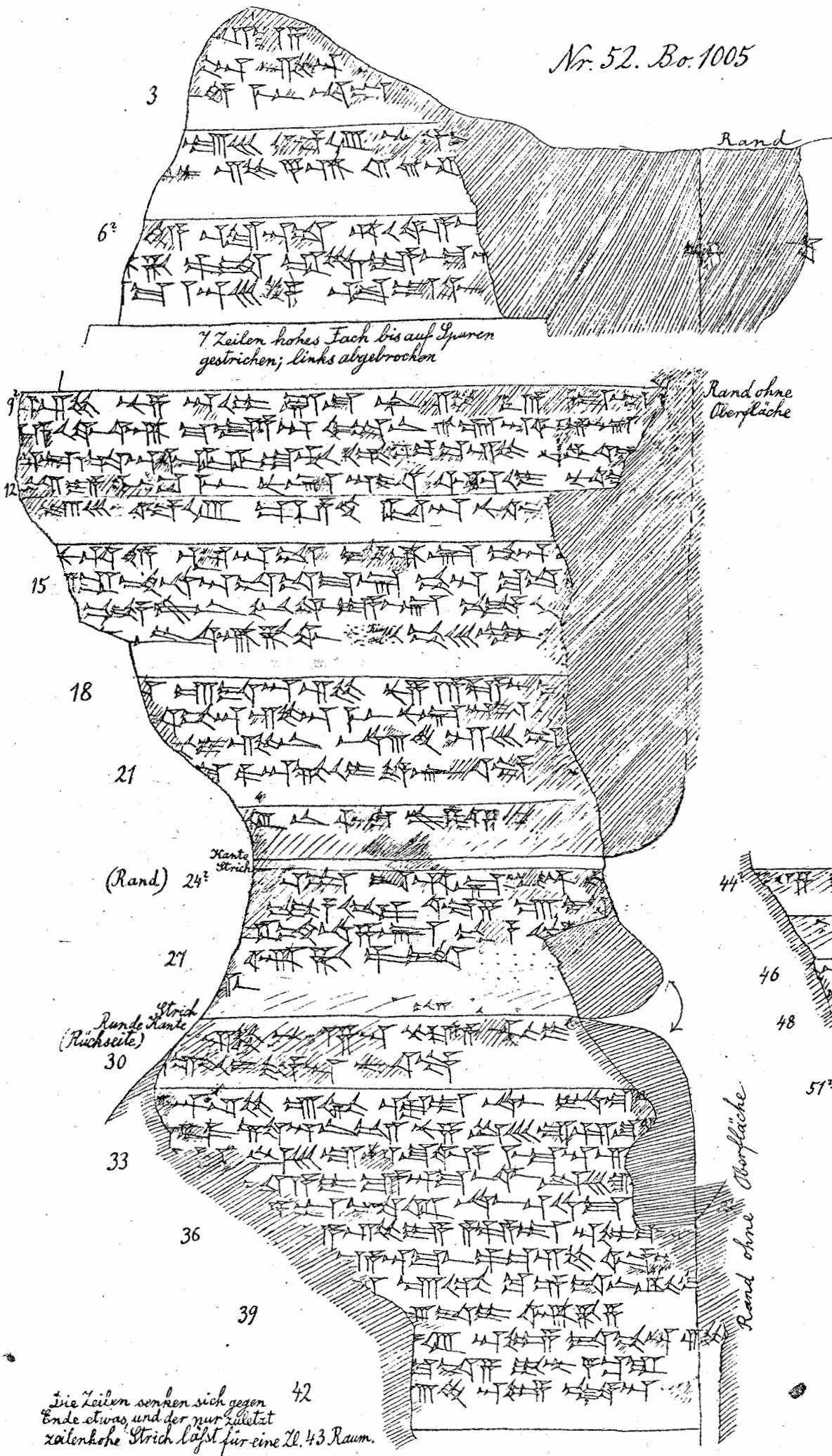
Nr. 51. Bo. 820.

Rs. 3



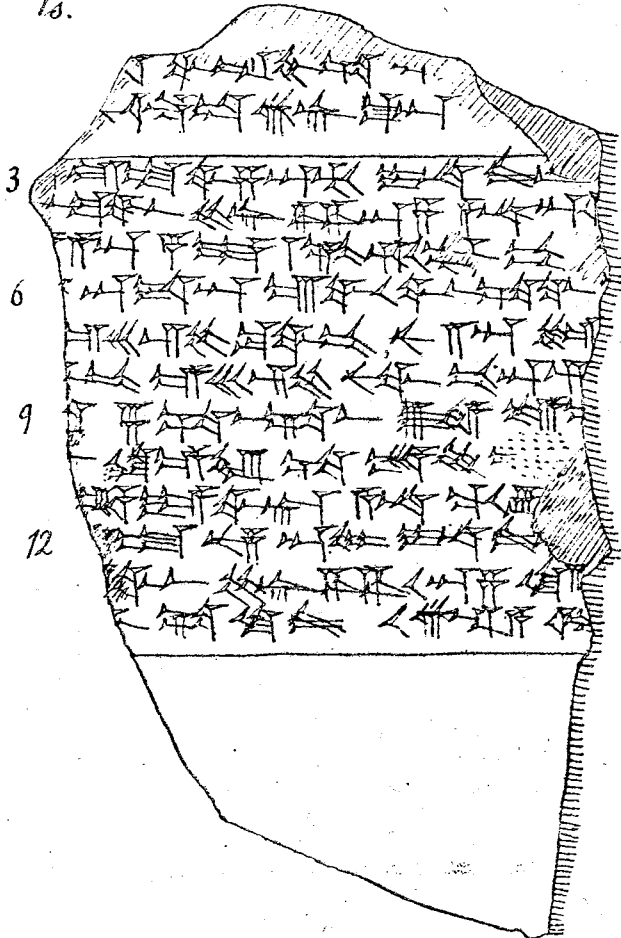
Rand
abge-
brochen

Nr. 52. Bo. 1005



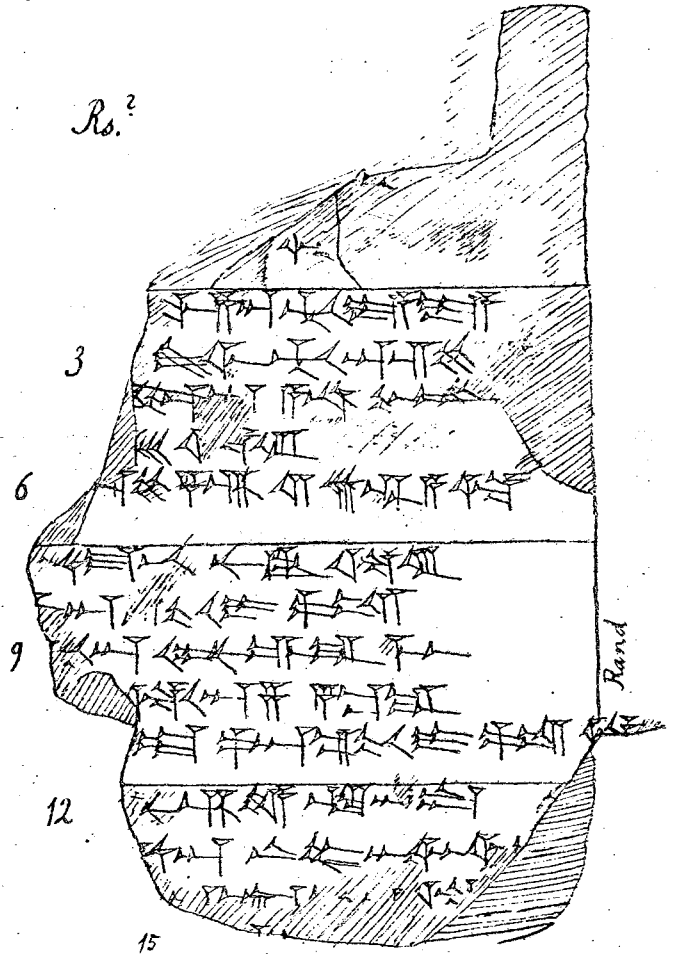
Nr. 53. Bo. 1008

Rs.²



Rechter Rand hier oder etwas weiter ab

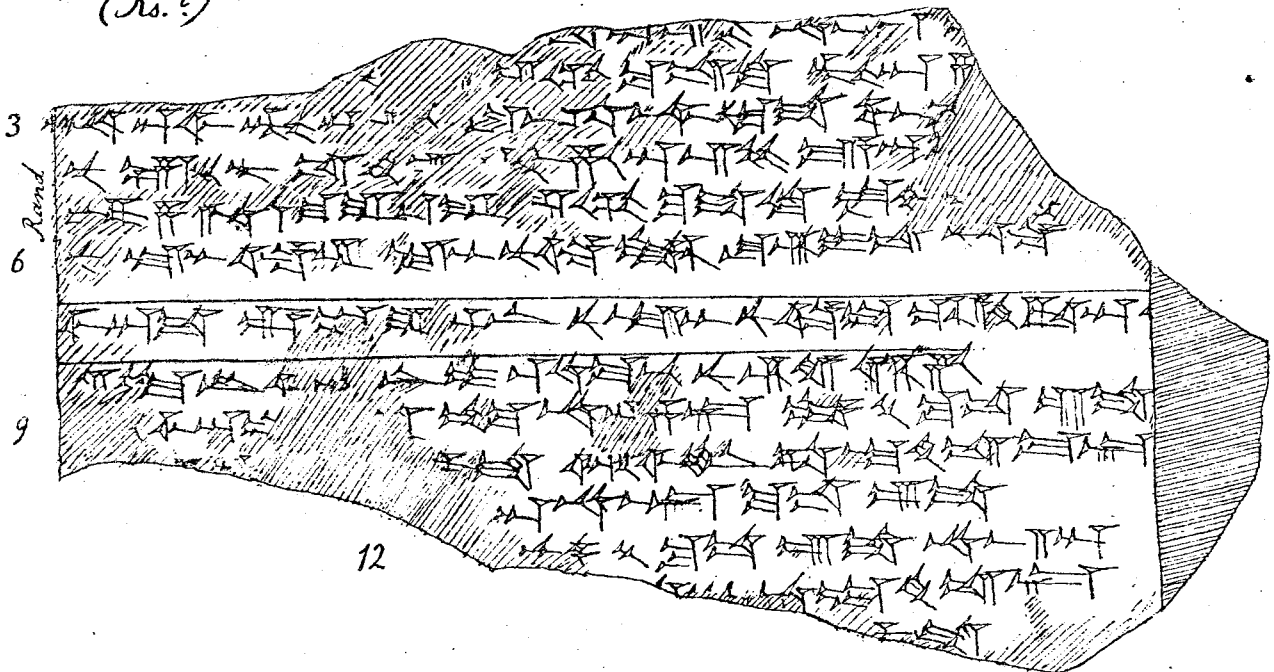
Rs.²



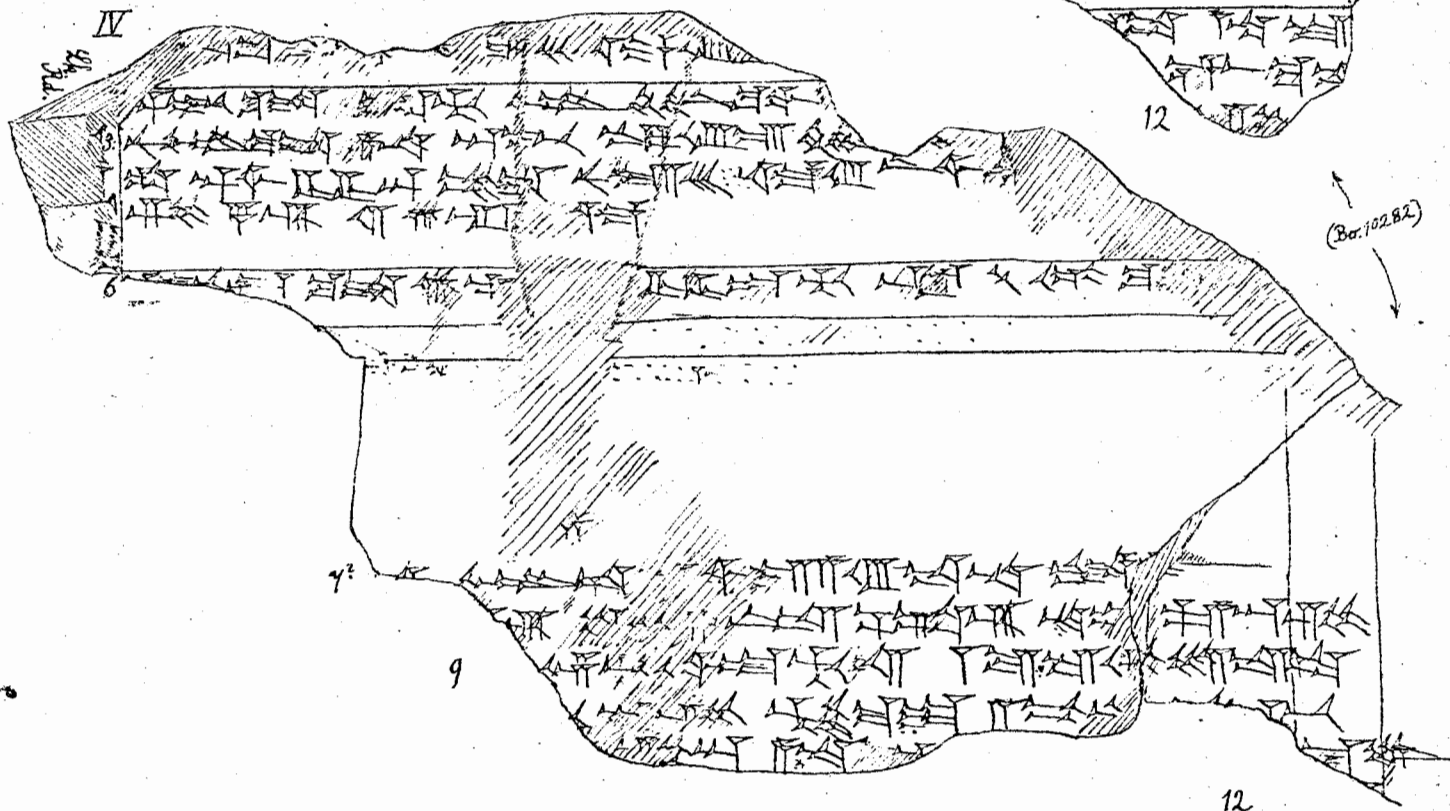
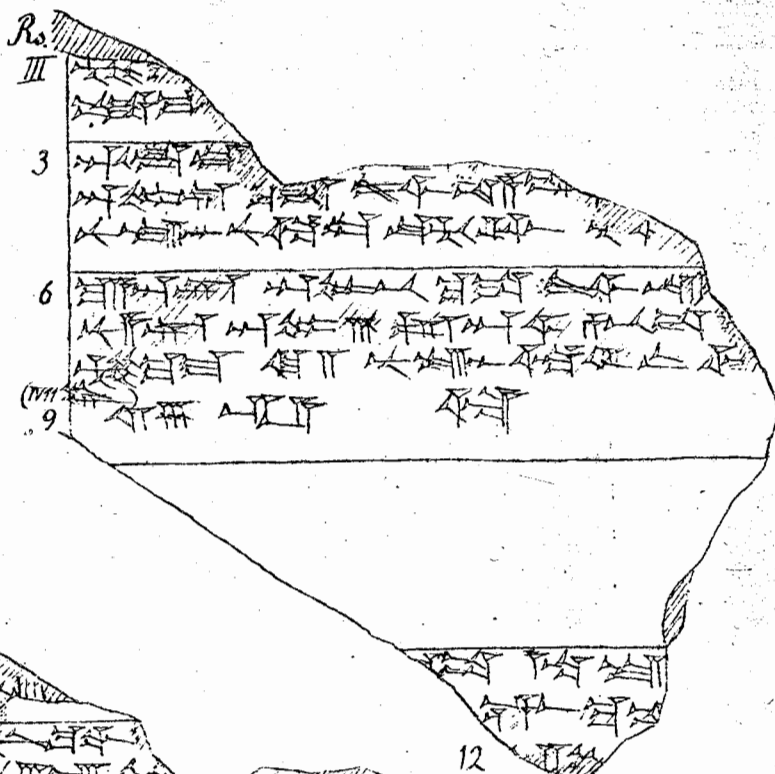
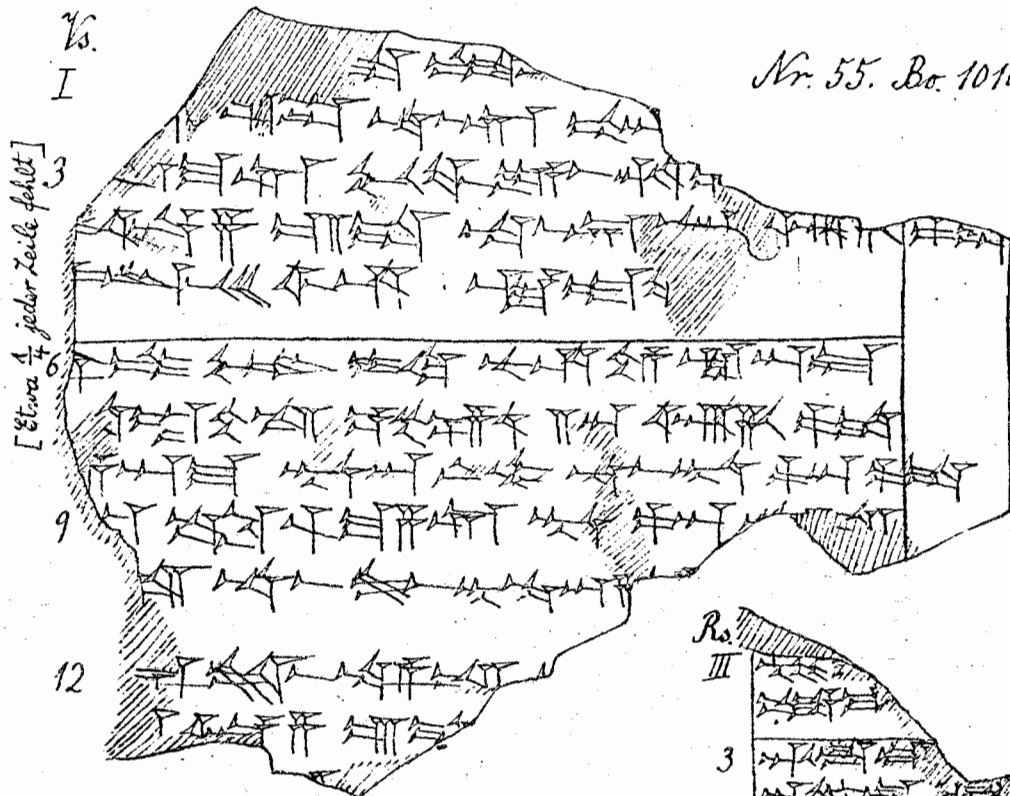
Rand

Nr. 54. Bo. 1012

(Rs.²)

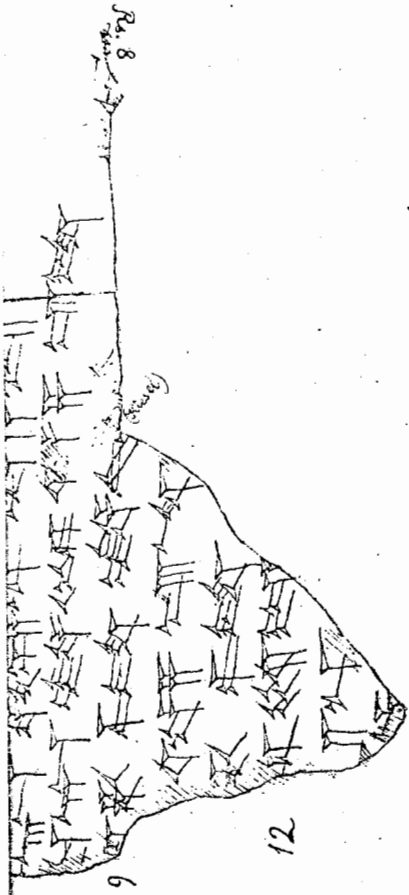


Nr. 55. Bo. 1010 + 10282.

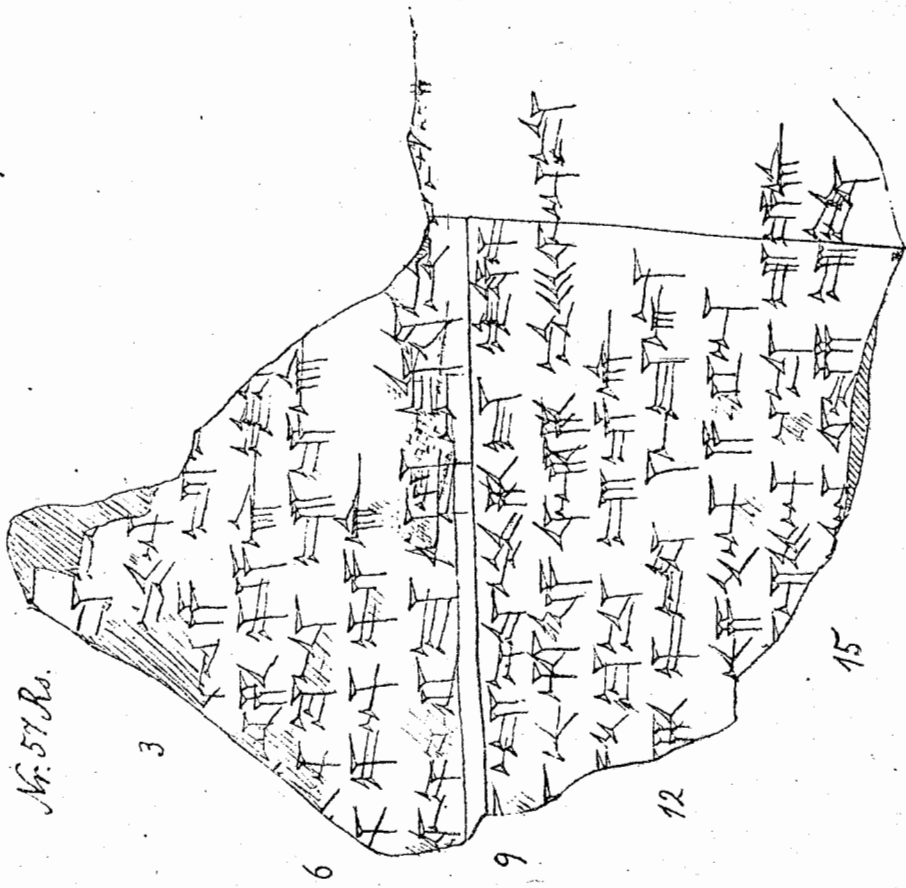


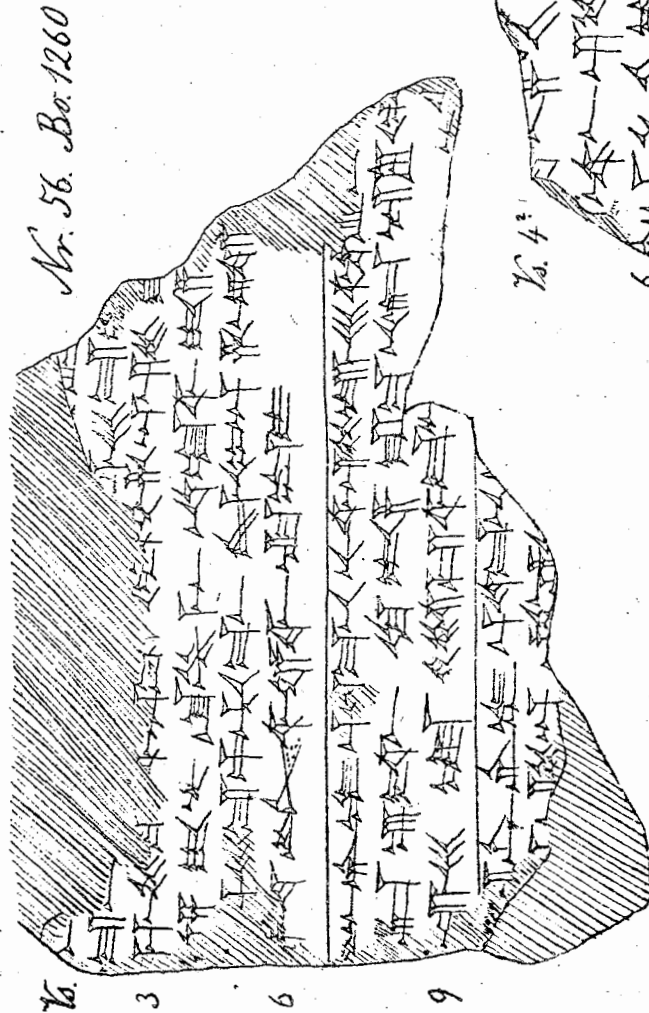
zur Linie stand nach Druckform
und (Vs. 7, Rs. 6.8) Ergänzung auf
der Vs. noch näher als auf der Rs.

Nr. 56 Rs.

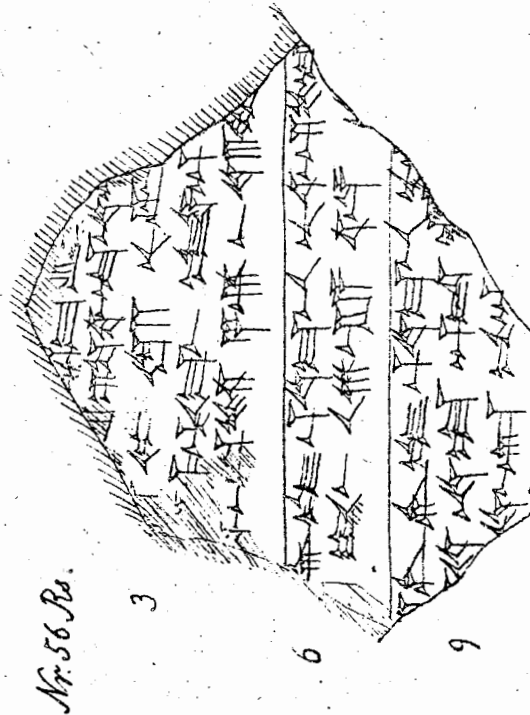


Nr. 57 Rs.

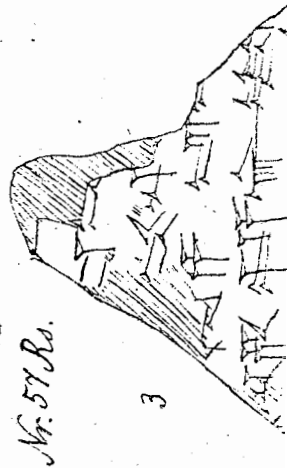




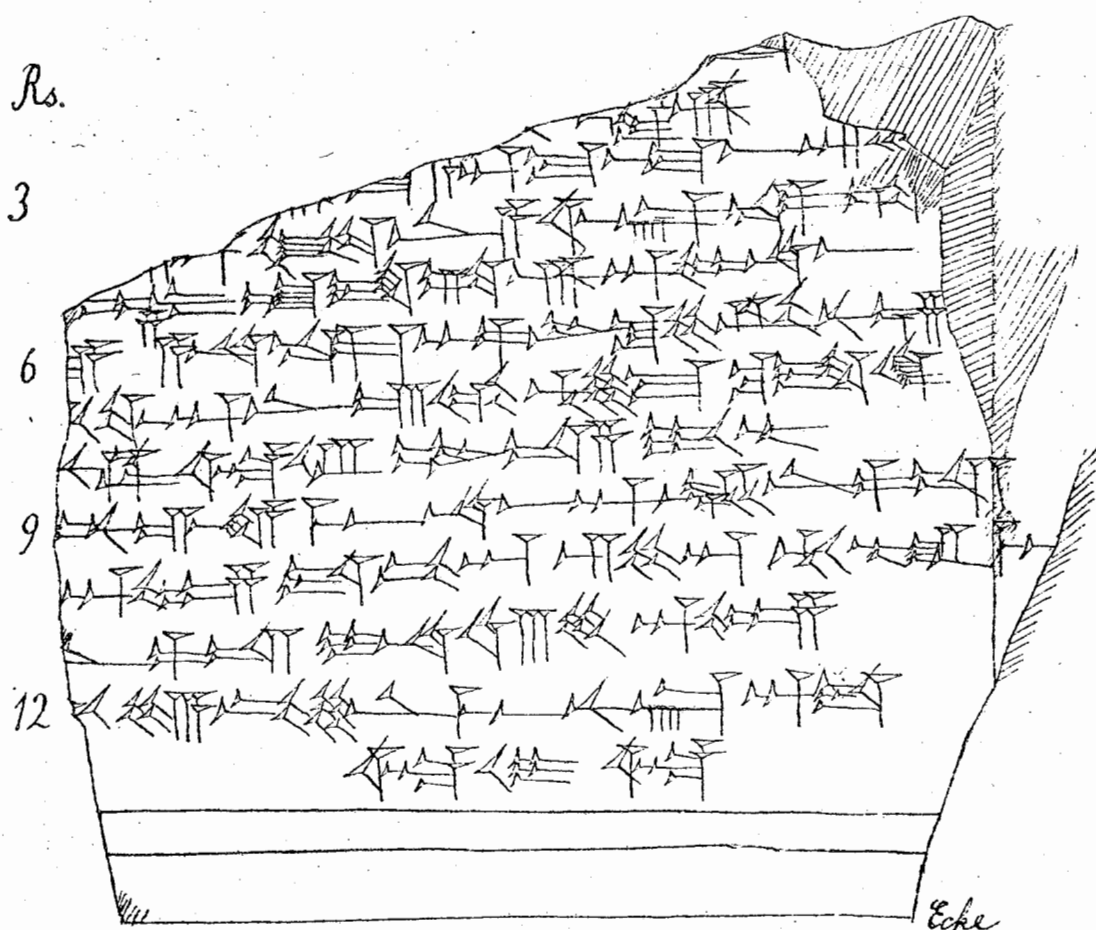
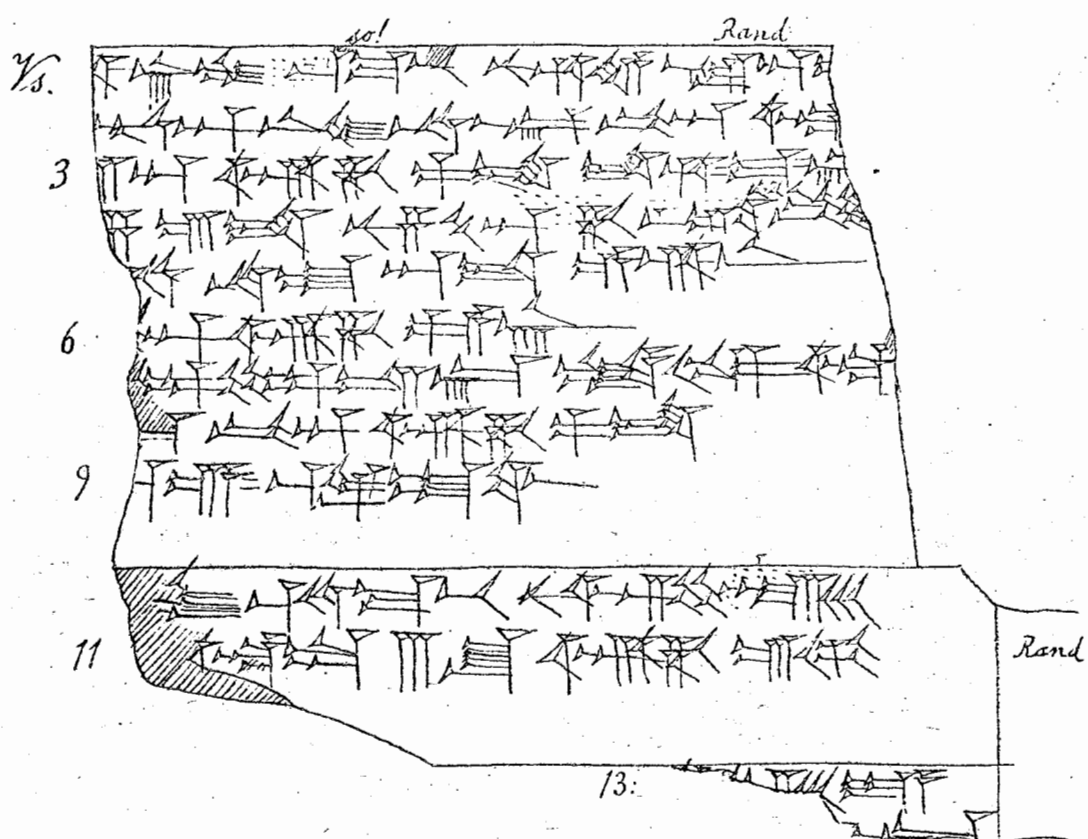
Unterer Rand wohl nahe.
Der linke Rand nach Bruchform
und (V. 7, Rs. 6, 8) Ergänzung auf
der V. noch näher als auf den Rs.



Nr. 57. Bo. 1276



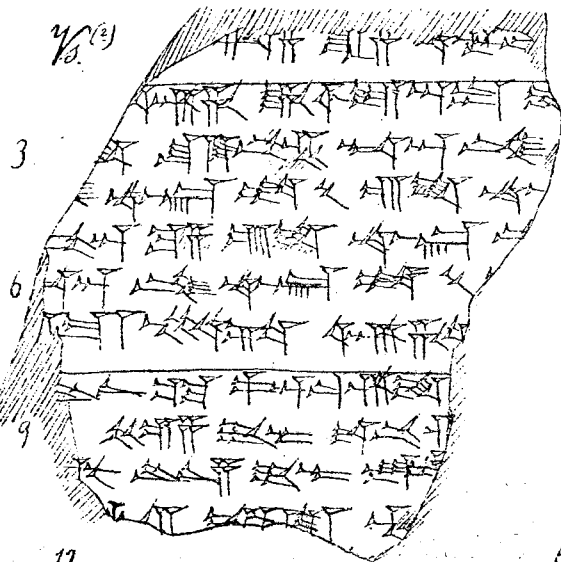
Nr. 58.
Bo. 1294



№ 59

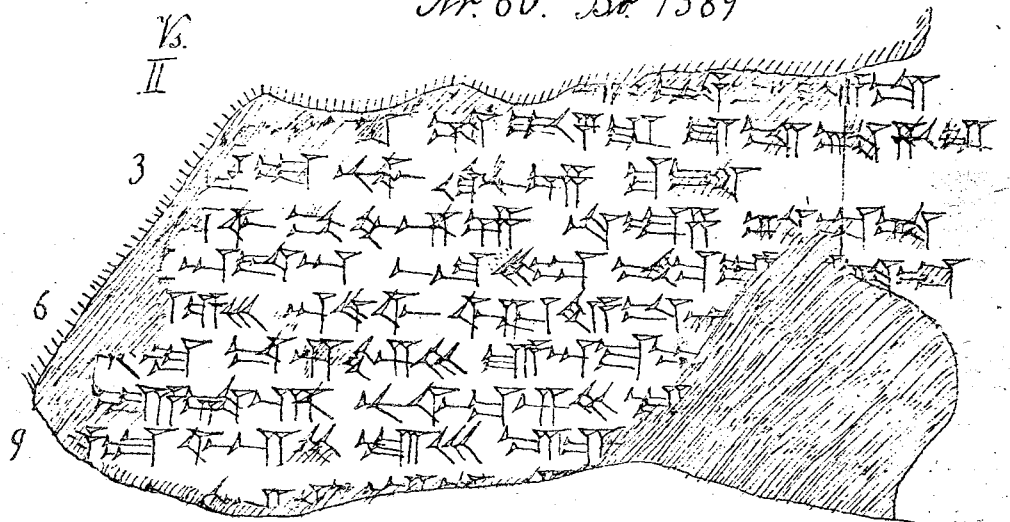
№ 59. Bo. 1342

(Aus dem oberen rechten Viertel)

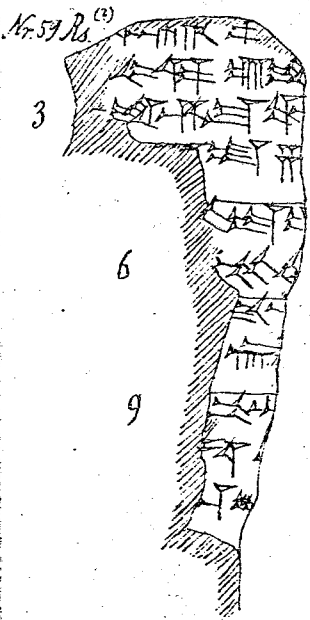


№ 60. Bo. 1389

№.
II

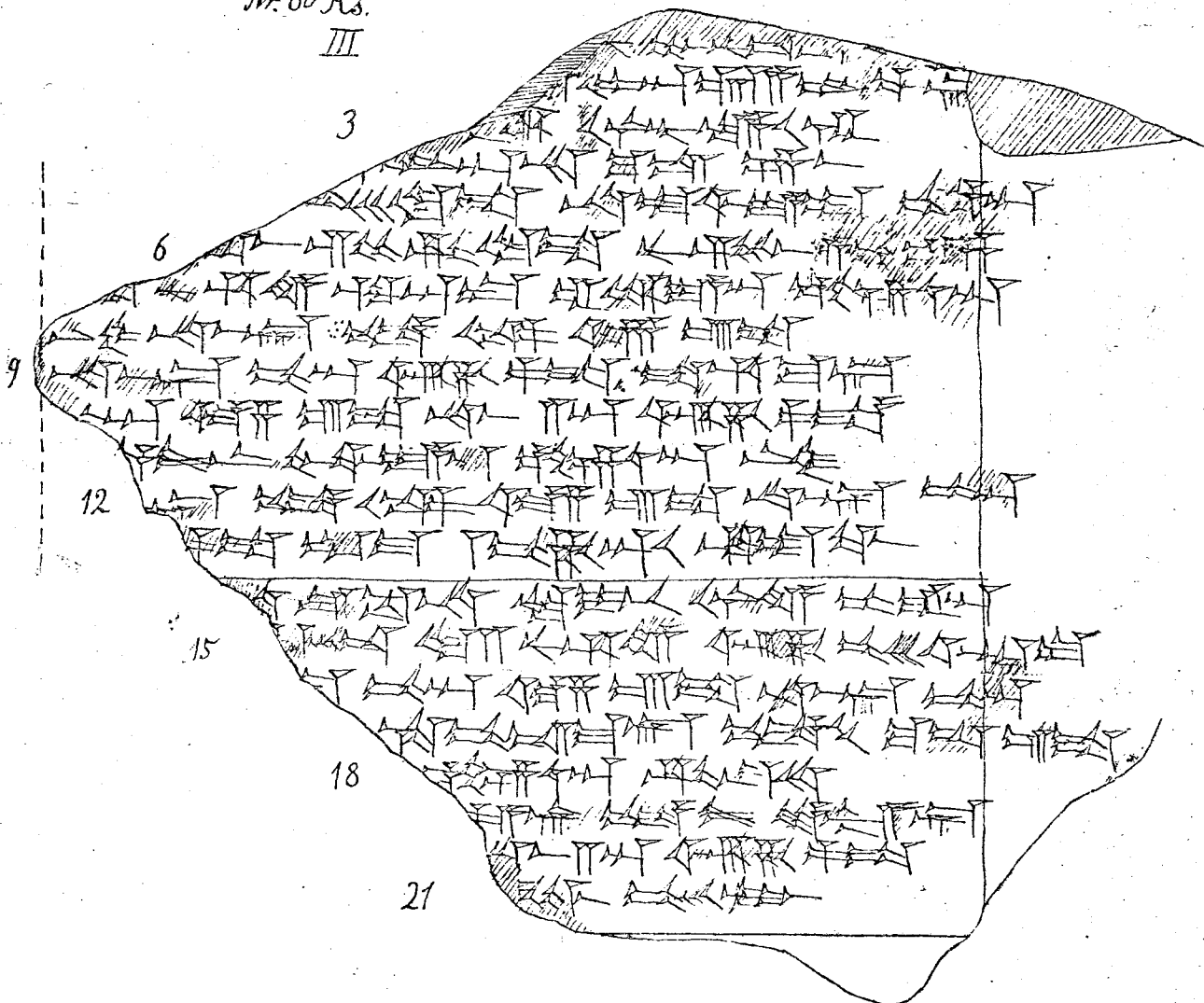


№ 59 Rs.

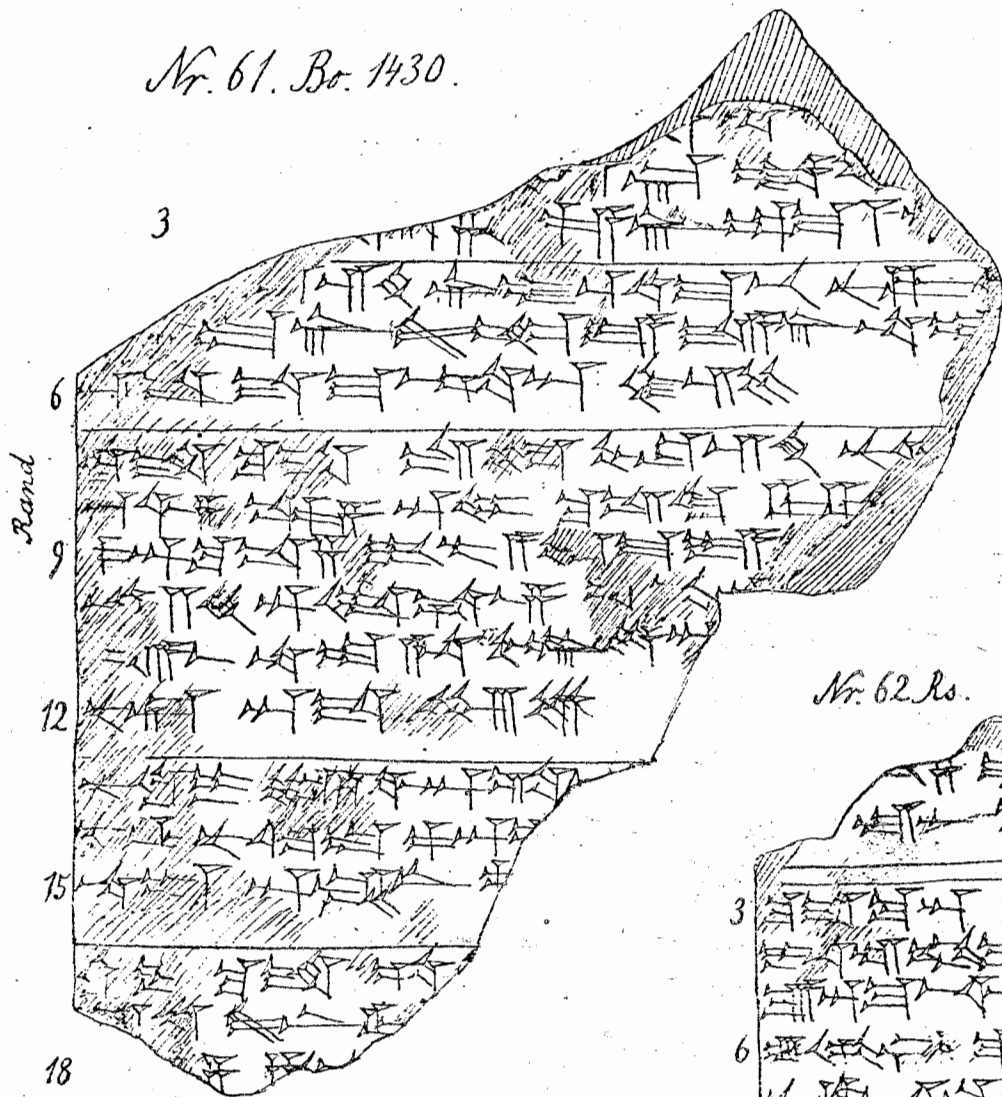


№ 60 Rs.

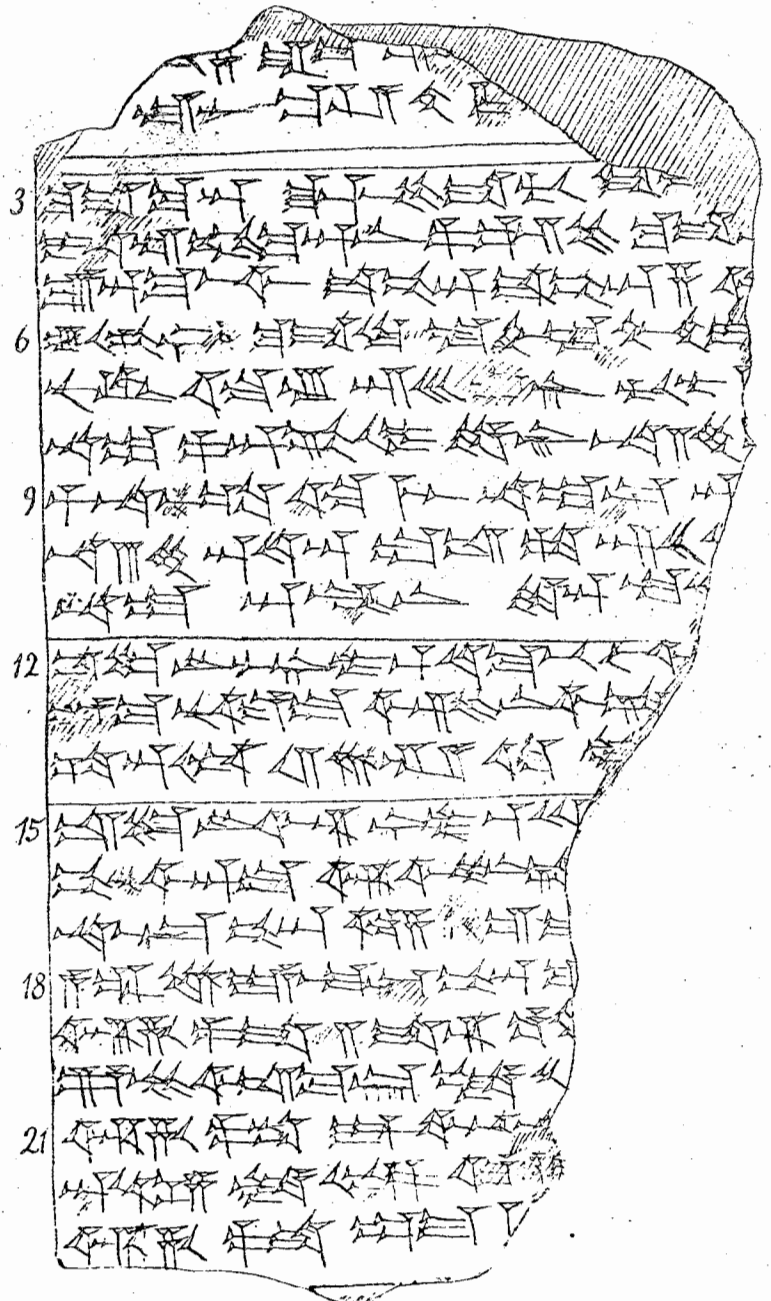
III



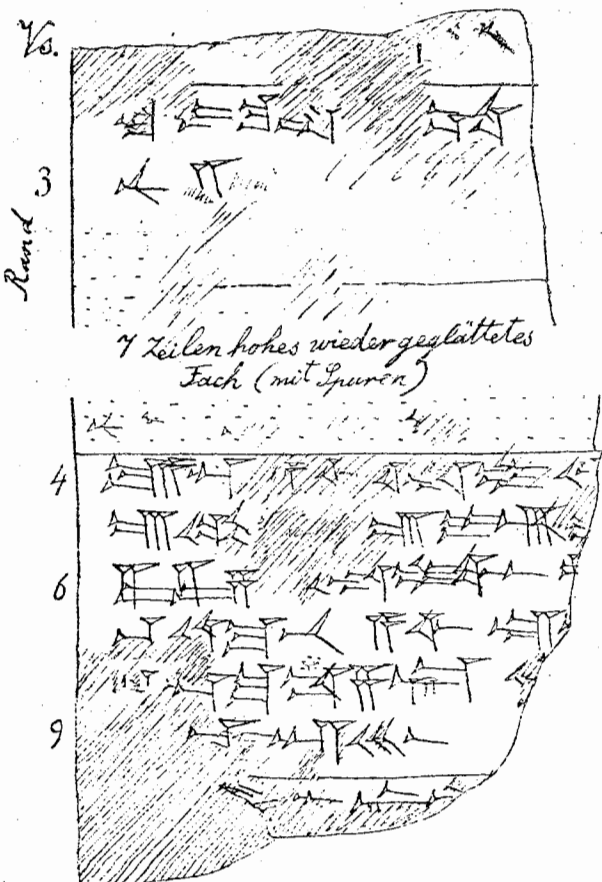
Nr. 61. Bo. 1430.



Nr. 62. Rs.

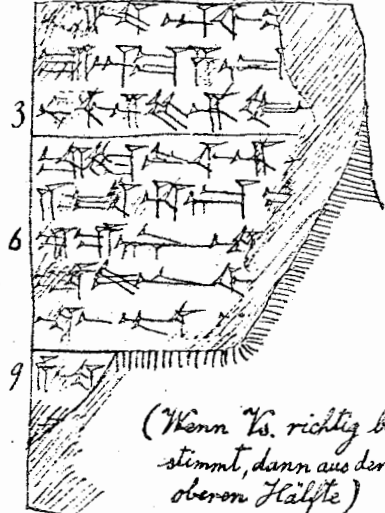


Nr. 62. Bo. 1392



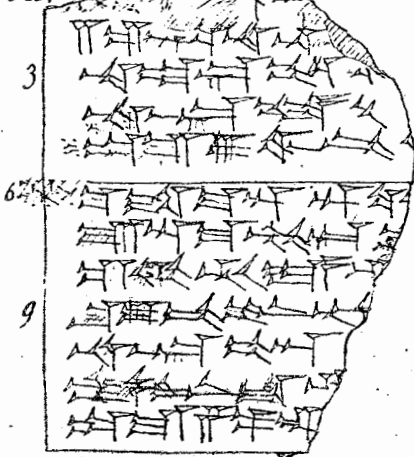
Nr. 63. Bo. 1423.

Vs. Bruch und wohl Strich



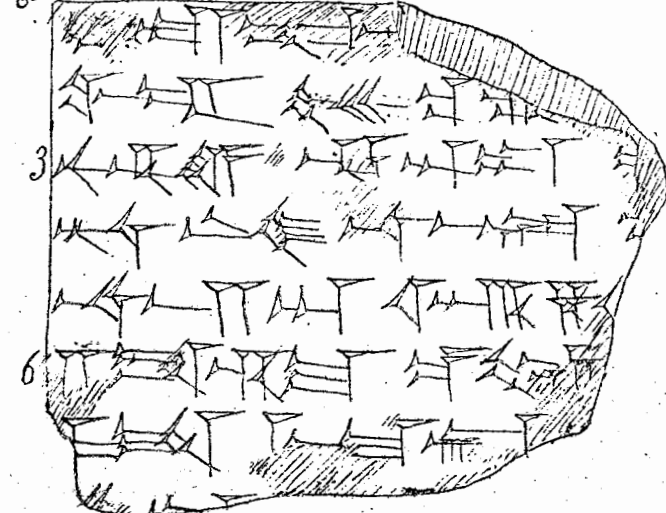
(Wenn Vs. richtig be-
stimmt, dann aus der
oberen Hälfte)

Rs.



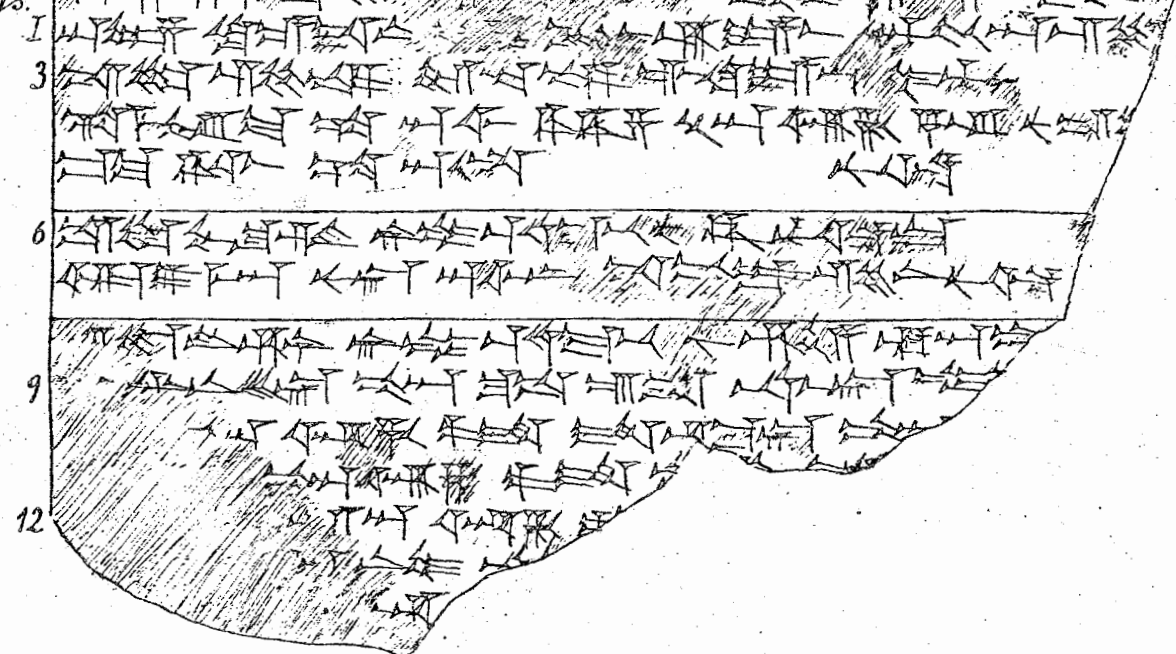
Nr. 64. Bo. 1424.

Ecke



Nr. 65.
Bo. 1428.

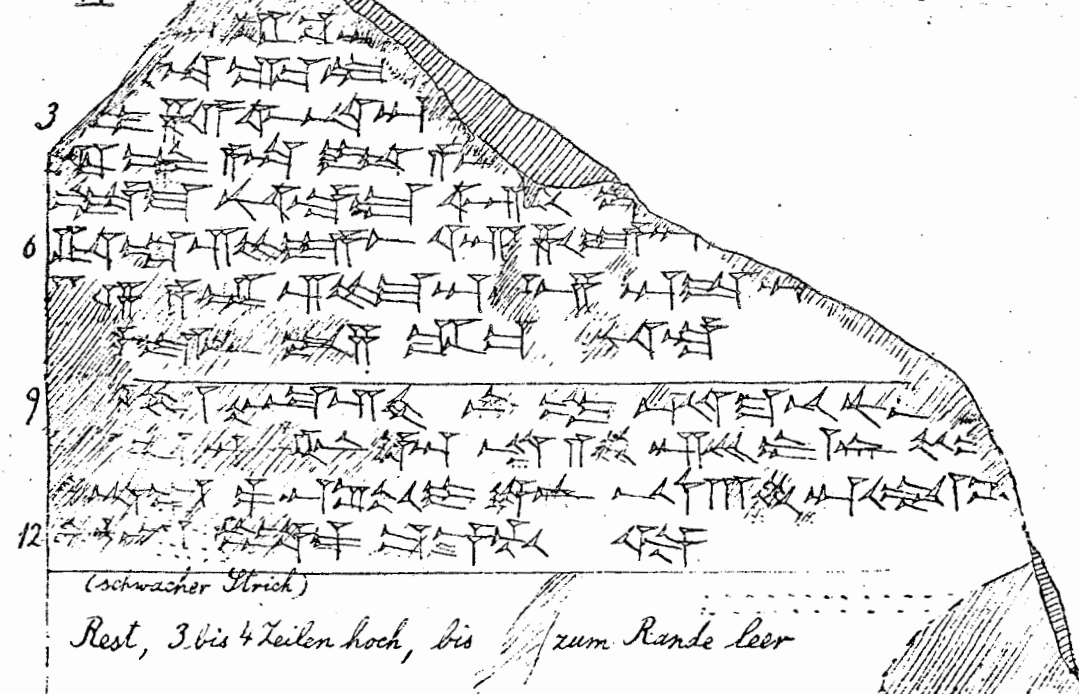
Vs. Ecke



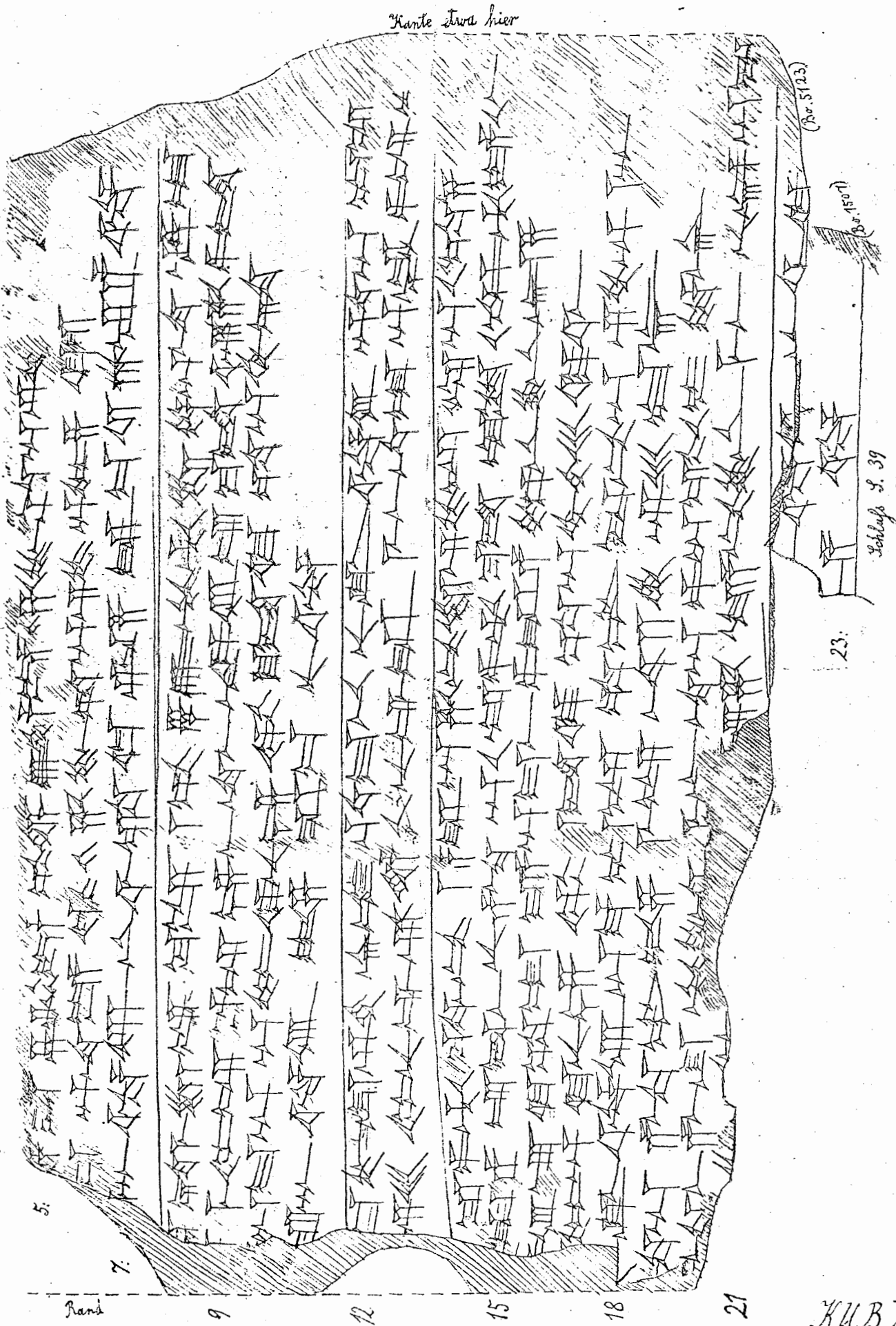
Spaltenstrich
wohl hier

Rs.

IV



Br. 5123 oben, links, rechts und auf der andern Seite verbrannt. Oberer Rand nicht zu erkennen, aber am jetzigen Rande zu vermuten, weil die größte Wölbung (gleich unter Zl. 34) keine Förmung, sondern die Mitte der Tafel (wohl der Br.) zu sein scheint. Viele Spuren von 4 verbrannten Zeilen.



Nr. 66.
(Bo. 5123 + 1507 + 5006)

Zl. 24 [etwas über $\frac{1}{2}$ Zeile]

[bis zur Kante
-etwa $\frac{1}{6}$ Zeile]

27

(Bo. 5006)

(Bo. 1507)

30

33

[$\frac{1}{6}$ Zeile]

[fast $\frac{1}{2}$ Zl. bis zur Kante]

9 Zeilen hohes Feld (soweit erhalten) leer,
abgebrochen

I

Nr. 67. Bo. 1441. Vs.

3

II

3

6

9

Nr. 67 Rs.

III

6

9

12

15

18

Nr. 68. Bo. 1452

3

6

9

12

15

18

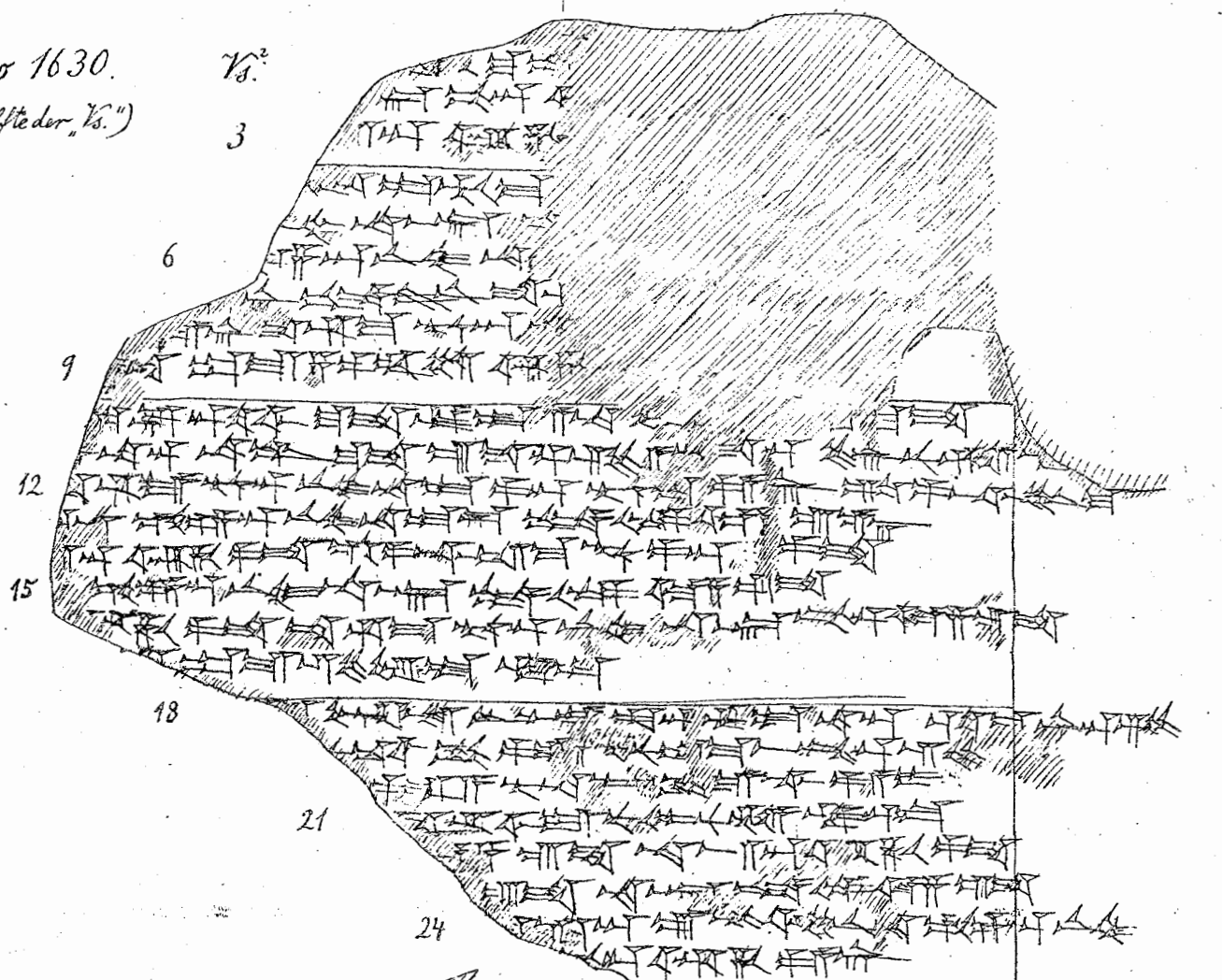
21

Rand

Nr. 69. Bo 1630.
(Aus der oberen Hälfte der "Vs.")

Vs.²

3



Rs.²

2

4

6

7¹

8²

9²

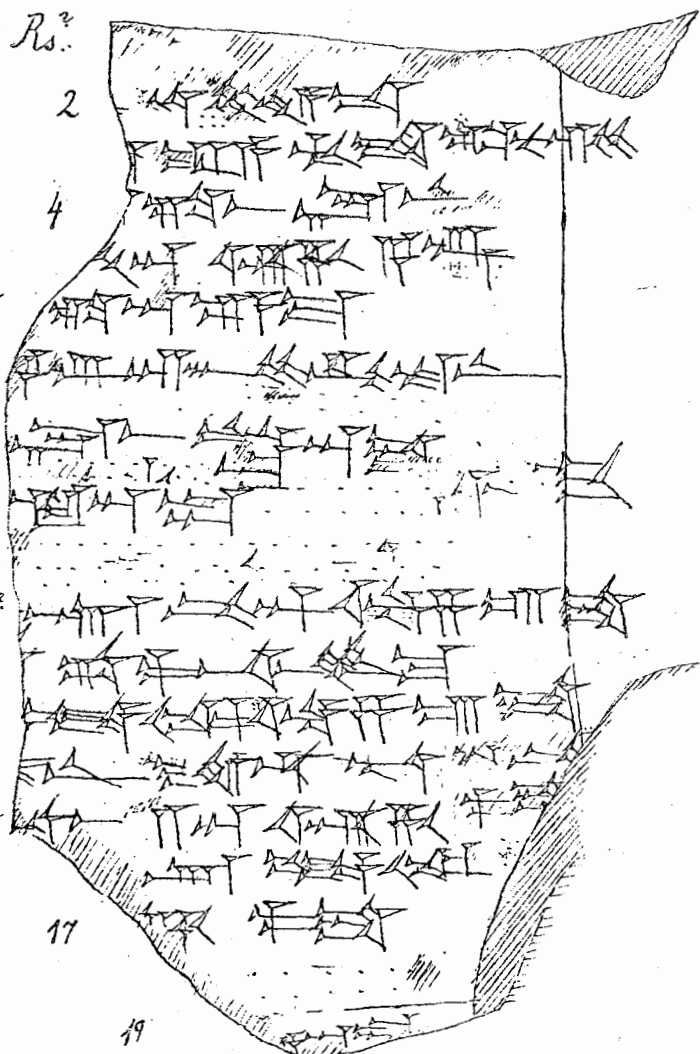
11²

13

15

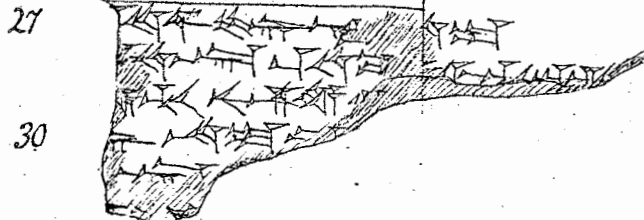
17

19



27

30



Nr. 70

Bo. 1663

(Vs.)

3

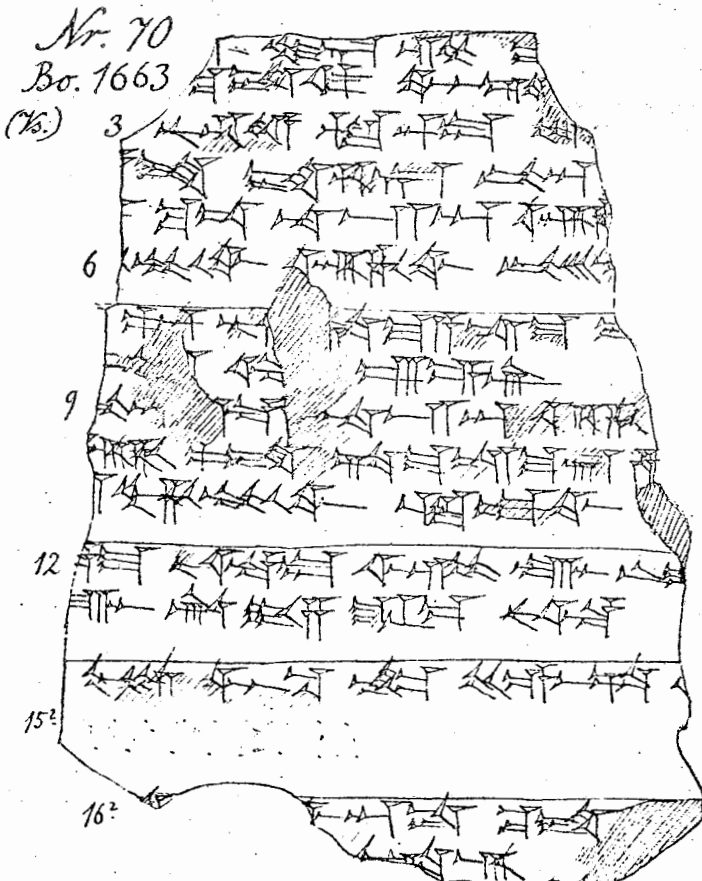
6

9

12

15²

16²



Nr. 71. Bo. 1645

3

6

9

12

Gultenstein

72. Bo. 1809.

3

6

9

12

Rand

15

18. R₀

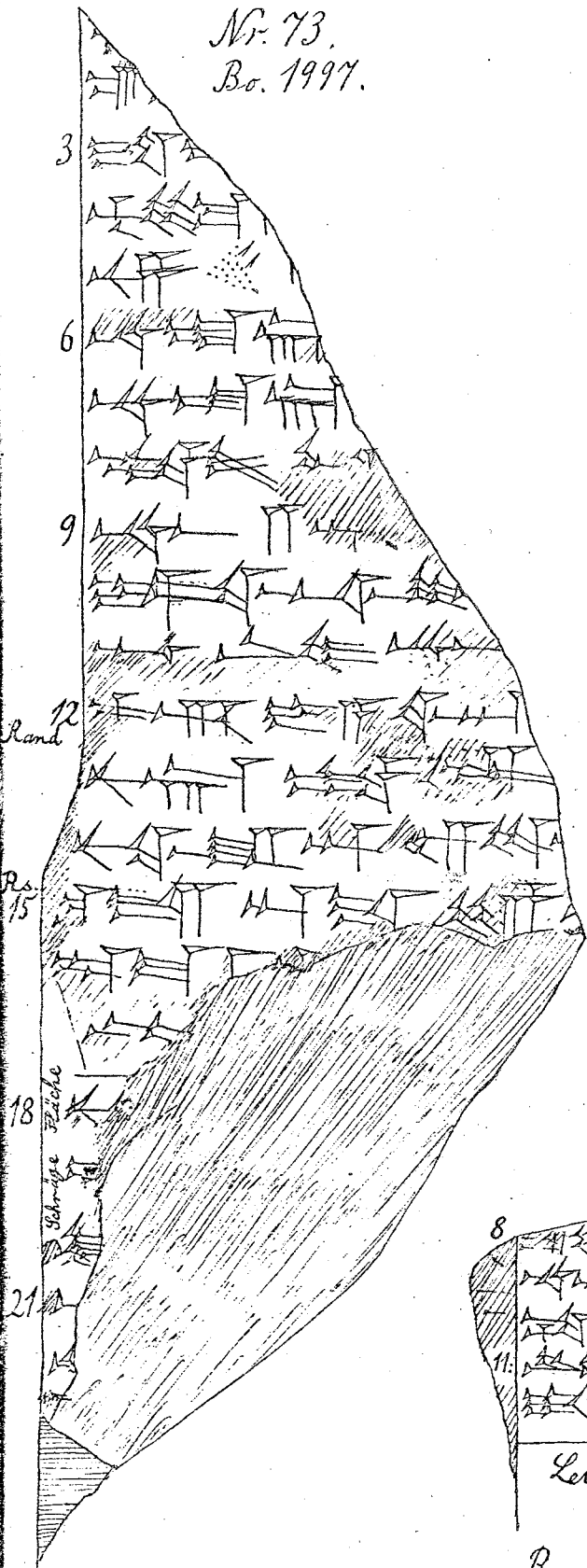
21

24

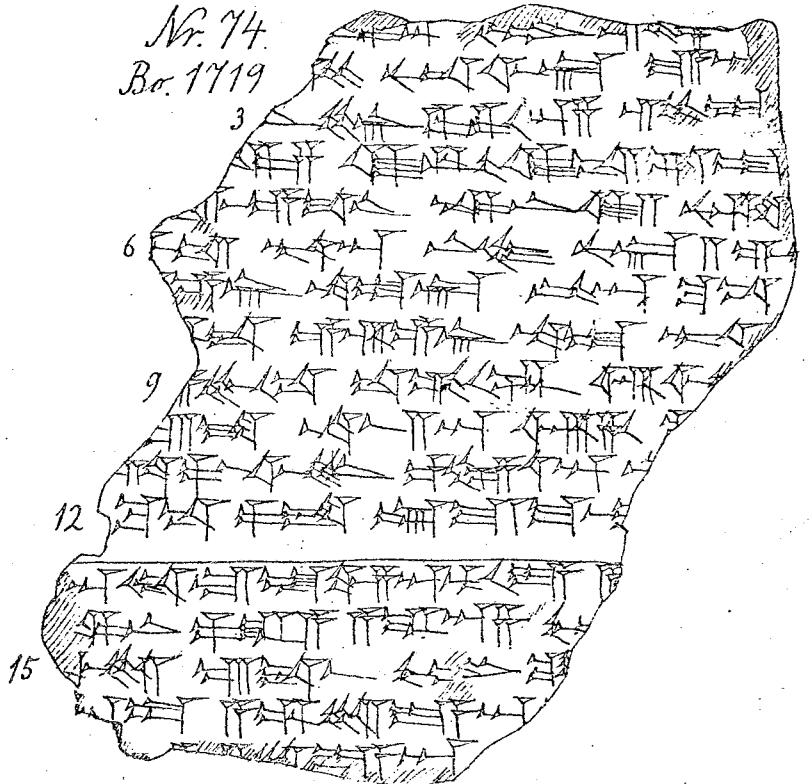
Kante

Stain

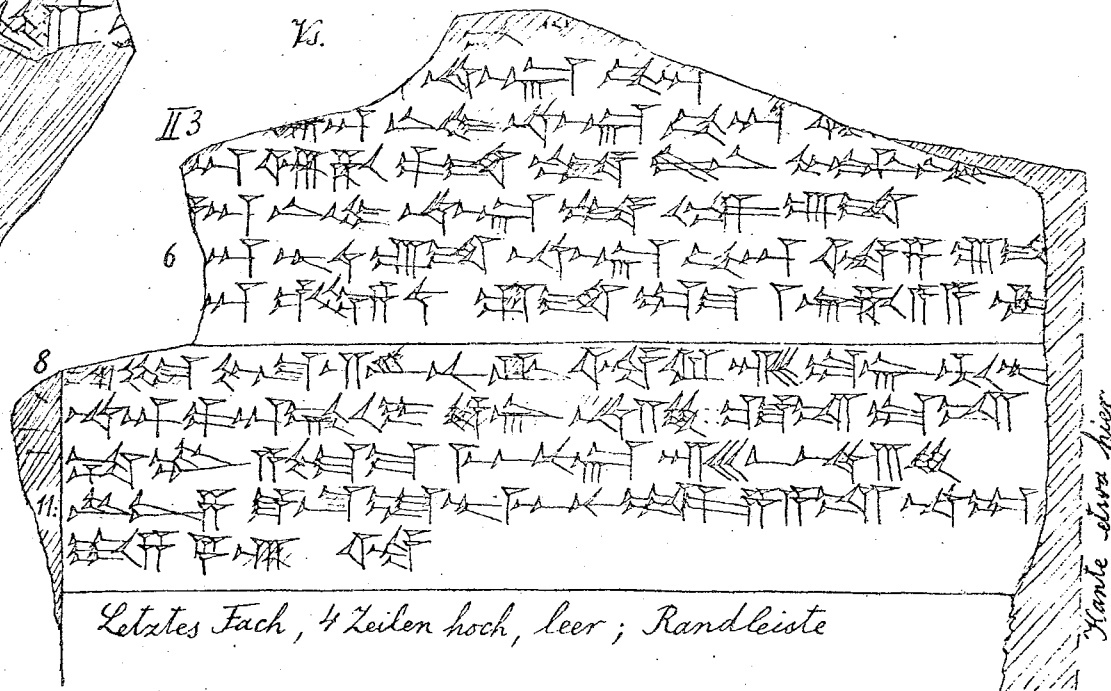
Nr. 73.
Bo. 1997.



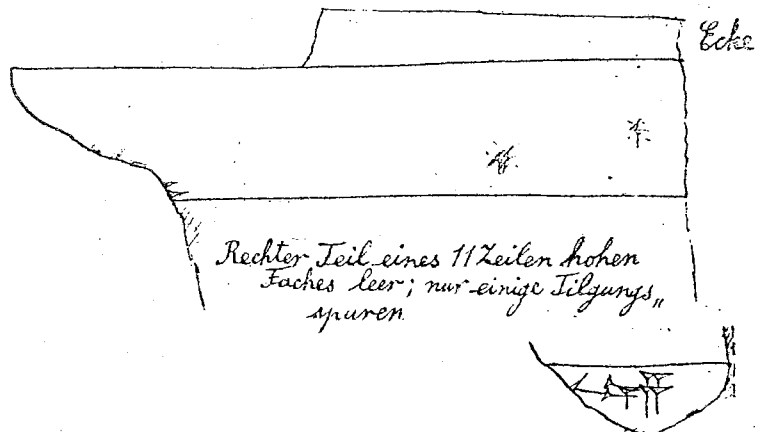
Nr. 74.
Bo. 1719



Nr. 75. Bo. 1824.



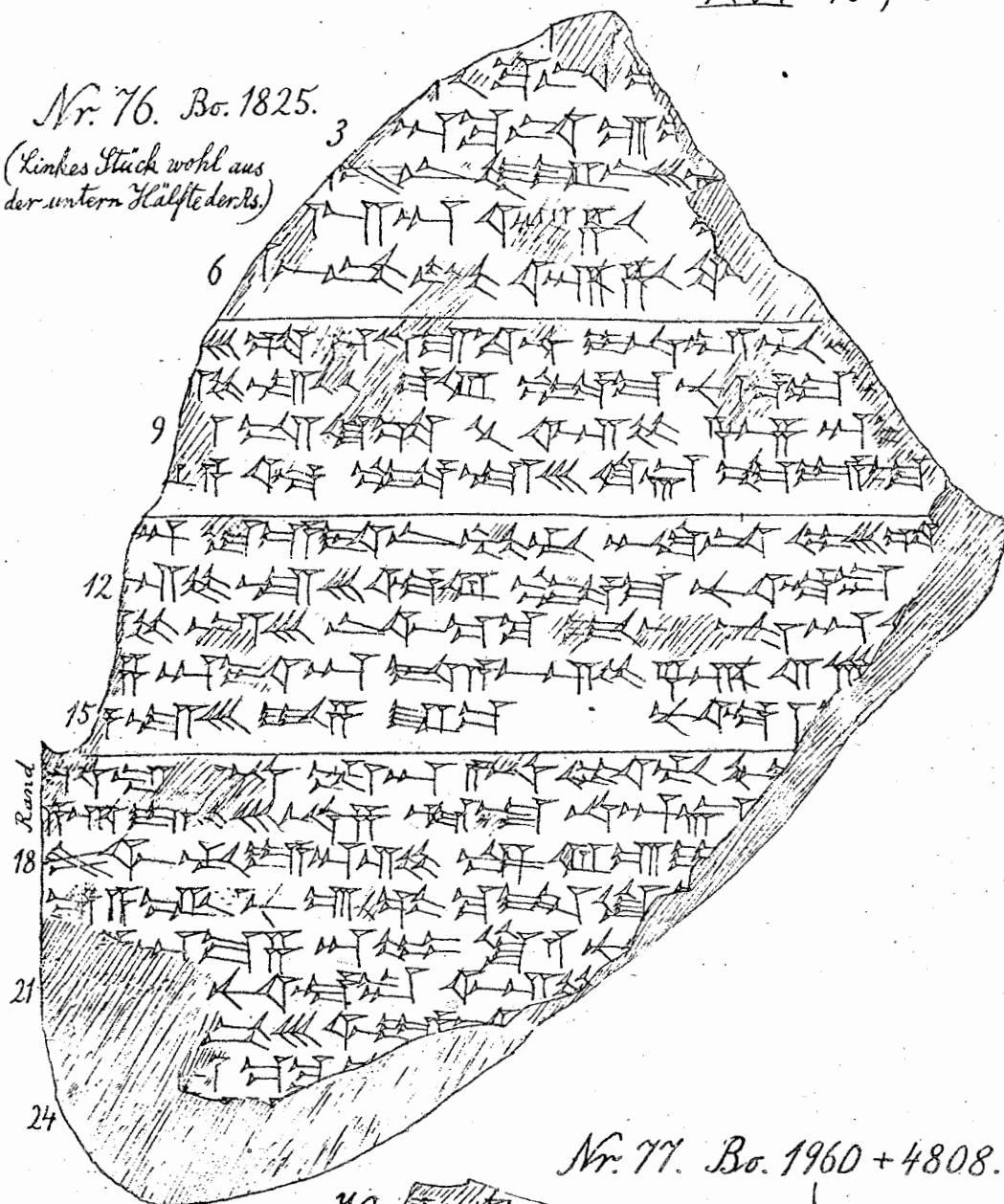
Rs., III



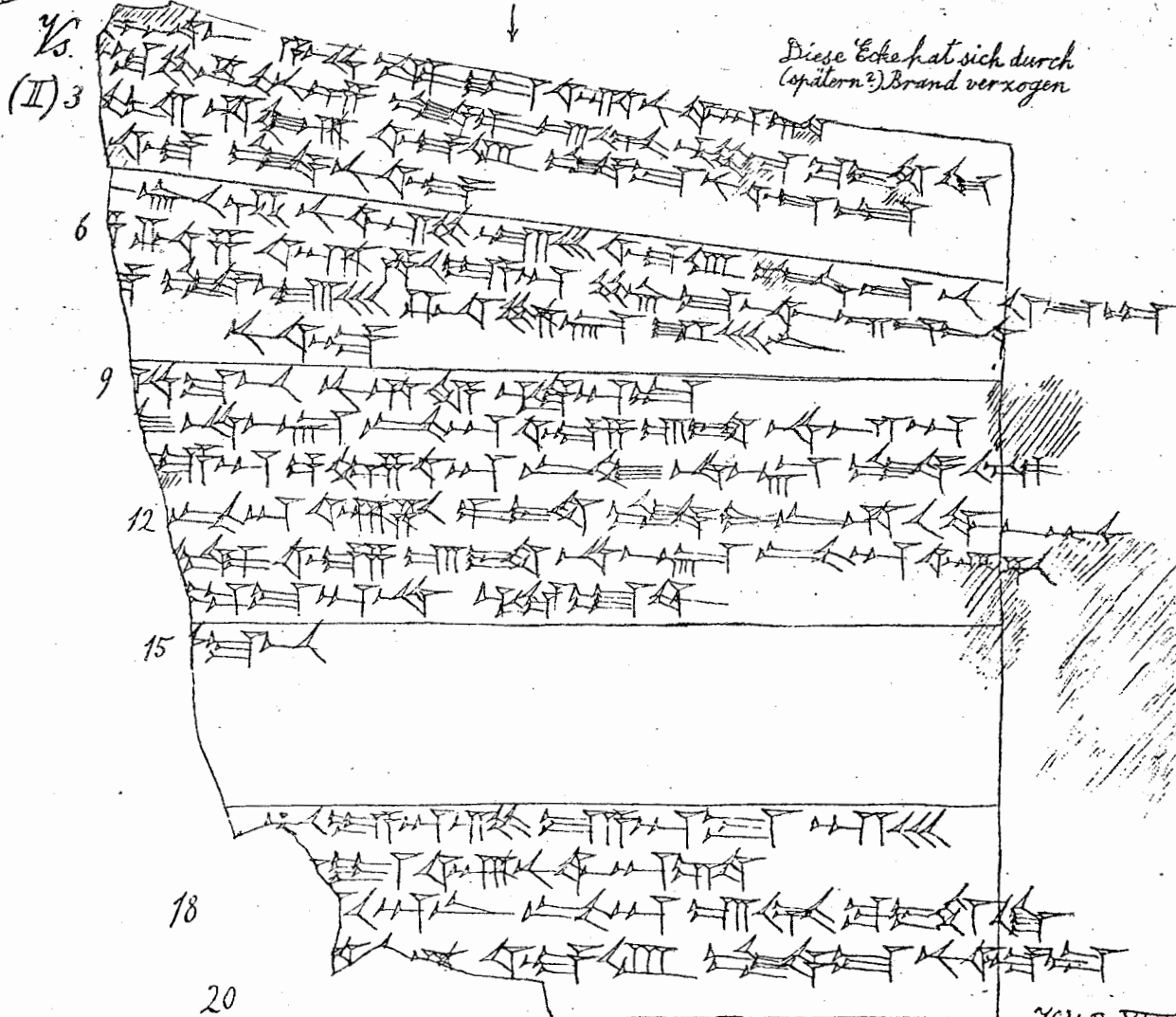
KUBX

Nr. 76. Bo. 1825.

(Linkes Stück wohl aus der untern Hälfte der Rs.)

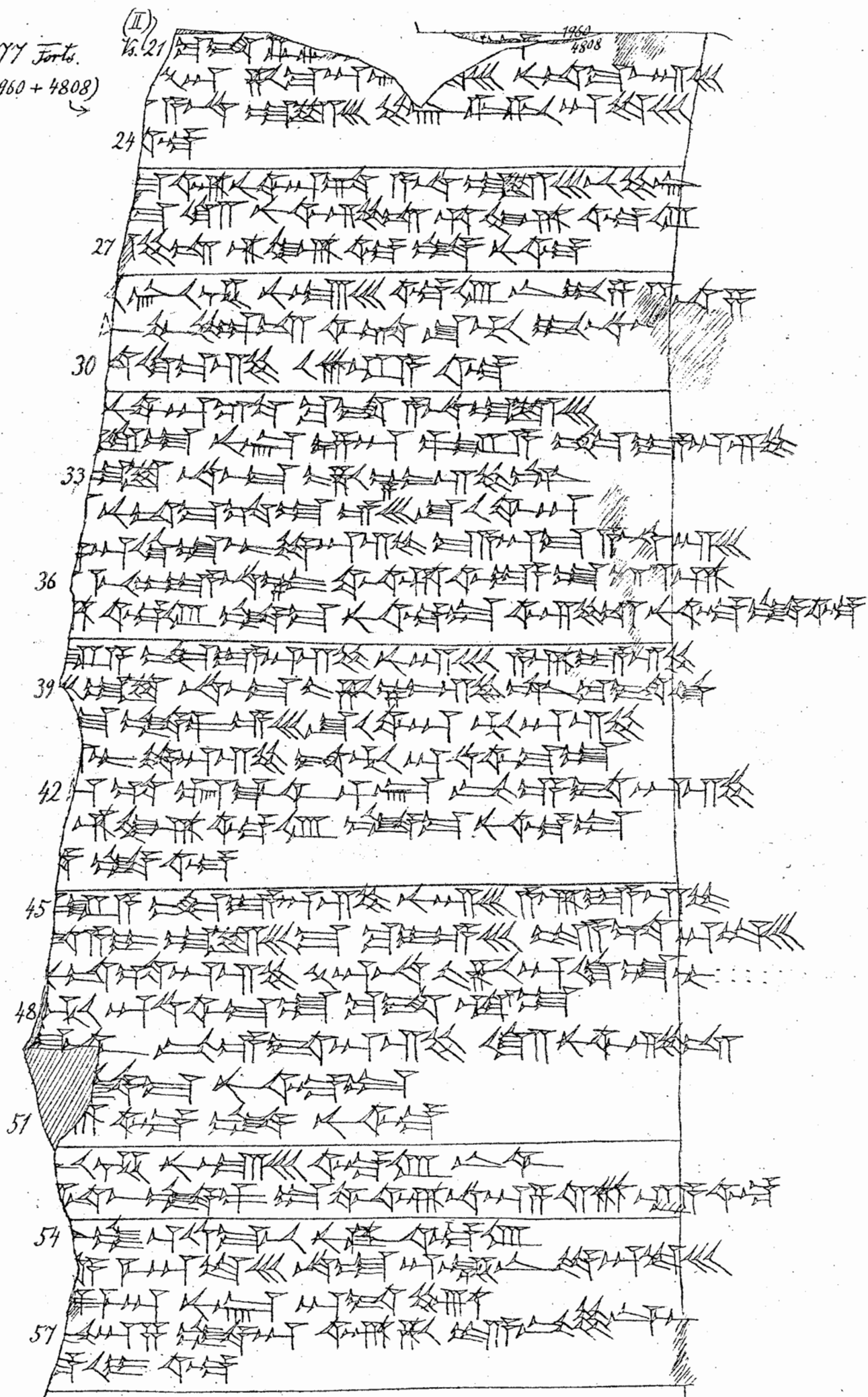


Nr. 77. Bo. 1960 + 4808.



KUB XVI

Nr. 77 Forts.
(Br. 1960 + 4808)



Nr. 77, Forts.
(Br. 1960+4808)

76.

(II) 60

63

66

69

72

Rand . Fortsetzung des begonnenen Absatzes :

Rs. (III)

3

6

9

12

15

Nr. 77, Schlupf. Rs. (III) 18,
(Bo. 1960 + 4808)

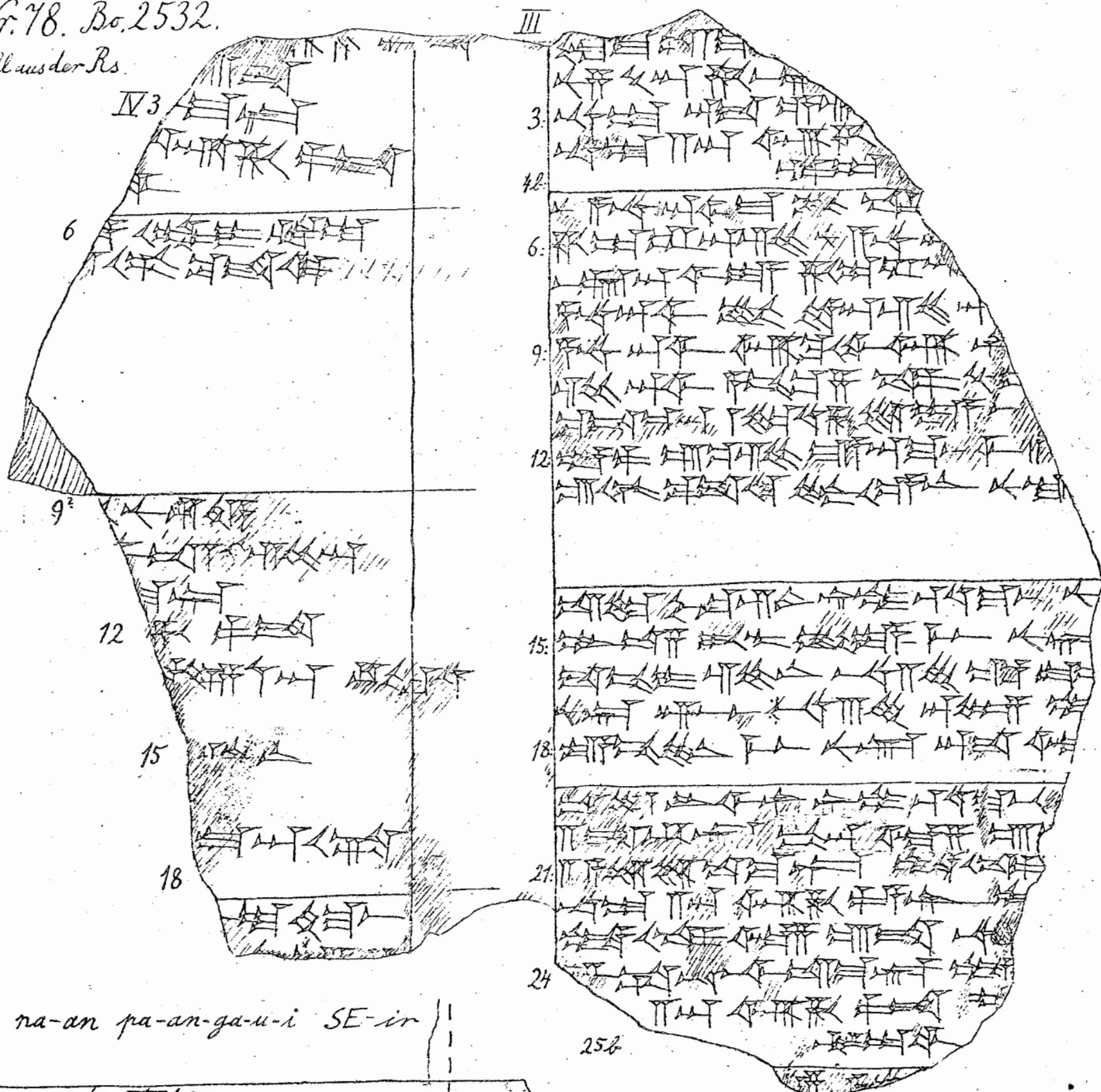
Schlupf. Rs. (III) 18
 2+4808
 21
 24
 27
 30
 33
 36
 39
 42
 45
 48
 51
 54
 1980

Letztes Fach der III. Spalte, gegen 18 Zeilen hoch, leer

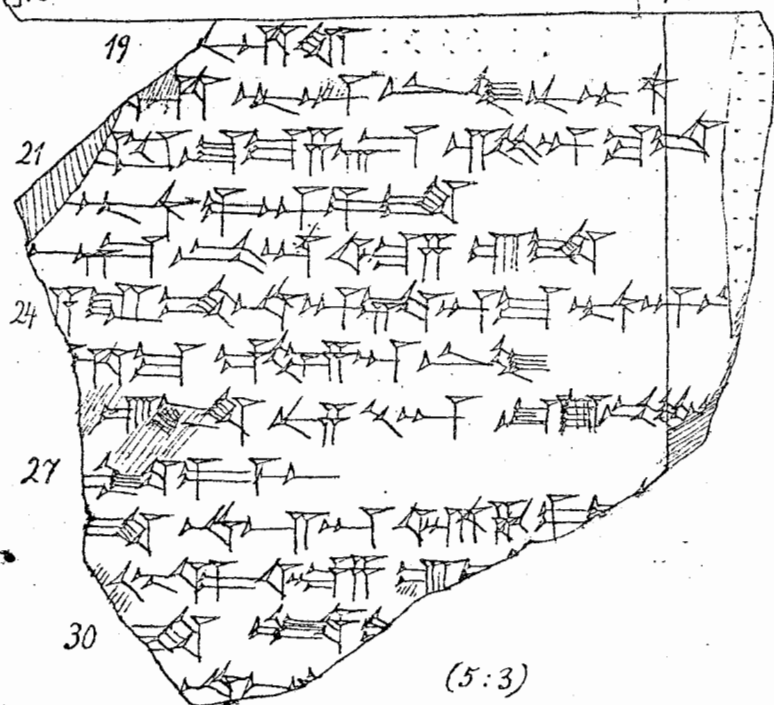
Куб XVI

Nr. 78. Bo. 2532.

Wohl aus der Rs.



ifr na-an pa-an-ga-u-i SE-in
816



(5:3)

Nachtrag (Nr. 79-83).

Nr. 79. Bo. 5108.

Schließt an Nr. 15 = Bo. 1977 an.

Nr. 80.
KAT 7495.

Spaltenstrich

Ecke

Vs. 3

Ohne anzuschließen
gehört zu derselben Tafel
Bo. 2158, oben Nr. 21.

Dort Z. 7 lies ~~⌋~~ ohne Punkte.
Und am linken Rande stehen Reste
einer kleinen flachen Zeile; deren
Richtung setzt unsern Text als
Vorderseite voraus. Dann wäre
die Rückseite wieder geglättet, u. so.
zweimal. Die Tafel ist nicht um die
untere, sondern um eine Seitenkante
gewendet, um den Schreibversuch (?) der
Rückseite aufzunehmen.

Vergrößerung von Nr. 80 wie von Nr. 21
5:3.

6

9

12

Rs.

Wohl Spaltenstrich
von ursprünglicher
Zweiteilung

3

6

9

12

Nr. 83.

Bo. 2065 *

+ 3365 + 8165

+ 2521 + 1361.

XVI 83

*) Hier wurde Schluß des (in der Fortsetzung 4:3)
KUB V 10 veröffentlicht. Flaches. Dort verläuft
in Zl. 14 den Abstand $\frac{1}{2}$ und in Zl. 20
die ausgeführten Striche von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$
In Zl. 27 ist das verzeichnete Zeichen jetzt genauer gegeben.

†) Schon oben Nr. 33.
Hier in Nr. 83 bis auf
das Zeichen No. ganz
wiederholt. Vorzeichen
(aber auch noch unklar)
ist z. B. die linke untere
Ecke.

50

